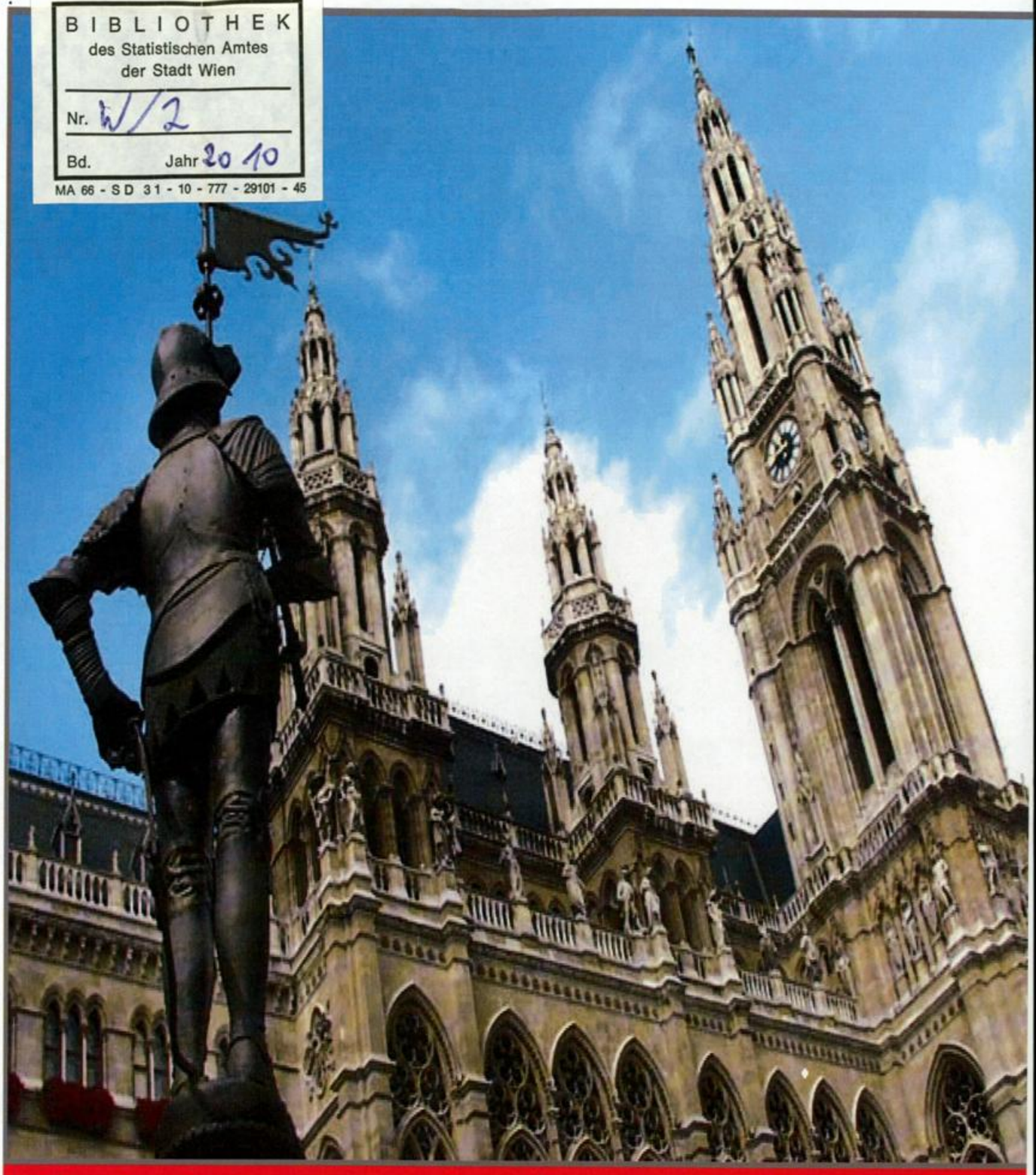
BIBLIOTHEK
des Statistischen Amtes
der Stadt Wien
Nr. W/2
Bd. Jahr 2010
MA 66 - S D 31 - 10 - 777 - 29101 - 45



Die Leistungen der Stadt Wien.
Berichtsjahr 2009.

MA 05
Die Stadt in Zahlen

StaDt Wien
Wien ist anders.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger

Magistrat der Stadt Wien –
MA 5 – Finanzwesen

Redaktion

Referat Statistik und Analyse
Volksgartenstraße 3, A-1010 Wien
Telefon: +43-1-4000-88629
Fax national: 01-4000-99-88610
Fax international: +43-1-4000-7166
statistik@ma05.wien.gv.at
www.statistik.wien.at

Gestaltung, Herstellung, Satz

Titelbild - Copyright: Raffael Frick
Layout und Satz des Innenteils:
Regina Morawec
MA 5 – Finanzwesen
Referat Statistik und Analyse
Volksgartenstraße 3, A-1010 Wien

ISSN 1028-0685

Published in Austria 2010

Leistungsbericht 2009 der Wiener Stadtverwaltung

Der Magistrat der Stadt Wien definiert sich als moderner, effizienter und kundinnen- und kundenorientierter Dienstleistungskonzern, der maßgeblich dazu beiträgt, dass das tägliche Leben in dieser Stadt funktioniert. Das reicht von der Trinkwasserversorgung bis zur Müllabfuhr, von Kindergärten bis zu Schulen, von der Rettung bis zur Feuerwehr. Der Leistungsbericht der Stadt Wien bietet einen kurzen Überblick über die Projekt- und Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Abteilungen der Wiener Stadtverwaltung im Jahr 2009.

Der Dienstleistungskonzern Magistrat

Vom Magistratsdirektor wurden, abgestimmt mit der Stadtregierung, klare strategische Verwaltungsziele festgelegt. Sie bilden einen Handlungsrahmen für die Tätigkeit der einzelnen Dienststellen und eine grundsätzliche Richtlinie für deren Weiterentwicklung. Damit ist ein hoher Anspruch an die Abteilungen des Magistrats gesetzt, dessen Erfüllung in ihren Leistungen transparent wird.

Die grundlegenden Verwaltungsziele des Magistrats

Leistungs- und Ergebnisziele

- Effektiver und effizienter Dienstleister mit sozialer Verantwortung
- Erhaltung beziehungsweise Ausbau moderner Projekt- und Qualitätsstandards
- Weitere Beschleunigung der Dauer von Verfahren

Kundinnen- und Kundenziele

Erhöhung der Kundinnen- und Kundenorientierung:

- Zufriedenheit an den wichtigsten Kundinnen- und Kundenschnittstellen (zum Beispiel Telefonauskünfte, E-Government-Angebote): Beurteilung sehr hoch bis exzellent
- Kontinuierliche Beobachtung der Akzeptanz neuer Serviceleistungen
- Erledigungsstandards bei Anfragen, Ersuchen und Beschwerden
- Gezielteres Ansprechen von Kundinnen- und Kundenbedürfnissen

Finanz- und Wirtschaftlichkeitsziele

- Weiterführung der Budgetkonsolidierung (EU-Konformität)
- Stabilisierung im Bereich Personalkosten
- Sicherstellung von optimalen Kosten- und Organisationsstrukturen zur Verbesserung von Kostendeckungsgraden

Managementziele

- Fortsetzung der Verwaltungsreform (Einführung betriebswirtschaftlicher Steuerungssysteme; interne Leistungsverrechnung)
- Weiterer qualitätsvoller Ausbau des E-Government-Leistungsangebots
- Sicherstellung ausreichender Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Qualifikationen für künftige Aufgaben

Leistungsberichte der Magistratsdienststellen 2009

- Magistratische Bezirksämter
- Magistratsabteilung 1 - Allgemeine Personalangelegenheiten
- Magistratsabteilung 2 - Personalservice
- Magistratsabteilung 3 - Bedienstetenschutz und berufliche Gesundheitsförderung
- Magistratsabteilung 5 - Finanzwesen
- Magistratsabteilung 6 - Rechnungs- und Abgabenwesen
- Magistratsabteilung 7 - Kultur
- Magistratsabteilung 8 - Wiener Stadt- und Landesarchiv
- Magistratsabteilung 9 - Wienbibliothek im Rathaus
- Magistratsabteilung 10 - Wiener Kindergärten
- Magistratsabteilung 11 - Amt für Jugend und Familie
- Magistratsabteilung 13 - Bildung und außerschulische Jugendbetreuung
- Magistratsabteilung 14 - Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie
- Magistratsabteilung 15 - Gesundheitsdienst der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 17 - Integration und Diversität
- Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung
- Magistratsabteilung 19 - Architektur und Stadtgestaltung
- Magistratsabteilung 21 A - Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West
- Magistratsabteilung 21 B - Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost
- Magistratsabteilung 22 - Umweltschutz
- Magistratsabteilung 24 - Gesundheits- und Sozialplanung
- Magistratsabteilung 25 - Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser
- Magistratsabteilung 26 - Datenschutz und E-Government
- Magistratsabteilung 27 - EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung
- Magistratsabteilung 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau
- Magistratsabteilung 29 - Brückenbau und Grundbau
- Magistratsabteilung 31 - Wasserwerke
- Magistratsabteilung 33 - Wien Leuchtet
- Magistratsabteilung 34 - Bau- und Gebäudemanagement
- Magistratsabteilung 35 - Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt
- Magistratsabteilung 36 - Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen
- Magistratsabteilung 37 - Baupolizei
- Magistratsabteilung 38 - Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 39 - Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 40 - Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
- Magistratsabteilung 41 - Stadtvermessung
- Magistratsabteilung 42 - Wiener Stadtgärten
- Magistratsabteilung 44 - Bäder
- Magistratsabteilung 45 - Wiener Gewässer
- Magistratsabteilung 46 - Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 48 - Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
- Magistratsabteilung 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 50 - Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten
- Magistratsabteilung 51 - Sportamt
- Magistratsabteilung 53 - Presse- und Informationsdienst
- Magistratsabteilung 54 - Zentraler Einkauf
- Magistratsabteilung 55 - Bürgerdienst
- Magistratsabteilung 56 - Wiener Schulen
- Magistratsabteilung 57 - Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten
- Magistratsabteilung 58 - Wasserrecht
- Magistratsabteilung 59 - Marktamt
- Magistratsabteilung 60 - Veterinäramt
- Magistratsabteilung 62 - Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 63 - Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens
- Magistratsabteilung 64 - Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten
- Magistratsabteilung 65 - Rechtliche Verkehrsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 67 - Parkraumüberwachung
- Magistratsabteilung 68 - Feuerwehr und Katastrophenschutz
- Magistratsabteilung 69 - Liegenschaftsmanagement
- Magistratsabteilung 70 - Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien

- Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)
- Wiener Wohnen
- Wien Kanal
- Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WASt)

Leistungsbericht 2009 der Magistratischen Bezirksämter

Mit mehr als einer Million Kundinnen- und Kundenkontakten jährlich gehören die 19 Magistratischen Bezirksämter zu den wichtigsten Serviceeinrichtungen der Wiener Stadtverwaltung. Das umfangreiche Angebot der Bezirksämter reicht von diversen Leistungen für Gewerbetreibende und der Bewilligung von Schanigärten über das Melde-, Pass- und Fundservice bis zur Ausstellung von Parkpickerln.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Sicherheitspass

Im März 2009 wurde der neue Sicherheitspass erfolgreich eingeführt. Dieser ist mit einem Chip ausgestattet, auf dem auch die Fingerabdrücke gespeichert werden. Der neue Reisepass wird so wie bisher innerhalb von fünf Arbeitstagen an eine Wunschadresse per Post zugestellt.

Service für Gewerbetreibende

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Magistratischen Bezirksämter lag auch im Jahr 2009 bei der Information und Beratung von Gewerbetreibenden und Personen, die beabsichtigen, in Wien einen Betrieb zu gründen. Zu diesem Zweck wurden auch in diesem Jahr von jedem Bezirksamt monatlich Projektsprechtage abgehalten. Dort wurden juristische und technische Fragen im Zusammenhang mit der Errichtung oder der Änderung eines Betriebes beantwortet.

E-Government

Im Rahmen der Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie wurden für das "Virtuelle Amt" der Stadt Wien zahlreiche zusätzliche Informationen, die den Zuständigkeitsbereich der Magistratischen Bezirksämter betreffen, in kompakter und verständlicher Form verfasst. Für behördliche Bewilligungsverfahren, die von der Dienstleistungsrichtlinie erfasst sind, wurden Online-Formulare zur Verfügung gestellt.

Übertragung von Zuständigkeiten

- Die Ausstellung von Lebensbestätigungen wurde mit Oktober 2009 an den Bürgerdienst der Stadt Wien mit seinen 16 Bezirksbürgerdienstaußenstellen übertragen.
- Im Mai 2009 ist das Zentrale Fundservice von der Bastiengasse im 18. Bezirk in den 3. Bezirk Am Modenapark 1-2 übersiedelt und wurde Teil der Magistratsabteilung 54. Durch die Übersiedlung in einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut angebundenen Stadtbereich ist das zentrale Fundservice nunmehr für die Kundinnen und Kunden leichter erreichbar.

Qualitätsmanagement

Im Jahr 2009 wurde die flächendeckende Einführung des "Gemeinsamen Europäischen Qualitätsbewertungssystems" (CAF) in den Magistratischen Bezirksämtern fortgesetzt. Damit wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in Bezug auf Effizienz und Kundinnen- und Kundenorientierung gewährleistet.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Allgemeine Personalangelegenheiten (MA 1)

Die MA 1 - Allgemeine Personalangelegenheiten arbeitet im Wesentlichen die dienstrechtlichen Rechtsvorschriften aus, die die Bediensteten der Gemeinde beziehungsweise des Landes Wien betreffen. Sie erstellt die Erledigungsentwürfe für die Sitzungen des Dienstrechts- sowie des Disziplinarsenates und bearbeitet Rechtsmittel in Dienstrechtsangelegenheiten der Landeslehrerinnen und Landeslehrer. Darüber hinaus führt sie die Bürogeschäfte des Dienstrechts- und des Disziplinarsenates sowie der gemeinderätlichen Personalkommission.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Wichtige dienstrechtliche Gesetze

- Umsetzung des Besoldungsabkommens 2009 sowie Umsetzung des Abkommens über die besondere Pensionsanpassung für das Jahr 2009 (LGBl. für Wien Nr. 33/2009)
- Schaffung eines eigenen Gesetzes für die mit der Gleichbehandlung und Antidiskriminierung befassten Organe für Landeslehrerinnen und Landeslehrer (LGBl. für Wien Nr. 41/2009)
- Reform des Wahlrechtes für die Wahl der Mitglieder der Personalvertretung (Beschluss des Landtages vom 26. November 2009)
- Diverse Änderungen in der Dienstordnung 1994, Vertragsbedienstetenordnung 1995 und in der Besoldungsordnung 1994, wie zum Beispiel die Ausweitung des Kreises der nahen Angehörigen auf Schwiegerkinder sowie Anpassungen und Klarstellungen im Bereich des Schutzes vor Diskriminierungen (Beschluss des Landtages vom 26. November 2009)

Kollektivverträge

- Umfassende Änderung des Kollektivvertrages für die Lehrerinnen und Lehrer der Musik- und Singschule Wien
- Ausarbeitung eines gemeinsamen Kollektivvertrages für die Forst-, Säge- und Landarbeiterinnen beziehungsweise -arbeiter der Gemeinde Wien, deren Kollektivvertragsrecht bisher in zwei unterschiedlichen Kollektivverträgen geregelt war

Sonstige Schwerpunkte

- Ausarbeitung von Informationen und Vollzugsanweisungen für die Dienststellen zur Arbeitszeit-Novelle, Abhaltung von Informationsveranstaltungen für Dienststellenleiterinnen und -leiter sowie für Personalverantwortliche zur Arbeitszeit-Novelle
- Abschluss des Pensionskassenvertrages zugunsten der Bediensteten der Gemeinde Wien, Ausarbeitung von Informationen für die Bediensteten der Gemeinde Wien und Abhaltung von Informationsveranstaltungen für Personalverantwortliche der Dienststellen zum Thema Pensionskassenmodell der Gemeinde Wien
- Diverse besoldungsrechtliche Maßnahmen, insbesondere im Bereich des Sanitäts- und Kindergartenpersonals

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Personalservice (MA 2)

Die Abteilung Personalservice (MA 2) betreut rund 110.000 aktive und pensionierte Bedienstete der Stadt Wien. Sie ist sowohl für deren Bezugsverrechnung zuständig als auch kompetente Ansprechpartnerin in sämtlichen individuellen dienst- und pensionsrechtlichen Angelegenheiten.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Im November 2009 wurde dem Lehrlingsmanagement der MA 2 die „Staatliche Auszeichnung" für außergewöhnliche Leistungen auf dem Gebiet der Lehrlingsausbildung verliehen.

Daten und Fakten

- Die Gesamtzahl der beim Magistrat der Stadt Wien beschäftigten Bediensteten betrug mit Stand 31. Dezember 2009 ohne Saisonbedienstete 65.006. Das Verhältnis der öffentlich-rechtlich und privatrechtlich beschäftigten Bediensteten veränderte sich auch in diesem Jahr weiter zugunsten der Vertragsbediensteten: 40.026 Vertragsbedienstete (2008: 38.880) stehen 24.980 Beamtinnen und Beamte (2008: 25.681) gegenüber.
- Das Geschlechterverhältnis in der Zusammensetzung des Bedienstetenstandes veränderte sich auch in diesem Jahr weiter zugunsten der weiblichen Bediensteten: 41.851 weibliche Bedienstete (2008: 41.610) stehen 23.155 männlichen Bediensteten (2008: 22.951) gegenüber.
- Im Bewerbungsreferat der Abteilung wurden 8.823 schriftliche Bewerbungen registriert. Davon wurden insgesamt 3.416 Personen in den Dienst der Stadt Wien aufgenommen.
- 741 Lehrlinge in 27 verschiedenen Berufen standen mit Stichtag 31. Dezember 2009 in einem Lehrverhältnis zur Stadt Wien. Zu den Ausbildungsschwerpunkten zählen die Förderung der Fremdsprachenkenntnisse und der Erwerb von Berufserfahrung in internationalen Projekten (Sprach- und Ausbildungsaufenthalt für Lehrlinge in Dublin, Lehrlingsaustauschprojekt mit der Stadt München). Zusätzlich zu den fachlichen Schulungen wurden für Lehrlinge persönlichkeitsbildende Seminare veranstaltet, wie beispielsweise „Wir in Wien" (Thema Migration), „Gleichbehandlung und Frauenförderung", 16-stündige Erste Hilfe-Kurse oder Ernährungsberatung „Jung, fit und gesund". Im November wurde dem Lehrlingsmanagement die „Staatliche Auszeichnung" für Ausbildungsbetriebe verliehen.
- Das Informationsservice der MA 2 beantwortete 19.505 Anfragen (2008: 17.679) beziehungsweise gab Auskünfte in dienst-, pensions- und besoldungsrechtlichen Belangen.
- 21.357 Personen erhielten Ruhe- oder Versorgungsbezüge.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Bedienstetenschutz und berufliche Gesundheitsförderung (MA 3)

Die MA 3 nimmt die grundsätzlichen Angelegenheiten des Wiener Bedienstetenschutzgesetzes 1998 und des Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerschutzgesetzes für die Magistratsdienststellen wahr. Darüber hinaus werden Aktionen, die dem Schutz und der Aufrechterhaltung der Gesundheit von Bediensteten bei ihrer beruflichen Tätigkeit dienen, initiiert und koordiniert.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Gesundheitsfördernde Maßnahmen

- Im Sinne der Verhaltensprävention wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Magistrats Seminare, Kurse und Workshops zu über 30 Themen aus den Bereichen Ernährung, Ergonomie und Bewegung, Stress- und Suchtprävention sowie produktives Älterwerden gratis oder gegen geringe Zuzahlung angeboten. Da einerseits das durchschnittliche Lebensalter im Steigen begriffen ist, und andererseits das Pensionsantrittsalter angehoben wurde, wird in den nächsten Jahren das Durchschnittsalter der Bediensteten voraussichtlich weiter steigen. Diese demografische Entwicklung berücksichtigend, erfolgten zusätzlich speziell auf die Altersgruppe "50 plus" abgestimmte Angebote. Die Seminare, Kurse und Workshops wurden von 1.262 Mitarbeiterinnen und 525 Mitarbeitern besucht. Das Angebot "Shiatsu am Arbeitsplatz" wurde von 1.022 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Anspruch genommen.
- Mit dem Ziel, das Arbeitsvermögen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig zu fördern und eine Sensibilisierung des produktiven Älterwerdens im Arbeitsprozess zu bewirken, wurden in Abstimmung mit der Verwaltungsakademie Seminare für Führungskräfte, Personalverantwortliche und Ausbildungsbeauftragte zu den Themen "Generationenmanagement", "Produktives Älterwerden am Arbeitsplatz" sowie "50 plus" angeboten.

Arbeitsmedizin

Im Zuge der arbeitsmedizinischen Betreuung der Magistratsdienststellen (circa 33.000 Bedienstete) fanden dienstellenspezifische Projekte (zum Beispiel "Stressprävention" in der Abteilung Wiener Kindergärten (MA 10), "Richtiges Heben und Tragen" in der Abteilung Bau- und Gebäudemanagement (MA 34) sowie Projekte, die Lehrlinge oder behinderte Bedienstete betreffen) statt. Es wurden arbeitsmedizinische Untersuchungen (zum Beispiel der Augen, Lunge oder Haut, hinsichtlich Lärm, biologischer oder chemisch-toxischer Arbeitsstoffe, Mutterschutzevaluierungen) durchgeführt. Weiters erfolgten Medimouse-Wirbelsäulenuntersuchungen, MFT-Körperstabilitätstests, Vicardio-Stressmessungen mit Lifestyleberatung, Durchführung von Gesundheitszirkeln, Sehtests und Impfungen.
Eine besondere Schwerpunktaktion waren Gesundheitstage in den Magistratsabteilungen 34, Wiener Stadtgärten (MA 42), Bäder (MA 44), Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48), Wiener Schulen (MA 56), Feuerwehr und Katastrophenschutz (MA 68) sowie Wien Kanal.

Sicherheitstechnik

- Sicherheitsfachkräfte bieten Dienststellen bereits bei der Planung von Arbeitsstätten eine Beratung über Verbesserungspotenziale bei der Arbeitssicherheit an. 2009 war dies besonders bei der Umsetzung des Schulsanierungspakets und für Gebäude verwaltende Dienststellen sowie im Bereich der Wiener Kindergärten (MA 10) der Fall.
- Die Magistratsdienststellen wurden bei der Ermittlung und Beurteilung der Explosionsgefahren am Arbeitsplatz (Umsetzung der Verordnung explosionsfähiger Atmosphären - VEXAT) unterstützt.
- 2009 wurden zahlreiche Löschübungen durchgeführt und rund 850 Personen in der praktischen Handhabung mit Feuerlöschgeräten geschult. Sicherheitsschulungen zur Förderung des Sicherheitsbewusstseins erfolgten in den Magistratsabteilungen Bildung und außerschulische Jugendbetreuung (MA 13), Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser (MA 25), Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28), Wasserwerke (MA 31), MA 34, Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien (MA 39) und MA 48.
- Auf der Intranetseite der MA 3 werden den Dienststellen aktuelle Sicherheitstipps zur Verfügung gestellt. Themen sind: Fluchtwege, richtiges Löschen, Aufstiegshilfen, Reinigungsmittel, elektrische Geräte et cetera.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Finanzwesen (MA 5)

Die Finanzverwaltung der Stadt Wien hat die gesamte finanzielle Gebarung unter Berücksichtigung der Maastricht-Kriterien und des Stabilitätspaktes sicherzustellen. Sie ist in diesem Zusammenhang unter anderem für die Erstellung, Vorlage und den Vollzug der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse, das strategische Finanz- und Budgetcontrolling, für finanzwirtschaftspolitische Maßnahmen sowie für eine nachfrageorientierte Datenaufbereitung zuständig. Durch die Auflösung der Magistratsabteilung 4 - Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten per 30. September 2009 kam es auch zu Umstrukturierungen in der Magistratsabteilung 5.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Umstrukturierung in der Finanzverwaltung

Im Zuge der Auflösung der Magistratsabteilung 4 gab es mit Wirksamkeit 1. Oktober 2009 auch eine Geschäftseinteilungsänderung für den Magistrat. Jene Aufgaben, die bisher in der Abteilungsleitung beziehungsweise im Dezernat I (Finanzangelegenheiten) angesiedelt waren, wurden in die Magistratsabteilung 5 integriert.

Zentralbudget

Im Blickpunkt des Vollzuges des Voranschlages 2009 standen insbesondere die angesichts der Wirtschaftskrise im Vergleich zum Vorjahr um 600 Millionen Euro erhöhten nachfragewirksamen Ausgaben, sowie die Vielzahl an zusätzlich gesetzten Maßnahmen aus dem 100-Millionen-Euro-Konjunkturbelebungspaket. Weiters wurden der Rechnungsabschluss 2008 mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils rund 11,1 Milliarden Euro und der Voranschlag 2010 mit Einnahmen von rund 10,6 Milliarden Euro und mit Ausgaben von rund 11,4 Milliarden Euro erstellt.

Bezirksbudget

Aufgrund des Ergebnisses einer umfassenden Evaluierung der dezentralisierten Aufgabenstellungen der Bezirke hat der Gemeinderat im Juni 2009 eine Änderung seiner Bezirksmittelverordnung beschlossen. Die Bezirksmittel für das Jahr 2009 wurden um rund 13 Millionen Euro auf rund 174 Millionen Euro aufgestockt. Der Bezirksrechnungsabschluss 2008 weist Ausgaben von rund 196 Millionen Euro auf. Für die Erstellung der Bezirksvoranschläge 2010 wurden den Bezirken im Rahmen der Bezirksmittelverordnung des Wiener Gemeinderates für die in ihre finanzielle Verantwortung übertragenen Angelegenheiten rund 180 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Budgetsteuerung

Vor dem Hintergrund sinkender Einnahmen, bedingt durch einen massiven Rückgang an gemeinschaftlichen Bundesabgaben bei gleichzeitig dynamischer Ausgabenentwicklung in Bereichen der Daseinsvorsorge, war es vordringlichste Aufgabe der Budgetsteuerung, im Zuge eines straffen Budgetvollzuges Maßnahmen zu setzen. Ziel der Maßnahmen war es, trotz der schwierigen Konjunkturbedingungen ein gesamtwirtschaftlich vernünftiges Ergebnis für das Jahr 2009 zu erzielen.

Statistik und Analyse

Der Schwerpunkt der Arbeiten lag in der Registerkoordination und der Vorbereitung der Registerzählung 2011. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildete die Erstellung von statistischen Publikationen. Gender Budgeting ist weiterhin ein integraler Bestandteil bei der Erstellung des Voranschlages und des Rechnungsabschlusses.

Subventionen und Beiträge

Aus Subventionsmitteln der Abteilung werden private Organisationen und Einrichtungen primär für soziale Projekte und Aufgabenstellungen gefördert. Daneben wurden wirtschafts- und berufsfördernde sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlich tätige Institutionen unterstützt. Insgesamt wurden Subventionen und Beiträge in der Gesamthöhe von rund 39 Millionen Euro genehmigt.

Verpachtung der Albertina-Passage

Koordination der Suche nach Interessentinnen und Interessenten für die Verpachtung der Albertina-Passage inklusive Medienarbeit und Federführung der Verhandlungen mit den Interessentinnen und Interessenten

Legistik

Anpassung des Kanalräumungs- und Kanalgebührengesetzes, des Kanalanlagen- und Einmündungsgebührengesetzes sowie der Kanalgebührenordnung an die geänderten rechtlichen Verhältnisse

Koordination des Projekts "Public Private Partnership (PPP) Nordbahnhof"

Erfolgreicher Abschluss des EU-weiten Ausschreibungsverfahrens zur Findung eines Konsortiums, das den Bildungscampus am Nordbahnhof fertig plant, errichtet, finanziert und über einen Zeitraum von zumindest rund 25 Jahren instand hält sowie teilweise betreibt; Anfang Mai 2009 erfolgte der Spatenstich, Ende Oktober die Gleichenfeier. Von einer termingerechten Eröffnung der Ganztagesvolksschule und des Kindergartens mit September 2010 kann ausgegangen werden.

Wiener Rechtsinformationssystem

Als betreuende Dienststelle für das Wiener Rechtsinformationssystem wurden im Jahr 2009 69 Landesgesetzblätter online gestellt, laufend die Wiener Rechtsvorschriftensammlung und diverse Rechtsdatensammlungen (Abgabenberufungskommission, Bauoberbehörde, Berufungssenat, Dienstrechtssenat) aktualisiert. Die Suchfunktionen über die bestehenden Rechtsdatensammlungen wurden technisch sowie optisch modernisiert. Für die Benutzerinnen und Benutzer der Wiener Rechtsvorschriftensammlung steht überdies seit April 2009 eine sogenannte Zeitschichtenabfrage zur Verfügung. Mit ihr können historische Fassungen von Rechtsvorschriften abgefragt werden.

Darlehen und Zuschüsse

Der Kolping Altenpflege Wien-Leopoldstadt GmbH wurde zur teilweisen Finanzierung der Errichtung des Projektes "Gemeinsam-leben II" am Standort in Wien 2, Engerthstraße 216, (Wilhelmskaserne), ein zinsenfreies Darlehen in Höhe von drei Millionen Euro mit einer Laufzeit von 20 Jahren gewährt und zur Gänze ausbezahlt.

Wirtschaftsförderung

Im Rahmen der wirtschaftsfördernden Maßnahmen wurden Mittel in Höhe von 33,9 Millionen Euro ausbezahlt. Die Wirtschaftsagentur Wien erhielt für die Unterstützung der Anschaffung von Geräteinfrastruktur an eine von der Universität für Bodenkultur gegründete Tochtergesellschaft (VIBT - EQ GmbH) eine Bardotation von zehn Millionen Euro für zehn Jahre, davon 1,5 Millionen Euro 2009; über einen Zeitraum von zehn Jahren für die Umsetzung der "Vision 2020" auf dem Campus Vienna Bio Center 18,4 Millionen Euro, davon 2,3 Millionen Euro für 2009; für die finanzielle Ausstattung einer Projektgesellschaft im Businesspark Aspern 2,5 Millionen Euro; für die Kapitalausstattung der gemeinsam mit der TU Wien zu errichtenden Technologietransfergesellschaft eine Million Euro; für die Erneuerung und Durchführung der "Strategischen Allianz" mit der Austrian Research Centers GmbH im Zeitraum 1. Mai 2009 bis 30. April 2012 vier Millionen Euro, und für die Bereitstellung des anteiligen Eigenkapitals der "CATP Immobilienerrichtungs- und Verwertungs-GmbH" insgesamt 21,6 Millionen Euro, davon 8,5 Millionen Euro für 2009.

Fonds

Zur Finanzierung der weiteren Geschäftstätigkeit, zur Sicherstellung der Ausfinanzierung der vom WAFF geplanten Maßnahmen, des "Aktionsprogrammes - Territorialer Beschäftigungspakt Wien 2009" und des "BAG (Berufsausbildungsgesetz) 2009 - 2010" sowie zur teilweisen Finanzierung von Maßnahmen gegen den Wirtschaftsabschwung erhielt der Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderungsfonds insgesamt Mittel in Höhe von rund 47,8 Millionen Euro.

Geld- und Kreditwesen, Fremdmittelaufnahmen

Im Rahmen der Fremdmittelaufnahmen für das Jahr 2009 wurden aufgrund der beschlussmäßigen Ermächtigungen des Gemeinderates seitens der Stadt Wien eine 100-Millionen-Euro-Finanzierung mit einer Laufzeit bis 2014 (ÖBFA-Darlehen) sowie eine 300-Millionen-CHF-Finanzierung mit einer Laufzeit bis 2016 (ÖBFA-Darlehen) durchgeführt.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Rechnungs- und Abgabenwesen (MA 6)

Die Magistratsabteilung 6 ist Dienstleisterin für das Rechnungs- und Abgabenwesen der Stadt Wien. Das gesamte Elf-Milliarden-Euro-Budget der Stadt läuft operativ über diese Abteilung. Rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen unter anderem 28 Millionen Buchungen, 1,5 Millionen Eingangsrechnungen und 200.000 Konten. Darüber hinaus werden alle legistischen Angelegenheiten und Maßnahmen für die ordnungsgemäße und rechtzeitige Erklärung und Entrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben durchgeführt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Organisationsänderung in der Finanzverwaltung

Im Oktober 2009 übernahm die MA 6 aufgrund einer Änderung der Geschäftseinteilung eine Reihe von Aufgaben der früheren MA 4. Sie ist seither unter anderem auch für die gesamte Abgabenverwaltung und sämtliche Steuerangelegenheiten der Stadt Wien verantwortlich. Im Dezember 2009 wurde Mag.a Ulrike Huemer Leiterin der MA 6. Sie ist damit die erste Frau an der Spitze des Rechnungs- und Abgabenwesens.

Umstellung der Buchführung auf SAP

Mit der Umstellung der Buchführung auf SAP wurde eines der größten Projekte des Magistrats der Stadt Wien in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt. Die Magistratsabteilung 6 war mit der Umsetzung betraut, etwa 70 Expertinnen und Experten sowie 6.000 Anwenderinnen und Anwender waren maßgeblich daran beteiligt. Die Lösung wird europaweit beachtet. Vor allem die Kosten- und Leistungsrechnung unterstützt das wirtschaftliche Denken und Handeln. Besonders sinnvoll ist die Umstellung für die Bereiche Rechnungswesen, Unternehmenssteuerung sowie bei der Prozessoptimierung.

Grundsteuerbefreiung

Durch einen abteilungsübergreifenden Datenaustausch zwischen allen betroffenen Magistratsabteilungen konnten die Effizienz der Arbeiten gesteigert und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden erhöht werden. Über eine Internetapplikation ist eine elektronische Antragstellung möglich. Sämtliche vom Gesetz geforderten Unterlagen, die für die Berechnung des Ausmaßes und der Dauer der Grundsteuerbefreiung notwendig sind, können von der Befreiungsstelle bei den zuständigen Magistratsabteilungen im elektronischen Wege eingeholt werden. Der Befreiungswerberin beziehungsweise dem Befreiungswerber werden damit Behördenwege erspart. Es wird ein papierloser Ablauf erreicht.

Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie

Die Dienstleistungsrichtlinie (Richtlinie des Europäischen Parlamentes und des Rates über Dienstleistungen im Binnenmarkt 2006/123/EG) wurde bis zum 21. Dezember 2009 umgesetzt. Sie umfasste im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Prüfung des gesamten Rechtsbestandes, ob er den Anforderungen der Richtlinie entspricht (Normenscreening)
- Einrichtung eines Einheitlichen Ansprechpartners (EAP) beim Amt der Wiener Landesregierung
- Ermöglichung einer elektronischen Verfahrensabwicklung
- Bereitstellung von Informationen für Dienstleistungserbringerinnen und -erbringer sowie Dienstleistungsempfängerinnen und -empfänger
- Intensivierung und Erleichterung der Verwaltungszusammenarbeit

Mit der Umsetzung dieses magistratsweiten Projektes wurde die Abteilung Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens (MA 63) betraut. Die MA 6 wurde von der Projektleitung mit der Umsetzung von Formularen für die elektronische Verfahrensabwicklung beauftragt. Betroffen waren 15 verschiedene Magistratsabteilungen (inklusive Magistratischer Bezirksämter), die insgesamt 106 verschiedene Verfahren anbieten, welche unter die Dienstleistungsrichtlinie fallen.
Mit der Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie stehen den Kundinnen und Kunden 124 Formulare zu diesen einzelnen Verfahren zur Verfügung. Sie sind auch über das "Virtuelle Amt" abrufbar und können von den Wienerinnen und Wienern genutzt werden. Die Palette reicht von Gewerbeverfahren über die Beantragung der Tätigkeit als Tagesmutter oder -vater, Verfahren zur Behandlung von gefährlichen oder nichtgefährlichen Abfällen, Verfahren zu Tierversuchen, bis zur Betriebsanzeige von Wohn- und Pflegeheimen.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Kultur (MA 7)

Die Kulturabteilung der Stadt Wien fördert die Kultur in Wien durch Subventionen und Veranstaltungen. Über die Auslandskultur-Aktivitäten wird das kulturelle Leben der Stadt über die Grenzen Österreichs hinaus vermittelt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Theater

- Konzeptförderungen für 25 Gruppierungen und Häuser, die diesen Theatern Planungssicherheit bis zum Jahr 2013 gewähren, wurden beschlossen. Dadurch wurde unter anderem die ständige Bespielung des Nestroyhofes im 2. Bezirk ermöglicht.
- Das ehemalige Ensembletheater wurde rundum erneuert und feierte unter dem neuen Namen "Garage X" seine Wiedereröffnung.
- Mit dem "Palais Kabelwerk" wurde in Meidling ein neues Kulturzentrum errichtet.

Literatur

- Das Literaturfestival "o-töne" mit Open Air-Lesungen im Hof des Museumsquartiers Wien vermeldete mit 11.000 Literaturbegeisterten einen Besucherrekord.
- StadtLesen verwandelte an einigen Tagen des Oktobers das Museumsquartier in ein urbanes Lesewohnzimmer.
- Das Theater Odeon war Schauplatz der "literatur im herbst", Motto "Dilemma 89".
- Die Erich-Fried-Tage 2009 im Literaturhaus Wien widmeten sich unter dem Motto "laut lauter lyrik" der hohen Kunst der Sprachverdichtung.
- Während der achten Aktion "Eine Stadt. Ein Buch" wurden 100.000 Exemplare von "Und Nietzsche weinte" von Irvin David Yalom verteilt.

Bildende Kunst

- Im MUSA Museum auf Abruf waren die Ausstellungen "Mutations II. Moving Stills", "stark bewölkt - flüchtige Erscheinungen des Himmels", "Common History and its Private Stories. Geschichte und Geschichten" und "Die fünfziger Jahre. Kunst und Kunstverständnis in Wien" zu sehen.
- 150 Kunstwerke wurden angekauft.
- Die Kunstsammlung der MA 7 und Kunstwerke im öffentlichen Raum in der Verwaltung der Stadt sind nun auch online über den digitalen Kulturgüterkataster abrufbar.
- An 195 Kunstobjekten wurden Reinigungs- beziehungsweise Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt.
- Von den 1.692 Ehrengräbern wurden 42 restauriert, am Friedhof St. Marx 75 Grabdenkmäler.

Altstadterhaltung

Der Wiener Altstadterhaltungsfonds unterstützte Arbeiten an zahlreichen Kirchen, unter anderem am Dominikanerkonvent und der Kirche Santa Maria Rotunda in der Postgasse und an den Pfarrkirchen Mariahilf, Schottenfeld, Hetzendorf, Großjedlersdorf und Jedlesee. Unter den geförderten Profanbauten befinden sich das "Kipferlhaus" in der Grünangergasse, das "Urbanihaus" Am Hof und der Wiener Neustädterhof in der Sterngasse, sowie das ehemalige Winzerhaus mit historischer Fassadengestaltung aus dem 17. Jahrhundert in der Sieveringer Straße und das barocke "Töpferlhaus" in der Penzinger Straße. Hinzu kommen die Restaurierung der Strudlhofstiege, der Paulinenwarte im Türkenschanzpark und die Stiegenanlage sowie die "Oerleyschalen" der Secession.

Film und Neue Medien

- Michael Hanekes Film "Das weiße Band", mitfinanziert von der Stadt Wien, wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem in Cannes mit der Goldenen Palme, einem der wichtigsten Filmpreise der Welt.
- Stargast des Filmfestivals Viennale 2009 war die schottische Schauspielerin Tilda Swinton, der ein eigenes Tribute gewidmet wurde.
- Das Festival "Paraflows" widmete sich 2009 den künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum. Es errichtete unter dem Titel "Urban Hacking" eine Container-Ausstellung auf dem Karlsplatz, die den gesamten Platz mit internationalen Positionen digitaler Kunst bespielte.

Auslandskultur

- Zum 100-Jahr-Jubiläum der Stadt Tel Aviv wurden die Ausstellung "Authentische Silhouetten" von berühmten Wiener Personen jüdischer Abstammung im dortigen Zentrum für zeitgenössische Kunst und in der Cinemathek das Filmfestival "Oy Wina, Oy Vienna, Oj Wien" organisiert.

- Im Kammermusiktheater Komitas in Jerewan fand das erste Österreichisch-Armenische Musikfestival statt.
- Wiener DJs spielten in der de facto geteilten Stadt Mitrovica.
- Die Fotoausstellung "Mutations II" konnte in Luxemburg, Rom und Athen präsentiert werden.

Wissenschaftsförderung

- Das "Wiener Impulsprogramm Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften" des Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) wurde mit dem Schwerpunkt "Art(s)&Sciences" fortgesetzt. Mit dem Programm "Junior Research Groups" des WWTF wird ein besonderer Akzent in der Nachwuchsförderung exzellenter junger Wissenschafterinnen und Wissenschafter in für Wien wichtigen Forschungsfeldern gesetzt.
- Beginnend mit dem Jahr 2009 wird die "Vienna PhD-School of Informatics" der Fakultät für Informatik an der Technischen Universität Wien bis 2014 unterstützt.
- Das "Vienna International Post-Graduate Program for Molecular Life Sciences (VIPS)" an den Max F. Perutz-Laboratories fördert die Karriereentwicklung von Frauen in der Wissenschaft.
- Der Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung wurde substantiell neu dotiert.
- Die Wirtschaftsuniversität Wien richtete mit Förderung der Stadt Wien das Stiftungsinstitut "Public and Urban Management" ein.
- Das Ludwig-Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung begann das Projekt "Der Wiener Gipfel 1961", das legendäre Zusammentreffen von Nikita Chruschtschow und John F. Kennedy.
- Der Verein zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der Zeitgeschichte erhielt für die Projekte "Universitäten im urbanen Wiener Raum im 19. und 20. Jahrhundert" und "Mehrfachidentitäten und Kulturelle Praxis im Wien der Gegenwart" eine Förderung.
- Die Wiener Vorlesungen gestalteten im "Darwin-Jahr" einen Schwerpunkt zur Evolutionstheorie.

Leistungsbericht 2009 des Wiener Stadt- und Landesarchivs (MA 8)

Das Wiener Stadt- und Landesarchiv hilft, das demokratische Grundrecht auf Information zu sichern, trägt zur Gewährleistung der Rechtssicherheit der Bevölkerung bei, bewahrt und erschließt das historische Erbe. Es bietet somit "Einsicht in Vergangenheit - Aussicht auf Erinnerung".

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

- Einführung eines neuen Akten- und Skartierungsplans in Vorbereitung auf die Einführung des ELAK
- Wesentliche Verbesserung des Benützerservice durch technisch innovative Buchscanner im Benützersaal und in der Reprowerkstätte

Archivbestände

- Ankauf im Bestand Grundbücher von sieben Bänden des 18. und 19. Jahrhunderts, die den 21. und 22. Bezirk betreffen
- Erwerbung des wertvollen Nachlasses von Hugo Meisl
- Digitalisierung der Urkundenbestände gemeinsam mit dem International Centre for Archival Research - ICARUS: 10.000 Urkunden des Archivs aus dem Zeitraum 1208 bis 1978 stehen nun online zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

- Zwölf Archivpräsentationen und eine Präsentation zum Thema "Neuer Akten- und Skartierungsplan" für den gesamten Magistrat fanden statt.
- Drei Kleinausstellungen wurden gezeigt: "Wien im Mittelalter. Aspekte und Facetten", "Haydns Beziehungen zu Wien. Vom Sängerknaben zum ersten Wiener Klassiker" und "Wien 1809".
- Gestaltung eines "Bezirksadventkalenders" im Rahmen von "Wien heute" gemeinsam mit dem ORF

Benützersaal, Gutachten und Stellungnahmen

- Es wurden 7.932 schriftliche Anfragen protokolliert und Meldeanfragen nach 6.961 Personen beantwortet.
- Im Benützersaal wurden 5.197 Besuche gezählt und 15.606 Aktenaushebungen getätigt.

Bibliothek

- Verzeichnung von 1.863 Neuzugängen
- Fortführung der retrospektiven Aufnahme des Altbestandes und dessen Erschließung sowie des Transfers digitalisierter Daten der Politischen Dokumentation in die BIS-Datenbank.

Atlaswerke

- Die zwölfte Lieferung des "Historischen Atlas von Wien" ist im Dezember 2009 erschienen.
- Eine DVD mit Zoom- und erweiterten Suchfunktionen aller bisher erschienenen Lieferungen des "Österreichischen Städteatlas" wurde in Kooperation mit der Firma Arcanum produziert und präsentiert.
- Eine DVD der Stadtmappe Lienz aus dem "Österreichischen Städteatlas" wurde fertig gestellt.

Landtags- und Gemeinderatsdokumentation

- Die Informationsdatenbank des Wiener Gemeinderates und Landtages INFODAT WIEN wurde mit dem RIS verlinkt.
- Die Digitalisierung der Materialien zu den Wiener Landesgesetzen seit 1945 (Gesetzesentwürfe, Erläuterungen und Textgegenüberstellungen) wurde abgeschlossen.
- Die Web-Seiten des Wiener Landtages, die Informationsdatenbank des Wiener Landtages und Gemeinderates (INFODAT WIEN) sowie die Datensammlung Wiener Politikerinnen und Politiker wurden laufend aktualisiert.

Leistungsbericht 2009 der Wienbibliothek im Rathaus (MA 9)

Die Wienbibliothek im Rathaus sammelt Handschriften, Musikhandschriften und Musikdrucke, Plakate, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen zur Geschichte und Kultur der Stadt Wien.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Buch- und Katalogpublikationen

- Handschriften aus fünf Jahrhunderten. Autographe aus der Sammlung Otto Kallir. Herausgegeben von Hermann Böhm
- "Akten-kundig?" Literatur, Zeitgeschichte und Archiv. Herausgegeben von Marcel Atze und anderen
- Joe Berger: Hirnhäusl. Prosatexte aus dem Nachlass und verstreut Publiziertes. Herausgegeben von Thomas Antonic und Julia Danielczyk
- 50er Plakate aus der Sammlung der Wienbibliothek. Herausgegeben von Julia König-Rainer
- "schwerer als Luft". 100 Jahre Motorflug in Wien. Das Bordmagazin zur Ausstellung
- So eine Art lyrisches Kaffeehaus. Briefwechsel Anastasius Grün mit dem Weidmann-Verlag 1832 bis 1876. Herausgegeben von Dietmar Scharmitzer

Ausstellungen

- Die Gefahren der Vielseitigkeit. Friedrich Torberg zum 100. Geburtstag (Ausstellung im Jüdischen Museum Wien), 17.9.2008 bis 9.3.2009
- Stadt und Frauen. Eine andere Topographie von Wien, 24.10.2008 bis 31.7.2009
- Handschriften aus fünf Jahrhunderten. Autographe aus der Sammlung Otto Kallir (Ausstellung im Wien Museum), 15.1. bis 5.4.2009
- Chi vive amante... Ich weiß, dass derjenige, der als Liebhaber lebt, verrückt ist (Ausstellung im Mozarthaus Vienna), 23.1. bis 4.10.2009
- "Ich möchte ich und viele sein". Der Hörspielautor und Sammler Franz Hiesel, 5.3. bis 14.10.2009
- "schwerer als Luft". 100 Jahre Motorflug in Wien, 18.9.2009 bis 26.2.2010
- Josef Matthias Hauer zum 50. Todestag (Ausstellung in der Musiksammlung der Wienbibliothek), 21.9. bis 30.12.2009
- Marko Lipuš: Kratzungen - Verfotografierungen, 9.10. bis 30.12.2009
- "Hirnhäusl. Denken Sie!" Joe Berger zum 70. Geburtstag, 22.10. bis 30.12.2009

Veranstaltungen

- 17 Veranstaltungen im Lesesaal und Foyer der Wienbibliothek im Rathaus, darunter die internationale wissenschaftliche Konferenz "Album. Organisationsform narrativer Kohärenz"
- Zwölf Veranstaltungen in den Loos-Räumen der Musiksammlung in der Bartensteingasse, darunter vier im Rahmen der Reihe "koid=woam"
- Neun Veranstaltungen außer Haus (als Kooperationspartner)

Benützung/Services

- Knapp 8.000 Kundinnen und Kunden, die rund 22.600 Medien benützten
- Rund 7.000 Anfragebeantwortungen, Beratungen und Recherchen
- Führungen für rund 1.400 Personen in den Ausstellungen und zu Beständen der Bibliothek

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Wiener Kindergärten (MA 10)

Die Wiener Kindergärten unterstützen Eltern bei der Kindererziehung. An 361 Standorten fördern sie Kinder mit altersgemäßen Bildungsangeboten, vom Kleinkindalter bis zum Ende der Volksschulzeit. Zusätzlich sorgt die MA 10 für die Errichtung neuer Kinderbetreuungseinrichtungen und fördert private gemeinnützige Kindergärten, Kindergruppen und Tagesbetreuungsplätze. In der zur Abteilung gehörigen Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Floridsdorf, Patrizigasse 2, wird eine qualitativ hochstehende Ausbildung mit Matura angeboten.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Meilensteine im Bereich "Bildung und Betreuung"

Beitragsfreier Kindergarten

Österreichweit einzigartig ist für alle null- bis sechsjährigen Kinder seit Herbst 2009 der Krippen- und Kindergartenbesuch in Wien beitragsfrei - nur der Essensbeitrag und spezielle Angebote sind zu bezahlen. Ein gut strukturiertes Fördersystem ermöglicht es auch privaten Kindergärten, Kindergruppen und Tageseltern zu einem Großteil beitragsfreie Plätze anzubieten. Zusätzlich können einkommensschwache Eltern und Familien seit Herbst 2009 eine Förderung des Essensbeitrages in Anspruch nehmen.

Neues Fördersystem und verbesserte Ressourcensteuerung

Für die Umsetzung des beitragsfreien Kindergartens war eine komplette Umstellung des Fördersystems notwendig. Dabei wurde innerhalb der Abteilung ein neues Dezernat geschaffen, das für sämtliche Förderungen der privaten Kinderbetreuungseinrichtungen in Wien zuständig ist. Gleichzeitig konnte mit der Entwicklung einer zentralen Datenbank aller Kindergartenkinder in Wien die Ressourcensteuerung optimiert und die Datenqualität erheblich verbessert werden.

Startschuss für "Wiener Forschungskindergarten"

Das von SPÖ und GRÜNEN gemeinsam initiierte Projekt beschäftigt sich mit dem Spracherwerb im frühkindlichen Alter. Es ist im 15. Bezirk an den städtischen Kindergarten Johnstraße angegliedert. Wesentlichste Ziele sind die Erarbeitung und Entwicklung von Methoden, Materialien und Modellen zur Steigerung der sprachlichen Kompetenzen von Kindern in der Erst- und Zweitsprache und die entsprechende Förderung der Kinder im Forschungskindergarten. Das Projekt wird vom Verein Zeit!Raum koordiniert und von einem interdisziplinären Forschungsteam der Universität Wien wissenschaftlich begleitet.

Ausbau der Kinderbetreuungsplätze läuft auf Hochtouren

Die Stadt Wien baut ihr Kinderbetreuungsangebot weiter aus. Sie fördert gleichzeitig die Errichtung, den Umbau sowie die Erweiterung privater Kinderbetreuungsplätze. Dabei wird besonderes Augenmerk auf eine kindgerechte, flexible Architektur sowie den regionalen Bedarf gelegt. Insgesamt konnten 2.200 neue Krippen- und Kindergartenplätze geschaffen werden.

Erfolgreicher Start für den ersten Bildungs-Campus "Monte Laa"

Im Herbst 2009 startete der erste Campus am Monte Laa in der Rudolf-Friemel-Gasse 3-5 im 10. Bezirk. Diese multifunktionale Bildungseinrichtung umfasst einen Kindergarten mit zehn Gruppen und eine Ganztagesvolksschule mit 16 Klassen. Das Campus Modell ist gekennzeichnet durch eine enge räumliche und pädagogische Vernetzung der Bereiche Schule und Kindergarten. Es bildet durch den fließenden Übergang die Basis für ein modernes Bildungsmodell, das die Vorzüge von Lernen und Freizeit in idealer Weise miteinander verbindet.

Wesentliche Veranstaltungen

- Großes Nikolo-Fest im Rathaus mit Stadtrat Christian Oxonitsch und rund 700 Kindern
- "Willkommens-Empfang" für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Ganggalerie "Bildung bewegt"

Leistungsbericht 2009 des Amtes für Jugend und Familie (MA 11) - MAG ELF

Die MAG ELF schützt Kinder und deren Rechte und hat die Verpflichtung, bei Gefährdung von Kindern und Jugendlichen unverzüglich einzuschreiten. Sie setzt sich dafür ein, dass die Rechte von Kindern und Jugendlichen gewahrt werden. Gewaltfreie Erziehung und Partizipation ist für eine positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unumgänglich. Die MAG ELF unterstützt Familien dabei, ihren Kindern die erforderliche Förderung zu ermöglichen. Sie bietet vielfältige Information, Beratung und Unterstützung an.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Kinderschutz

Im Jahr 2009 erweiterte die MAG ELF ihr Platzangebot für Kinder und Jugendliche, die nicht in ihren Familien leben können. Es wurden zwei neue Wohngemeinschaften für jeweils acht Kinder und Jugendliche, sowie ein zusätzliches Krisenzentrum für Kinder in akuten Krisensituationen eröffnet. Auch das Platzangebot für Kinder und Jugendliche bei privaten Trägern wurde mit der Schaffung von 32 neuen Plätzen weiter ausgebaut. Im neuen Mutter-Kind-Heim im 10. Bezirk werden minderjährige Mütter mit ihren Babys betreut und für ein selbstständiges Leben mit ihren Kindern fit gemacht. Auch dieses Angebot wurde um vier Plätze auf 26 Plätze erweitert.

Pflegefamilien

Seit 2009 werden die modularen Vorbereitungsseminare für Pflegeeltern von einem Team, bestehend aus einem ausgebildeten Pflegeelternteil und einer Sozialarbeiterin beziehungsweise einem Sozialarbeiter des Pflegefamilienreferates geleitet. Gerade eine fundierte und gute Vorbereitung bildet die Basis für gut gelingende Pflegeverhältnisse. Nur gut vorbereitete Pflegeeltern können die auf sie zukommenden wichtigen und auch schwierigen Aufgaben gut bewältigen. Auch gelang es 2009, den Anteil an Unterbringungen von Kindern in Wiener Pflegefamilien um 48 Prozent zu steigern.

Serviceangebote für Familien

Mit der Einführung des Gratiskindergartens für alle Kinder von null bis sechs Jahren in Wien übernahm die MAG ELF die Förderung des Essensbeitrags für Kinder aus einkommensschwachen Familien. 5.740 Kinder erhielten durch diese Unterstützung eine Förderung des Essensbeitrags.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Bildung und außerschulische Jugendbetreuung (MA 13)

Die Abteilung Bildung und außerschulische Jugendbetreuung ist für die Förderung und Koordination der Erwachsenenbildung sowie für Angebote der außerschulischen Jugendarbeit zuständig. Sie gliedert sich in die Fachbereiche Bildung und Pädagogik sowie Jugend und Pädagogik.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Fachbereich Bildung

Büchereien Wien

- Umfassende Renovierung der Büchereizweigstellen Rabenhof und Hasengasse
- Interkulturelle Bibliotheksarbeit wurde in insgesamt sieben Büchereien als Schwerpunkt eingeführt.
- Als Leseförderungsangebot für Volksschulen werden seit September 2009 Themenboxen, die Kinderbücher zu ausgewählten Themen beinhalten, in Kooperation mit der media wien zur Verfügung gestellt.

Modeschule Wien im Schloss Hetzendorf

- Jahresschwerpunkt "Schärfentiefe/Im Fokus"
- Hetzendorfgespräche X "Mode + Text" - mit diversen internationalen Vortragenden sowie einer themenbezogenen Schulausstellung
- Abschlussmodeschauen im Festsaal des Wiener Rathauses mit rund 250 Modellen vor 1.500 Besucherinnen und Besuchern
- Projekte: Fair Trade Projekt zum Thema "Afrika" und GWAUND:PROJEKT als Neuinterpretation ländlicher Alltagsmode und Arbeitskleidung
- Schulkooperation mit dem Bunka-College in Tokio
- Teilnahme am internationalen Modefestival Mill of Fashion in Minsk

Musik- und Singschule Wien

- Kooperation mit der Konservatorium Wien Privatuniversität im Rahmen der Konzertreihe "Con Brio!"
- Zusammenarbeit mit den Wiener Festwochen beim Projekt "Stadt der Musik" am Schöpfwerk
- Mitwirkung der Singschule Wien bei "Made in Austria", dem Konzert der KOMU im Rahmen des Europäischen Jugendmusikfestivals 2009 in Linz
- Festliches Singen der Singschule Wien im Wiener Konzerthaus: Joseph Haydns "Die Jahreszeiten" für Kinder
- Konzert des "mädchenchor.wien" im Stephansdom
- Konzert der Singschule Wien bei der "Langen Nacht der Kirchen"

media wien

- Aktualisierung des Schulfilmbestands des media wien Medienverleihs durch Investitionen in aktuelle Unterrichtsfilme
- Workshops für Pädagoginnen und Pädagogen im media wien Kino zum Einsatz von Schulfilmen im Unterricht

Fachbereich Jugend

- Arbeitsschwerpunkt der Wiener Jugendarbeit: "Medien und Gesellschaft"
- Nacht der Jugend am 30. Oktober 2009 mit Veranstaltungen in rund 70 Wiener Jugendeinrichtungen
- "du hast die WAHL" - Infokampagne zur Wahlaltersenkung anlässlich der Europawahlen 2009
- Tagung FORUM 20:09 - JUGEND:ARBEIT, Unterwegs zu Arbeitswelten
- Zehnjähriges Jubiläum des Kinderkinos cinemagic
- Tagung: vipja reloaded + previpja zum Thema "Medien und Gesellschaft"
- Game City 09: Messe und Fachtagung zum Thema "Computerspiele"
- Eröffnung eines Jugendcafes im 6. Bezirk
- Tag der Vielfalt am 3. Dezember 2009 zum Thema "Respect unlimited" im Wiener Rathaus in Kooperation mit der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte und dem Stadtschulrat für Wien
- Eröffnung: Underground - Jugendspielplatz unter der Nordautobahn

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie (MA 14)

Die Abteilung Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie (MA 14) sorgt für die optimale Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie im Magistrat. Sie ist für Installation, Wartung und Betrieb von 21.000 PCs, 11.000 Druckern, 685 Serversystemen, 27.000 Telefonen, davon 24.000 im Telefonverbund, 9.200 Handys sowie 13.200 PCs in den Wiener Schulen verantwortlich. Mit einem der größten Computernetze Europas schafft die MA 14 als interne Dienstleisterin die technischen Grundlagen für 35.000 Magistratsbedienstete, um den Bürgerinnen und Bürgern eine rasche, kompetente und moderne Interaktion und Kommunikation mit dem Magistrat der Stadt Wien zu ermöglichen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

- EU-Dienstleistungsrichtlinie: Technische Umsetzung der elektronischen Verfahrensabwicklung
- Räumliches Bezugssystem Wien: Redesign des elektronischen Verzeichnisses aller Straßen, Gebiete und Adressen von Wien
- Unterstützung der Europawahl mit Informations- und Kommunikationstechnologie: Verwaltung der Wahlberechtigten und Sprengel, Kontrolle und Steuerung der gesamten Software und Hardware am Wahltag, Durchführung umfangreicher Ergebnisauswertungen
- ITS Vienna Region: Beteiligung am Verkehrsportal "Dynamischer Intermodaler Routenplaner" anachb.at im Rahmen des "Intelligent Transport Systems", ein Gemeinschaftsprojekt von Wien, Niederösterreich und Burgenland mit dem Verkehrsverbund Ostregion (VOR)
- Kindergärten-Datenbank: Entwicklung einer Software, um den Gratiszugang zu den Kindergärten für Kinder aus Wien organisatorisch abzuwickeln
- Wien Kulturgut: Verbesserung des barrierefreien Zugangs zum Kulturportal auf wien.at mit allen Informationen über schützenswerte Gebäude und Kulturgüter in Wien
- Baustellen- und Straßeninformationssystem für die Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28): Entwicklung einer Applikation zur einfacheren Erfassung, Verwaltung und Koordinierung der Aufgrabungen und Baustellen
- Open Source Software am Arbeitsplatz im Magistrat Wien: Veröffentlichung der Ergebnisse der Evaluierung des bisherigen Einsatzes und Entwicklung zukünftiger Handlungsalternativen
- Geografisches Informationssystem (ViennaGIS): Einsatz eines modernen Stadtplans auf wien.at auf Basis einer neuen Technologie, wie sie beispielsweise bei Google Maps eingesetzt wird
- Betriebswirtschaftliche Standardsoftware SAP: Nach dem Produkteinsatz in den letzten 20 Dienststellen Abschluss des Projekts "SAP-Rollout im Magistrat"
- Sicherheit: Weiterer Ausbau von automatischen Sicherheitsüberprüfungen der aktiven Geräte, um die Sicherheit des Magistratsnetzes und der Daten von Bürgerinnen und Bürgern weiterhin zu gewährleisten
- STAR 22: Planungs- und Vorarbeiten für die Errichtung des neuen IKT-Zentrums, das im Stadtentwicklungsgebiet "Neu Stadlau" geplant wird
- E-Government Infrastruktur: Schaffung der Voraussetzungen für die im E-Government-Gesetz vorgegebenen Rahmenbedingungen zu Authentifikation, Bürgerinnen- und Bürgerkarte, Zustellung et cetera

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA 15)

Die MA 15 ist für die Versorgung der Wienerinnen und Wiener mit qualitativ hochwertigen, zeitgemäßen Angeboten im Gesundheitsbereich zuständig. Impfschutz, Gesundheitsvorsorge, medizinische Untersuchungen und Beratung aber auch die Qualitätssicherung von Gesundheitseinrichtungen, Begutachtungen und Hygieneaufsicht sind wesentliche Themen einer modernen Public Health Abteilung bei der kundInnenorientiertes Service und Information im Vordergrund stehen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Influenza-Pandemie - Neue Grippe A/H1N1 ("Schweinegrippe")

Mit April 2009 wurde ein neuer Virustyp des Influenza A/H1N1 Virus ("Schweinegrippe") bekannt, der sich weltweit rasch verbreitete. Die Erkrankung zeigte bislang die üblichen Symptome einer saisonalen Grippeerkrankung, wobei im Unterschied zu dieser verstärkt Kinder und junge Erwachsene betroffen sind. Die WHO hat mit 11. Juni 2009 die Pandemiewarnstufe sechs ausgerufen. Damit wurden auf internationaler und nationaler Ebene die Pandemiepläne aktiviert.

Laut Pandemieplan ist die Landessanitätsdirektion in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Gesundheit für die Koordination von Maßnahmen auf lokaler Ebene zuständig. Neben der Einrichtung eines ständigen Pandemiekrisenstabs, der Etablierung von standardisierten Melde- und Informationswegen, der Planung der Impflogistik und Entwicklung des Impfbetriebs sowie der Mobilisierung und Verteilung der Maskenvorräte an die verschiedenen Organisationen nahm die Abteilung mit der Meldeverpflichtung der Erkrankung eine engmaschige Kontrolle durch die Amtsärzte der Bezirkgesundheitsämter vor. Information und Begleitung der Erkrankten und ihrer Angehörigen wurden ebenso geleistet wie die Entwicklung von Informationsmaterial in verschiedenen Sprachen oder das Abhalten von Fachvorträgen.

Die Pandemieimpfung als eine Leistung der Sozialversicherung wurde wienweit in Stellen der Wiener Gebietskrankenkasse, der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien, der MA 15 und der Eltern-Kind-Zentren des Amts für Jugend und Familie (MA 11) durchgeführt. Das Infotelefon der Abteilung verzeichnete zum Start der Pandemieimpfung ab 9. November tageweise über 3.000 Anrufe. Laufende Lagebeurteilungen mit möglichen Anpassungen der Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen wie dem Wiener Krankenanstaltenverbund, der Wiener Ärztekammer, dem Ärztefunkdienst, dem Sanitätsteam Wien, der Wiener Apothekerkammer, dem Wiener Stadtschulrat, dem Fonds Soziales Wien, den Wiener Kindergärten, dem Amt für Jugend und Familie, der Wiener Gebietskrankenkasse und KFA sowie der Magistratsdirektion und dem Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien abgehalten und abgestimmt. Von November bis Dezember 2009 wurden in Wien rund 80.000 Pandemieimpfungen durchgeführt.

Gesundheitsförderung neu

Mit Abschluss des Projekts "Neustrukturierung der Wiener Gesundheitsförderung" sind mit 2009 alle bisherigen Bereiche der Gesundheitsförderung des Gesundheits- und Sozialressorts der Stadt Wien neu organisiert und in einer gemeinsamen Struktur - der Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH, einer Tochtergesellschaft der Stadt Wien, - zusammengeführt worden. Die Magistratsabteilung 15 nimmt die Eigentümerfunktion wahr. Wesentliche Schwerpunkte stellen unter anderem Themen wie "Gesunde Lebenswelten", "Gesunder Lebensstil" oder "Seelische Gesundheit" dar. Diese sind inhaltliche Grundlagen für eine zielgruppenorientierte Projektentwicklung und Maßnahmenplanung unter Berücksichtigung jener Gruppen mit höherer Gefährdungssituation und schlechterer sozialer Ausgangslage.

Wiener Programm für Frauengesundheit - sexualpädagogischer Aufklärungsfilm

Im Rahmen der Neuorganisation der Gesundheitsförderung wurde die Geschäftsstelle des Wiener Frauengesundheitsprogramms mit Jänner 2009 bei der MA 15 angesiedelt. Die Weiterentwicklung von Gesundheitsdienstleistungen aus der Genderperspektive wird durch die Synergie des Zusammenwirkens der Expertise der Wiener Frauengesundheitsbeauftragten gemeinsam mit der Organisation einer modernen Public Health Abteilung der Stadt Wien abgesichert.

In Zusammenarbeit des Wiener Bildungsservers ICE mit dem Wiener Programm für Frauengesundheit wurde der für 14- bis 16-jährige Jugendliche konzipierte sexualpädagogische Aufklärungsfilm "Sex we can?!" fertig gestellt. Dieser hat zum Ziel, nicht nur sexualmedizinische Sachinformationen über den männlichen und weiblichen Körper zu vermitteln, sondern diese auch mit der Gefühlswelt des ersten Verliebtseins, Ängsten vor Zurückweisung und davor, etwas falsch zu machen, zu verbinden. Der Film soll bereits bestehende Sexualaufklärungsaktivitäten innerhalb und außerhalb von Schulen ergänzen.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Integration und Diversität (MA 17)

Jede dritte Wienerin und jeder dritte Wiener hat einen Migrationshintergrund. Die Diversität (Vielfalt) der Stadtbevölkerung soll sich sowohl in den städtischen Dienstleistungen als auch in der Personalstruktur der Stadtverwaltung widerspiegeln. Die MA 17 fungiert als "Verbindungsfachabteilung" zwischen NGOs einerseits und dem Magistrat andererseits und unterstützt mit ihrem Know-how die anderen Magistratsabteilungen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

"Sei dabei": Förderung des Zusammenlebens

Das Projekt "Sei dabei" unterstützt Privatpersonen in ihrem Lebensumfeld, Schritte zu mehr Kommunikation, Begegnung und Dialog zu setzen. Dabei handelt es sich um Kleinprojekte von und für einheimische und zugewanderte beziehungsweise junge und alte Wienerinnen und Wiener zur Verbesserung des Zusammenlebens.

"Start Wien": Startcoaching und Wiener Bildungspass

Das Projekt zur Niederlassungsbegleitung von Neuzugewanderten aus Drittstaaten: Bildungspass, 300-Euro-Gutschein für Deutschkurse, Erstberatung und Deutschkurssuche (in 15 Sprachen), Info-Module (Start Wien), Unterstützung des beruflichen Einstiegs und des guten Zusammenlebens

Arbeitsmarkt

Förderung von Projekten beziehungsweise Beratungsstellen, die Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten erleichtern beziehungsweise forcieren: unter anderem für den beruflichen Einstieg und Anerkennung von Qualifikationen sowie für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte.

Förderung von Sprachkursen und Bildungsmaßnahmen

Sprachkurs "Mama lernt Deutsch" in Pflichtschulen und Kindergärten, Deutsch- und Orientierungskurse für Jugendliche, Sommerangebote für Schulkinder; Arbeit mit Eltern und Kindern im Rahmen des Projektes "Bildung macht Schule"

Grundlagenarbeit und Diversitätsmanagement: messen und entwickeln

- Unterstützung der Wiener Zuwanderungskommission
- Entwicklung und Ausarbeitung des 1. Wiener Integrations- und Diversitätsmonitorings
- "Diversity Check": Entwicklung und Anwendung des Tools zur Einführung von Diversitätsmanagement im Magistrat (Abteilung Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt (MA 35), FSW - Tageszentren für Seniorinnen und Senioren)

Stadtteilarbeit

- "KommunikatorInnen und VermittlerInnen im öffentlichen Raum" (KoVer): Ausweitung auf die Bezirke Leopoldstadt, Brigittenau, Favoriten und Simmering
- Arbeitskreise, Kommunikationsforen und Veranstaltungen, zum Beispiel "Wir in Ottakring": Ottakringer Vereine stellen sich vor
- Projekte: "Muttersprachliche Grillplatzmeister" und "Ehrenamtliche in der Konfliktarbeit"

Subventionierung von integrationsrelevanten Projekten und Initiativen

Subventionierung von 42 Großprojekten (mit einer Subventionierung von über 5.100 Euro pro Projekt) und 52 Kleinprojekten (Subventionierung bis 5.100 Euro pro Projekt)

Öffentlichkeitsarbeit, Internationaler Austausch

Europäisches Städtenetzwerk zu lokalen Integrationspolitiken (CLIP)

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18)

Die Abteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18) erstellt Planungen von gesamtstädtischer Bedeutung, wie zum Beispiel den Stadtentwicklungsplan (STEP), den Masterplan Verkehr (MPV), den Grüngürtel. Zudem gehören Variantenuntersuchungen und generelle Projekte für die U-Bahn und für hochrangige Straßen zu den Aufgaben.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Landschaftsplanung

- Entwicklungskonzepte für den Südraum Wiens
- Landschaftsplanerische Begleitung diverser Zielgebietsbearbeitungen (U2 Donaustadt / Aspern Seestadt, Floridsdorf - Achse Brünner Straße, City, Donaufeld)
- Strategische Konzepte zum Grün- und Freiraum (zum Beispiel "Frühes Grün")
- Strategisches Projekt "einfach-mehrfach", Projektkoordination für Mehrfachnutzung: Unterstützung bei der Errichtung von Jugendtreffs und kulturellen Zwischennutzungen

Öffentlichkeitsarbeit und Wissensmanagement

- Fachveranstaltungen und Veranstaltungsreihen, unter anderem "Zukunft Metropole"
- Ausstellungen in der Wiener Planungswerkstatt: "Wien wächst", "fahr rad in wien, "In Zukunft Stadt - In Zukunft Wien"
- Ausstellungen in den Bezirken: Roadshow "13 Zielgebiete der Stadtentwicklung" und "Stadt-fair-teilen" im Info-Container
- Ausstellungen im Ausland: "Young Viennese Architects 2 (YO.V.A.2)" (Prag, Zagreb, Laibach und Belgrad), "Europaregion - Menschen in Centrope" (Brünn und Bratislava)
- Fachpublikationen im Webshop Stadtentwicklung und Verkehr und Verbesserung der Volltextsuche im Wissensmanagement Stadtentwicklung im Internet

Stadt- und Regionalentwicklung

- CENTROPE Capacity - Technische Projektimplementierung
- STEP-Fortschrittsbericht 2010 und vorgelagerte Studien zur Entwicklung der Büro-, Gewerbe- und Industrieflächen 2009 bis 2012 und zu drei ausgewählten Geschäftsstraßen
- Zielgebietskoordination: U2 Donaustadt / Aspern Seestadt sowie Floridsdorf - Achse Brünner Straße

PGO - Planungsgemeinschaft Ost

- Strategie für die räumliche Entwicklung der Ostregion (SRO): Fertigstellung des "Atlas der wachsenden Stadtregion Wien"
- Kordonerhebung öffentlicher Verkehr: Erhebung der Stadtgrenzen überschreitenden Verkehrsströme

Stadtforschung und Raumanalyse

- Sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung für Wien (2008-2009): Basis- und Sonderauswertungen (wie etwa die Studie zur Lebensqualität in Wien 2008:, sowie Publikation Werkstattbericht 102 "Wiener Lebensqualitätsstudien"
- Werkstattbericht 104 "Soziale Veränderungsprozesse im Stadtraum": Publikation zweier Untersuchungen des demographischen und sozialen Wandels
- Realnutzungskartierung: Auswertung 2007/2008 mit überarbeiteter Legende
- Open Cities: Internationale Fallstudien zur Offenheit von Städten gegenüber zugewanderter Bevölkerung
- Sozialraum- und Geschäftsstraßenanalyse Meidlinger Hauptstraße (Kooperation mit der Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19))
- Lokale Ökonomien in Wien - Grundlage für ein strategisches Konzept
- GIS-Projekte:
    - Bundesländerarbeitskreis Indikatoren der Flächeninanspruchnahme
    - Gendermainstreaming-Bezirksanalysepläne
    - GIS-unterstützte U-Bahnplanung: Weiterentwickelte Einzugsgebietsmodellierung und Potentialermittlung

Verkehrsplanung und Mobilitätsstrategien

- Vertiefte Variantenuntersuchung der U2 Süd (Karlsplatz bis Gudrunstraße)

- Standardisiertes Bewertungsverfahren für Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen
- EU-Projekt SONORA: Stärkung von transeuropäischen Verkehrsachsen
- Positionspapiere zu einer österreichischen und europäischen Donauraumstrategie
- Generelle Untersuchungen zur Förderung des Fahrradverkehrs
- Vorher-Nachher-Untersuchung Elterleinplatz: Wirkung der fußgängerfreundlichen Umgestaltung

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19)

Die Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19) ist für zahlreiche Bau- und Gestaltungsprojekte und für die Wahrung des Wiener Stadtbildes verantwortlich.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Sicherung architektonischer Qualität durch Wettbewerbsverfahren

- Neubau der Gärtnerunterkunft im Rathauspark im 1. Bezirk
- Fuß- und Radwegsteg Margaretengürtel
- Loosbar-Modul: Mobile Bar zur Präsentation des Wiener Weins im Ausland

Gutachten und Preisgerichte

- Mehr als 10.000 Bauvorhaben wurden auf ihre gestalterische Qualität überprüft.
- Tätigkeiten als Preisrichterinnen und Preisrichter bei über 20 Wettbewerbsverfahren

Architektur- und Planungsleistungen

- Planungen und Vergaben von Umbauten und Neubauten öffentlicher städtischer Gebäude, zum Beispiel Umbau der Büroräume für die Geschäftsgruppe Bildung, Jugend, Information und Sport; Büchereien 12., Am Schöpfwerk und 3., Rabengasse
- Schulsanierungspaket 2008 bis 2017: Bearbeitung von 69 Projekten (Planungen und Vergaben); Planungen von Mobilen Klassen zur Schaffung zusätzlichen Schulraums
- Planungen und Vergaben von Oberflächengestaltungen im öffentlichen Raum, auch im Rahmen des 50-Orte-Programms, zum Beispiel St.-Bartholomäus-Platz, Brunnenmarkt, Liesinger Platz
- Gestaltung des öffentlichen Raums in der Seestadt Aspern (gemeinsam mit der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost MA 21B) und der Wien 3420 Aspern Development AG
- Koordination Zielgebiet City; Mitarbeit Zielgebiete Donaukanal und Wiental

Studien

- Fortsetzung des Programms "Neuinterpretation Öffentlicher Raum" für den 11. und 12. Bezirk
- Evaluierung der Stadterhaltung mittels Schutzzonen: Analyse und räumliche Abgrenzung von Städtebautypologien in Wien
- Sozialraumanalyse Pilotprojekt Meidlinger Hauptstraße
- Hauptbahnhof Wien: Gestaltungskatalog für den öffentlichen Raum
- Wiener Werbeanlagenkonzept 2008
- Gestaltungskonzept Grinzinger Anger
- Plug In | Taborstraße - Masterplan für eine Neugestaltung und künstlerische Interventionen

Öffentlichkeitsarbeit und Datenhaltung

- "gebaut 2008" - Ausstellung aktueller architektonischer Realisierungen im Wiener Stadtgebiet
- "Yo.V.A. II" - Ausstellung in Prag, Zagreb, Laibach und Belgrad
- "Was schafft Raum" - Architekturvermittlung in Schulen, Ausbildung für Lehrende
- "Wien Kulturgut" - inhaltliche Überarbeitung und Erweiterung des Kulturgüterkatasters
- Stadtdialoge mit Peter Cook, Patrik Schumacher, Jean Nouvel und Hitoshi Abe
- "Freiraum-Stadtraum-Wien", das Leitbild für den öffentlichen Raum (Broschüre und Werkstattbericht Nr. 98 über den Arbeitsprozess)
- "Weltkulturerbe und lebendiges Zentrum" (Broschüre)
- Gangausstellung (Beschreibung aktueller Projekte der MA 19; MA 19-Informationsbroschüre

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West, Bezirke 1-9 und 14-20 (MA 21 A)

Um aufgrund eines prognostizierten Wachstums der Stadt räumliches Entwicklungspotenzial gezielt einzusetzen, wurden die Zielgebiete des Stadtentwicklungsplanes 2005 intensiv weiterbearbeitet. Städtebauliche Leitbilder und Wettbewerbe zur Definition von ausgewogenen und abgestimmten Planungszielen fließen in die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung ein.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Zielgebiete

- Prater-Messe-Krieau-Stadion und Waterfront rechtes Donauufer: Die Bearbeitungsphase war zum einen durch weitere Umsetzungsschritte geprägt, zum anderen durch vertiefende Bearbeitungen. Es wurde nach technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten gesucht, noch näher an den Strom zu gelangen. Darüber hinaus wurden die Freiraumpotenziale und Nutzungsmöglichkeiten des rechten Donauufers unter anderem soziologisch erfasst und Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen.
- Erdberger Mais: Für die Teilgebiete "Franzosengraben" und "Neu Erdberg" wurde die Ausarbeitung städtebaulicher Leitbilder eingeleitet. Im Teilgebiet "St. Marx" lag der Schwerpunkt bei der Evaluierung des teilgebietsbezogenen Verkehrskonzepts. Das "GenderLeitprojekt Arsenal" wurde finalisiert.
- Westgürtel: Erarbeitung eines gestalterischen Konzepts der Spangensituationen (Thaliastraße, Mariahilfer Straße, Währinger Straße, Grundsteingasse) im Gürtel-Bereich in Zusammenarbeit mit der Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19); Architekt Vito Acconci und die Architekten Tillner & Willinger ZT GmbH entwickelten für den Standort Neubaugürtel zwischen Burggasse/Gablenzgasse und Koppstraße eine begehbare Rauminstallation. Im 16. Bezirk wurde im Bereich Grundsteingasse zwischen Fröbelgasse und Lindauergasse eine verkehrsorganisatorische Lösung im Sinne des Modells "Straße fair teilen" geplant, die in den Folgejahren umgesetzt wird.
- Wiental: Im laufenden Prozess zur Erstellung eines Leitbilds für das Zielgebiet Wiental wurde ein Schwerpunkt auf die Entwicklung von Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raums gesetzt. Hinsichtlich einer verbesserten Erlebbarkeit der Flusslandschaft und Verbesserungen des Fuß- und Radwegesystems ergeben sich mit dem für 2010 geplanten Ausbau des "Wiental-Highways" wesentliche Anknüpfungspunkte.

Leitbildentwicklung Nordwestbahnhof

2009 wurden nach Abschluss der Leitbildentwicklung erste Vertiefungsarbeiten für Teilbereiche des Areals (Eingang Dresdner Spange, temporärer Steg über das Areal) begonnen. Im Sinne eines strategischen Marketings für das Areal wurde die Öffentlichkeitsarbeit (Broschüre und Folder, Pressekonferenz, Informationsveranstaltungen) intensiviert.

Entwicklung Nordbahnhof

Für einen Bereich an der südlichen Nordbahnstraße sowie für das Umfeld von Rudolf-Bednar-Park und Campus wurde der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für ein Bauvolumen von circa 1.000 Wohneinheiten und 90.000 Quadratmeter Baugrundfläche für Büronutzung sowie eine EPk-Fläche festgesetzt. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen ist es notwendig, das Leitbild Nordbahnhof zu aktualisieren. Als Grundlage dazu wurde ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für den Bereich Innstraße/Nordbahnstraße vorbereitet.

Initiative Leitbild Grinzing

Die ortsansässige Bevölkerung wurde zu den Themen Wohn-, Wirtschafts- und Umweltsituation befragt und die "Plattform Grinzing" eingerichtet. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Wien wurde ein Leitbild mit folgenden Kernpunkten erarbeitet: Stärkung und Förderung der Heurigenbetriebe und des Weinbaus, Sicherung des Ortsbilds und des Kulturguts, Maßnahmen für eine nachhaltige Verkehrsberuhigung, Impulse im öffentlichen Raum setzen, Verbesserung des Images von Grinzing.

Zusammenarbeit mit Universitäten

2009 wurden wieder unterschiedliche Areale und Themenstellungen von österreichischen Hochschulen in Kooperation mit der MA 21A bearbeitet (2. und 20., Teilbereich Nord-, Nordwestbahnhof, Zwischenbrücken; 14., Breitenseer Kasernen; 17., Ottakringer Straße; 20., "Brettldorf", Projekte für den öffentlichen Raum im Rahmen des Wettbewerbes "Go West").

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

An Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen, die zum Teil mit vorgeschalteten Wettbewerben bearbeitet wurden, seien exemplarisch folgende Bereiche genannt: Nordbahnhof um den Rudolf-Bednar-Park, Obere Donaustraße E-Werksgründe, Messe Karree-Nord (2. Bezirk), Geriatriezentrum Baumgarten (14. Bezirk) und Sportzentrum auf der Schmelz (15. Bezirk).

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost, Bezirke 10-13 und 21-23 (MA 21 B)

Um aufgrund eines prognostizierten Wachstums der Stadt räumliches Entwicklungspotenzial gezielt einzusetzen, wurden die Zielgebiete des Stadtentwicklungsplanes 2005 intensiv weiterbearbeitet. Städtebauliche Leitbilder und Wettbewerbe zur Definition von ausgewogenen und abgestimmten Planungszielen fließen in die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung ein.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Stadtteilplanungen (außerhalb der Zielgebiete)

- Eisring Süd: Aufbauend auf einem 2008 durchgeführten städtebaulichen Expertinnen- und Expertenverfahren wurde ein Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ausgearbeitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.
- Neues Zentrum Kagran: Erarbeitung eines städtebaulichen Leitbilds für die Schaffung eines attraktiven Zentrums für Technologie, Verwaltung und komplementäre Nutzungen am Adolf-Schärf-Platz; Abklärung verschiedener städtebaulicher Rahmenbedingungen für einen Architekturwettbewerb, der 2010 in Kooperation mit der Wirtschaftsagentur Wien und der Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19) durchgeführt werden soll
- OMV-Areal Floridsdorf: Im Hinblick auf die geplante Wohnbauentwicklung wurde als Grundlage für den 2010 durchzuführenden Bauträgerwettbewerb ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ausgearbeitet
- Zentralraum Simmering: Untersuchung gestalterischer und organisatorischer Maßnahmen zur Attraktivierung des Zentrums Simmering sowie zur Verbesserung der Erlebbarkeit und des Bekanntheitsgrads kultureller und sozialer Einrichtungen in diesem Bereich
- Bebauungsstudie Dreherstraße: Aufzeigen der Entwicklungspotenziale
- Erarbeitung eines Projekts in einem kooperativen Planungsverfahren zur Umnutzung eines stillgelegten Industrieareals im Kaltenleutgebener Tal; Beschlussfassung des daraus resultierenden Bebauungsplans durch den Gemeinderat

Steuerung von Entwicklungsprozessen - Zielgebiete

Die eingerichteten Zielgebietskoordinationen sollen optimale Strukturen für die interdisziplinäre, Verwaltungseinheiten übergreifende Erstellung, Diskussion und Umsetzung der Entwicklungsprogramme für die im STEP 05 definierten strategischen Bereiche gewährleisten.

- U2-Donaustadt / Aspern Seestadt: Fachliche Unterstützung der Zielgebietskoordination der Abteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18); Fertigstellung eines Handbuchs ("Partitur") zur Optimierung von Planung und Entwicklung des öffentlichen Raums in der Aspern Seestadt; Mitwirkung bei der Ausarbeitung von Mobilitätskonzepten für eine nachhaltige Stadtentwicklung der Aspern Seestadt; Betreiben einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) im Zusammenhang mit der Erstellung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für die erste Entwicklungsetappe der Aspern Seestadt unter Berücksichtigung der laufenden Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP); fachliche Begleitung des Wettbewerbs für ein Technologiezentrum und bei der Ausarbeitung der Bebauungsleitfäden für die Aspern Seestadt; vertiefte städtebauliche Untersuchung von Entwicklungsmöglichkeiten im Umfeld der künftigen U2-Station Stadlau
- Siemens-Allissen: Weiterführung von Diskussionsprozessen und Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrserschließung auf der Basis des Leitprojekts; Nachnutzungsstudie für denkmalgeschützte Gaswerksobjekte; Öffentlichkeitsarbeit
- Hauptbahnhof Wien: Begleitung und Unterstützung weiterführender Planungsprozesse (Fortschreibung des Masterplans und Verfahren zur Qualitätssicherung); aufbauend auf den aktuellen Planungen Ausarbeitung weiterer Bebauungspläne
- Liesing Mitte: Einleitung von Diskussionsprozessen und Identifizierung von Entwicklungspotenzialen; Konkretisierung der Rahmenbedingungen für eine kurzfristige Entwicklung im Bereich "In der Wiesen Süd", Einleitung der nächsten Planungsschritte
- Donaufeld: Beauftragung zur Ermittlung von Leitideen für den Masterplan Donaufeld; Öffentlichkeitsarbeit
- Floridsdorf - Achse Brünner Straße: Unterstützung der Zielgebietskoordination der MA 18 beziehungsweise MD-BD; Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für das Schwerpunktkrankenhaus Nord und den Bereich "Nördlich Heeresspital" (Wohnen)
- Rothneusiedl: Bebauungsstudie für den Bereich der künftigen U-Bahnstation, Abstimmung mit den Wiener Linien (U1-Verlängerung) und den ÖBB (Terminal Inzersdorf)

Kommunikation und Öffentlichkeit

Ziel ist es, bei wichtigen Überarbeitungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans die Bevölkerung frühzeitig einzubinden. Spezielle Projekte mit besonders intensiver Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern waren der Eisring Süd, die Marillenalm, der Lorettoplatz und das Areal der Inzersdorfer Konservenfabrik. Die Ausstellung "Wien wächst" über die 13 Zielgebiete der Stadtentwicklung wurde in großen Einkaufszentren in den Wiener Bezirken und auf Messen gezeigt. Zielgebietskoordinatorinnen und -koordinatoren sowie Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der MA 21B unterstützten die Erstellung der Ausstellungsbahnen, die Präsentationen in der Planungswerkstatt sowie Ausstellungsdienste vor Ort fachlich.

Europäische Union

Durch Teilnahme an EU-Projekten wie "Restructuring Districts into Science Areas - am Beispiel Liesing Mitte" (Redis) sollen Potenziale zur Strukturverbesserung in verschiedenen städtischen Räumen untersucht und internationale Erfahrungen nutzbar gemacht werden.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Umweltschutz (MA 22)

Die Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) ist im Sinne eines vorsorgenden, integrativen und partnerschaftlichen Umweltschutzes mit allen wichtigen Belangen des Umweltschutzes in Wien betraut. Lösungsfindungen erfolgen dabei stets in Dialogprozessen. Zu ihren Hauptaufgaben gehören zum Beispiel strategisches Luftgütemanagement, Natur- und Landschaftsschutz, nachhaltige Entwicklung, Lärmschutz, Abfall- und Ressourcenmanagement, der Betrieb des Wiener Luftmessnetzes sowie umfassende behördliche, legistische und Sachverständigen-Tätigkeiten. Eine zentrale Aufgabe ist das Erkennen und Aufgreifen von neuen, richtungsweisenden Entwicklungen (wie zum Beispiel ökologisches Bauen oder die Forcierung von innerstädtischem Grün durch Dach- und Fassadenbegrünung) auf dem Gebiet des Umweltschutzes.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Abfall- und Ressourcenmanagement

- Initiative Mehrweg - Vermeidung von Abfällen und Umweltbelastungen: Studie mit Modellvorschlägen zur Steigerung der Mehrwegquoten bei Getränkeverpackungen, Internationale Fachtagung "Mehrweg hat Zukunft!" im Rathaus, Folder
- Guide für die ökologische Ausrichtung von Veranstaltungen

Geodaten

- Wien Umweltgut: Neuer Themenstadtplan im Internet mit vielen umweltrelevanten, schnell abrufbaren Daten unter anderem zu Natur- und Landschaftsschutz, Luftgüte oder Umweltzeichen-Betrieben in Wien
- Grünraum-Monitoring: Quantitative und qualitative Erfassung von Wiens Grünflächen mittels Luftbildaufnahmen - die Präsentation der Ergebnisse erfolgt im Jahr 2010.

Kommunikation und Umweltbildung

- Welt-Umwelttag: Aktivitäten am 6. Juni 2009; Kooperation mit Wiener Umweltzeichen-Betrieben, Umweltrundfahrten (Kooperation mit Wiener Linien), Aktionen beim Fest der Naturfreunde "auf die sanfte tour", Klimaschutz-Wette: Eisblock-Enthüllung (Kooperation mit Klimabündnis Österreich)
- EUROCITIES - Städtenetzwerk der europäischen Großstädte: Koordination des Vorsitzes von Umweltstadträtin Ulli Sima 2009 im Umweltforum von EUROCITIES

Lärmschutz

- Projekt "Schalltechnische Sanierung von Eisenbahn-Bestandsstrecken in Wien": Fertigstellung der schalltechnischen Untersuchungen für folgende Schienenstrecken: Südbahn (Atzgersdorfer Straße bis Landesgrenze), Westbahn (Ameisgasse bis Deutschordenstraße), Nordbahn (Wasserparkbrücke bis Werndlgasse), Ostbahn (Gudrunstraße bis ÖBB-Hauptwerkstätte Simmering) und Vorortelinie (Penzing bis Heiligenstadt)
- Lärmschutzwände in Bau: Bereich Bahnhof Stadlau entlang der Ostbahn (Wiedgasse bis Erzherzog-Karl-Straße), Bereich Bahnhof Wien Nord/Hellwagstraße an der Schnellbahn-Stammstrecke, Bereich Hauptbahnhof Wien an der Südbahn (Laxenburger Straße bis Oswaldgasse)

Luft

- Neuerrichtung der Luftmessstelle Währinger Gürtel
- Installation einer großen Luftgüte-Anzeigetafel im Eingangsbereich des neuen Bürogebäudes der MA 22 in der Dresdner Straße 45 im 20. Bezirk
- Neue Luftgüte-Animation: Animierte Grafik auf der Website der MA 22 zur Veranschaulichung der komplexen Zusammenhänge, die die Luftqualität in Wien bestimmen
- Wiener Förderung für Erdgas-Taxis (CNG-Fahrzeuge): Neue Förderschiene der Stadt Wien und von Wien Energie, Koordination und Bearbeitung: MA 22

Nachhaltige Entwicklung

- ÖkoBusinessPlan Wien - das Umweltserviceprogramm der MA 22 für Wiener Unternehmen; seit 2009: Neues Beratungsangebot Green IT (rk vom 4.11.2009)
- ÖkoKauf Wien - umweltfreundliche Beschaffung der Stadt Wien: Rolle der MA 22: stellvertretende Programmleitung, Mitarbeit im Lenkungsteam, Leitung von beziehungsweise Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen
- Nachhaltigkeitskoordinationsstelle der Stadt Wien: Mitarbeit und Fertigstellung der von Bund und Ländern gemeinsam entwickelten gesamtösterreichischen Nachhaltigkeitsstrategie (ÖSTRAT)

Naturschutz

- Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm Netzwerk Natur
- Aktion Naturnahe Grünoase: Auszeichnung von ökologisch und naturnah gestalteten Grünflächen in den Bezirken 1 bis 9 mit der Plakette "Naturnahe Grünoase" (rk vom 28.10.2009)
- Tag der Artenvielfalt am 12. und 13. Juni 2009 im Sternwartepark und Türkenschanzpark
- Biotoptypen-Kartierung: Kartierung der Biotope in Hietzing (ohne Lainzer Tiergarten), Währing, Döbling und Leopoldstadt
- Verstärkte Wahrnehmung der Agenden des Washingtoner Artenschutzübereinkommens CITES für das Land Wien

Räumliche Entwicklung

Fachtagung GRÜN geWANDt in den Blumengärten Hirschstetten zu den Themen Gebäude- und Fassadenbegrünung sowie Baustoffe, Recycling und Bauprojektplanung (Archivmeldung der rk vom 1.10.2009)

Umweltrecht

- Vorbereitung des Wiener Umwelthaftungsgesetzes
- Neuerlassung der jagd- und fischereilichen Managementpläne für den Wiener Teil des Nationalparks Donau-Auen
- Vorbereitung der Wiener Biosphärenparkverordnung, mit der der Biosphärenpark Wienerwald in Zonen eingeteilt wird
- Zahlreiche Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren; positiv abgeschlossen wurden zum Beispiel die Vorhaben "Hauptstraße B 14 neu - Freudenauer Hafenstraße bis Seitenhafenstraße" und der "Erdgasröhrenspeicher Leopoldau".
- Abnahmeverfahren für die Verlängerung der U-Bahn-Linie U2 vom Schottenring bis zum Stadion

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24)

Schwerpunkte des Aufgabenbereiches der Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24) waren die Ausarbeitung und Abstimmung von Konzepten und Planungen für den Gesundheits- und Sozialbereich. In der MA 24 ist die Geschäftsstelle des Wiener Gesundheitsfonds (WGF) angesiedelt. Dieser ist für die Teilfinanzierung der Wiener Fondskrankenanstalten zuständig. 2008 wurde ein Internetauftritt der MA 24 und des WGF geschaffen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Gesundheitsplanung und Geschäftsstelle des Wiener Gesundheitsfonds (WGF)

In diesem Bereich war die Erstellung des Regionalen Strukturplans Gesundheit Wien (RSG) das Leitprojekt 2009. Im November 2009 wurde der RSG in der Wiener Gesundheitsplattform, dem Organ des WGF, beschlossen. Der RSG beschreibt die Strukturen der Gesundheitsversorgung im Bundesland Wien in den vier Dimensionen "Stationärer Bereich", "Ambulanter Bereich", Bereich "Medizinisch-technische Großgeräte" und Bereich "Nahtstellen zwischen den Sektoren mit dem Planungshorizont 2015".

Das Ziel des RSG war es, die Strukturen der Gesundheitsversorgung zu optimieren. Erstmals ist es einem Bundesland gelungen, ein derartig umfassendes, integriertes Planungsvorhaben im Zusammenwirken mit allen relevanten Stakeholdern erfolgreich durchzuführen. Bis 2015 sollen aufgrund der Planungen circa 400 Betten im akutstationären Bereich abgebaut werden. Durch diese Verlagerungen aus dem Akut- in den Pflegebereich, Leistungsbündelungen und Bildung von Schwerpunktangeboten soll die Effizienz der stationären Versorgung erhöht werden. Insbesondere die Bereiche der Akutgeriatrie, Palliativversorgung, Unfallchirurgie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie werden dabei deutlich ausgebaut (zum Teil verdoppelt).

Sozialplanung

Die Bedarfsplanung im Bereich der Pflege und Betreuung wurde weiterentwickelt. 2009 übernahm die Abteilung auch das Projektmanagement im Rahmen der Umsetzung der "Bedarfsorientierten Mindestsicherung" in Wien. In diesem Projekt wurden vor allem die Schnittstellen zum Arbeitsmarktservice und zur Wohnbeihilfe koordiniert. Dem Land Wien (MA 24, Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht (MA 40) und WAFF) ist es gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice Wien gelungen, ein Pilotprojekt im Rahmen der Bedarfsorientierten Mindestsicherung zur beruflichen Reintegration von Sozialhilfebezieherinnen und -beziehern ins Leben zu rufen. Das Besondere an diesem Projekt Step 2 Job sind der systematische Case-Management-Ansatz und die umfassenden Fördermöglichkeiten, auf die die Projektbetreiberin beziehungsweise der Projektbetreiber zurückgreifen kann.

Im November 2009 veranstaltete die MA 24 gemeinsam mit dem Fonds Soziales Wien und dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK) eine Peer Review zum Thema "Wohnungslosenerhebung - für eine verbesserte Planungsgrundlage in der Wohnungslosenunterstützung". Dabei tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter mehrerer europäischer Staaten intensiv aus.

Recht

Hier war die MA 24 im Jahr 2009 für die Stadt Wien in einer Arbeitsgruppe mit der rechtlichen Vorbereitung der Gründungsverträge für die ELGA GmbH beschäftigt. Die ELGA GmbH wurde schließlich am 20. November 2009 gegründet. Die Gesellschafter sind der Bund, die Länder und die Sozialversicherung. Die ELGA GmbH befasst sich insbesondere mit der Koordination aller operativen Maßnahmen zur Einführung der elektronischen Gesundheitsakte (ELGA), mit der Errichtung von Systemkomponenten, der Begleitung von Pilotierungen, dem Qualitäts- und Akzeptanzmanagement und der Schnittstelle zur Europäischen Kommission.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser (MA 25)

Die MA 25 ist die kompetente Ansprechpartnerin für Belange der Wohnqualität und des Wohnumfeldes. Kundenorientierte technische Beraterinnen und Berater der Stadt Wien bieten raschen Service:

- Beraten - Bewerten - Begutachten: Die Sachverständigen der MA 25 messen und prüfen unabhängig und erstellen Gutachten in den Bereichen Bau-, Energie- und Gebäudetechnik, Wohn- und Baurecht, Förderungen, Stadterneuerung sowie Barrierefreiheit.
- Bauen - Ordnen - Sichern: Durch die Entwicklung gesetzeskonformer Lösungen und die Durchsetzung technischer Ersatzmaßnahmen trägt die MA 25 zu einem sicheren und geordneten Wohnumfeld in Wien bei.
- Partner - schaf(f)t - Gebietsbetreuung: Die MA 25 steuert die Wiener Gebietsbetreuung, die als aktive und bürgernahe Serviceeinrichtung höchste Wohn- und Lebensqualität in Wiens Gründerzeitvierteln schafft.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

- Die MA 25 hat sich Anfang 2009 dazu entschlossen, bis Mitte 2011 ein Qualitätsmanagementsystem mit Zertifizierung nach ISO 9001 zu installieren. Ziel ist die Professionalisierung der Abläufe und die Bestätigung der Qualität der Gutachten gegenüber den Kundinnen und Kunden. Im Herbst wurde unter Mitwirkung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Leitbild der MA 25 erstellt sowie die Präsentation der Abteilung mit einem neuen Logo abgerundet.
- Um Informationen über die Fördermöglichkeiten, aber auch fachliche Beratung möglichst vielen Wienerinnen und Wienern unbürokratisch und kostenlos bieten zu können, präsentiert sich die MA 25 nicht nur im Internet, sondern verstärkt bei Messen wie der Messe Bauen & Energie, Wohnmesse Millenium City, Seniorenmesse, Rathausplatz-Daseinsvorsorge oder der Kleingartenmesse. Die "MA 25 - Kompetenzstelle für barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen in Wien" (Barrierefreie Stadt Wien) hat am 22. Oktober 2009 eine eigene Publikumsfachmesse im Wiener Rathaus veranstaltet.
- Die Wiener Gebietsbetreuung präsentierte sich - 35 Jahre nach der Gründung der ersten Gebietsbetreuung in Ottakring - im Rahmen der Ausstellung "Die sanften Wilden - das Wiener Modell der Stadterneuerung". Es wurde auch eine CD "Das Großprojekt der kleinen Schritte" erstellt und ein ORF-Radiobeitrag ausgestrahlt. Die MA 25 und die Wiener Gebietsbetreuung erhielten 2009 mit weiteren Organisationen die Auszeichnung "Freundliche und solidarische Stadt" im Rahmen der internationalen Konferenz "Europäischer Nachbarschaftstag - sozialer Zusammenhalt in Städten". Ein weiterer Höhepunkt der Gebietsbetreuungsarbeit war die Abschlussveranstaltung der "Gebietsbetreuung Städtische Wohnhausanlagen". Dieser Bereich wird nach zehn Jahren in der MA 25 ab dem Jahr 2010 vom Wohnservice Wien gemanagt.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Datenschutz und E-Government (MA 26)

Die Magistratsabteilung 26 fungiert als Competence Center für Datenschutz, Auskunfts- und Informationsrecht sowie für die rechtlichen Aspekte des E-Government. Neben der Schulung und Beratung anderer Dienststellen in Datenschutzfragen prüft die MA 26 die zu legenden Datenschutzmeldungen und leitet diese an die Datenschutzkommission zur Registrierung weiter. Bei den, die Stadt Wien betreffenden, E-Government-Projekten unterstützt die Abteilung sowohl in datenschutzrechtlicher Hinsicht als auch bei der Klärung grundsätzlicher rechtlicher Fragen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Bindeglied zwischen Datenschutzkommission (DSK) und Magistrat der Stadt Wien

Wie auch im Vorjahr wurden mit Hilfe, Beratung und nach genauer Prüfung durch die MA 26 zahlreiche Datenschutzmeldungen (2009 waren es rund 40) bezüglich der Datenanwendungen im Magistrat an die Datenschutzkommission zur Registrierung weitergeleitet.

E-Government

Die rechtliche Beratung sowie die Teilnahme an Sitzungen für die Stadt Wien, die E-Government-Projekte betreffen, stellt das zweite große Aufgabengebiet der MA 26 dar. Ein Schwerpunkt 2009 war die Mitarbeit in der österreichweiten Arbeitsgruppe zu E-Government: Digitales Österreich.

Natürlich wurde 2009 auch an der Weiterentwicklung der Amtssignatur und der Bürgerkarte gearbeitet:

- Informationen zur Amtssignatur
- Informationen zur Bürgerkarte

Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie

Um Verwaltungsangelegenheiten in Zukunft noch schneller und einfacher abwickeln zu können, werden unter Einbindung mehrerer Dienststellen einheitliche elektronische Formulare (Einreichformulare et cetera) erstellt. Auch hier steht die Abteilung in Sachen Datenschutz mit Rat und Tat den federführenden Abteilungen zur Seite, um das Internet-Angebot der Stadt Wien weiter zu verbessern (unter anderem das Virtuelle Amt der Stadt Wien).

Leistungsbericht 2009 der Abteilung EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung (MA 27)

Ziel der Arbeit der Abteilung EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung (MA 27) ist die Positionierung und nachhaltige Weiterentwicklung des Qualitätsstandortes Wien, insbesondere im Hinblick auf die CENTROPE-Region. Die Abteilung stellt ein Team von Expertinnen und Experten in strategischen und grundsätzlichen Angelegenheiten der Europäischen Union, des EU-Förderwesens, der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, Forschungs- und Technologieentwicklung, sowie in den Bereichen öffentliche Dienstleistungen und Energie. Die Tätigkeiten umfassen sowohl die Analyse, Konzeption und Entscheidungsvorbereitung, als auch die Initiierung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Arbeit und Wirtschaft

14. und 15. Landesforum "Lehre und Berufsausbildung":

- Berichte zum Umsetzungsstand der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung in Wien
- Start zur Verbesserung der Daten über die Ausbildungs- und Beschäftigungssituation der Jugendlichen

Forschung und Technologie

- Eine Kurzstudie zu den Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf Wien (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, im Auftrag der Magistratsabteilung 27) zeigt, dass die in Wien gesetzten Maßnahmen für die Wirtschaft der Bedürfnislage der Wiener Unternehmen entsprechen.
- Pilotstudie über die Einsatzmöglichkeiten der EU-Initiative "Global Monitoring for Environment und Security" (GMES) für Wien

Fachhochschulen

- Ausarbeitung einer neuen Fachhochschul-Förderrichtlinie für die Periode 2010 bis 2014
- Abwicklung 10. Call "Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams für Lehre und Forschung"
- Ausschreibung eines "Kooperations"-Calls

Daseinsvorsorge

- Vorsitz in der Arbeitsgruppe "Dienstleistungen von allgemeinem Interesse" von EUROCITIES
- Studie "Die Rolle der öffentlichen Hand bei der Erbringung von sozialen Dienstleistungen und Gesundheitsdiensten" (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, im Auftrag der Magistratsabteilung 27; deutsch und englisch) als Grundlage für Diskussionen, Beiträge und Lobbyingaktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene

Energie

- Finalisierung des Zwischenberichts über die erste Programmphase (2006 bis Mitte 2009) des Städtischen Energieeffizienz-Programms (SEP)
- Weitere Umsetzung des Städtischen Energieeffizienz-Programms (SEP): zum Beispiel Technologieleitfäden zu Energieeffizienz bei Klimaanlagen und Nutzung von Abwärmepotenzialen, Förderratgeber "Energieförderungen in Wien"
- Strategische Betreuung der Energiestrategie Österreichs
- Energiewirtschaftliche Ausarbeitung eines Energieeffizienzgesetzes
- Ökostromförderung für Wien: rund 40 Förderfälle behandelt

Internationale Kooperationen

- INTERREG III A (2000 bis 2006): Programme aller grenzüberschreitenden Kooperationsprojekte mit der Slowakei, Tschechien und Ungarn erfolgreich abgeschlossen
- Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ) (2007 bis 2013) grenzüberschreitend: Umsetzung aller drei bilateralen Kooperationsprogramme mit der Slowakei, Tschechien und Ungarn; Genehmigung von 43 Projekten; Erreichen der ersten Meilensteine von Projekten mit Wiener Beteiligung; besonderes Interesse von Wiener Projektwerberinnen und -werbern am Programm mit der Slowakei, das von der MA 27 verwaltet wird
- ETZ (2007 bis 2013) transnational: Implementierung der für Wien wichtigen Programme CENTRAL EUROPE und SOUTH EAST EUROPE, Umsetzung der Schlüsselprojekte SONORA und CENTROPE CAPACITY und Genehmigung des Projektes ET-STRUCT im Programm CENTRAL EUROPE, Genehmigung des Projektes CC WaterS im Programm SOUTH EAST EUROPE

- INTERREG III C (2000 bis 2006): Abschluss des Programms
- INTERACT: Weiterführung des internationalen Sekretariats als INTERACT POINT Vienna (2007 bis 2013) zur Hilfestellung für das Programm ETZ in den mittel- und südeuropäischen Mitglieds- und Beitrittskandidatenländern

Urbanistik

- Ziel 2 Wien, URBAN II (2000 bis 2006): Programmabschlussdokumente an Europäische Kommission übermittelt
- eu.wien.at (2007 bis 2013) Bereich Wettbewerbsfähigkeit: Betreuung von drei Projektvorhaben und Unterstützung der Wirtschaftsagentur Wien bei der Vorbereitung einer Förderschiene für Kleinunternehmen
- eu.wien.at (2007 bis 2013) Bereich Stadtentwicklung: Betreuung von 18 Projektvorhaben, zum Beispiel Hernalser Platz, Lokale Agenda 21 Plus, Radweg Spittelau
- Perspektiven Förderperiode 2014 bis 2021: Stellungnahmen zur Weiterentwicklung der Strukturfondspolitik im städtischen Bereich

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28)

Die Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28) plant, baut, erhält und verwaltet die öffentlichen Verkehrsflächen in Wien - ausgenommen Autobahnen und Schnellstraßen. Derzeit betreut die Abteilung circa 6.790 Straßen beziehungsweise 2.800 Kilometer Straßen, die laufend an die sich ändernden Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer angepasst werden müssen. Im Jahr 2009 hat sie insgesamt 579 Straßenbaustellen abgewickelt und 8.318 Aufgrabungen diverser Einbautenträger im öffentlichen Straßenraum koordiniert.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Straßen planen

Zu den Straßenprojekten, die 2009 durch die MA 28 planungstechnisch vorbereitet, in der Fachkommission Verkehr genehmigt und damit für die Umsetzung freigegeben werden konnten, zählen unter anderem folgende Projekte:

- 1. Bezirk: Radweg Ring-Rund - Bauabschnitt 2009
- 2. Bezirk: Engerthstraße, Wehlistraße
- 2. Bezirk: Nordbahnhof
- 3., 4. und 10. Bezirk: Hauptbahnhof Wien/Südtiroler Platz
- 3. Bezirk: HB 221/A 23 Anschlussstelle Landstraße (Niveaufreimachung)
- 22. Bezirk: Oberflächenplanung für die Verlängerung der U2 im 22. Bezirk

Straßen bauen

2009 wurden für den Neu-, Um- und Ausbau des Wiener Straßennetzes 66,7 Millionen Euro bereitgestellt. Mit diesen Mitteln wurden rund 410.400 Quadratmeter neu errichtet, ausgebaut oder instand gesetzt. Für Dritte wurden Leistungen in der Höhe von circa acht Millionen Euro erbracht. Die bedeutendsten Straßenbauprojekte 2009:

- 1. Bezirk: Neugestaltung Fußgängerzone Wien City: Kärntner Straße, Graben, Stock-im-Eisen-Platz
- 2. Bezirk: Praterstern, Ausstellungsstraße (unter anderem Platzgestaltung, Radwegverbindungen, Fahrbahn)
- 10. Bezirk: Sonnwendgasse von Laxenburger Straße bis Johannitergasse
- 14. Bezirk: Linzer Straße - Bujattigasse bis Samptwandnergasse
- 19. Bezirk: Ruthgasse - Hohe Warte bis Silbergasse - inklusive Plateau
- 10. Bezirk: Laaer-Berg-Straße - Absberggasse bis Urselbrunnengasse

Straßen erhalten

Die Erhaltung eines verkehrssicheren Straßenzustandes ist der MA 28 ein wichtiges Anliegen. 2009 wurden 23,7 Millionen Euro für örtliche Sanierungsmaßnahmen auf Wiens Straßen aufgewendet, darunter fallen auch die Betonfeldsanierungen am Innengürtel.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Brückenbau und Grundbau (MA 29)

Die MA 29 ist für den Neubau, die Prüfung, Verwaltung und Erhaltung von Brücken und Sonderbauwerken zuständig. Ebenso werden durch den Fachbereich Grundbau sowie das Tunnelkompetenzzentrum wesentliche Bereiche des städtischen Tiefbaus betreut.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Baustellen Brückenbau

- Instandsetzung der Friedensbrücke - 2009 bis 2011
- Instandsetzung Strudlhofstiege - 2008 bis 2009
- Neuerrichtung Flugdach Praterstern - 2008 bis 2009
- Bauarbeiten auf der Gregorybrücke
- Brückenbauarbeiten auf der Triester Straße
- Instandsetzung des Himmelteichstegs
- Tragwerksinstandsetzung Hochstraße Handelskai
- Fuß- und Radverbindung Dürre Liesing
- Fuß- und Radverbindung über das Mühlwasser bei der Ostbahnbrücke
- Instandsetzung Gaswerksteg
- Instandsetzung Steg Tuschgasse

Highlights des Jahres

- Brückeninformation Wien als neues GIS-Service
- Buchprojekt "wandern durch die zeiten - Geologischer Wanderführer von Wien"
- Kunstprojekt "abtauchen" in die Unterführung Löwengasse von der MA 29 und KÖR
- Buchpräsentation "Wiener Brücken"
- Nominierung zum Österreichischen Staatspreis Wirtschaftsfilm 2009 für den Film der MA 29 "Wiener Brücken - Wir verbinden Menschen"

Grundbau - Tätigkeitsbereich

- Baugrunduntersuchungen für den Ausbau der U1 - Süd
- Bauberatung für den Wiener U-Bahn-Bau
- Grundbautechnische und ökologische Beratung von Bauprojekten der Stadt Wien

Leistungsbericht 2009 der Wasserwerke (MA 31)

Die Wasserwerke versorgen die Wiener Bevölkerung über die beiden Hochquellenleitungen, die Behälter und das angeschlossene Rohrnetz mit Hochquellwasser aus dem Schneeberg-, Rax- und Hochschwabgebiet und einem geringen Grundwasseranteil.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

- Umweltstadträtin Ulli Sima präsentierte die Trinkwasserflaschen der MA 31 anlässlich des ARGUS-Bikefestivals. Die Trinkwasserflaschen sind mit dem Slogan "Der beste Durstlöscher - Wiener Wasser" bedruckt. 20.000 Trinkwasserflaschen wurden 2009 ausgegeben.
- Die extremen Unwetter im Monat Juni führten teilweise zu massiven Schäden an Objekten und Zufahrtswegen entlang der II. Wiener Hochquellenleitung, die mit erheblichem personellen Aufwand und finanziellen Mitteln behoben wurden.
- Der Schwerpunkt im Wetterin- und Lärchsteinstollen lag 2009 in der Herstellung der Rohrleitung im Stollen. Mit der Verlegung der Verkabelung wurde im Herbst begonnen.
- Im Sinne des aktiven Quellschutzes wurden am Hochschneeberg das Damböckhaus und die Fischerhütte (Einzugsbereich Kaiserbrunnquelle) trotz schwieriger alpiner Lage in eine ordnungsgemäße Ver- und Entsorgung eingebunden.
- Aufgrund spontaner massiver Schäden am Aquädukt Baden mussten in Abstimmung mit der MA 29 als Sofortmaßnahme mehrere Bögen saniert werden. Die Generalsanierung des Aquäduktes Mauer wurde fortgesetzt (Gesamtbauzeit 2007 bis 2011).
- Der Neubau des Behälters Wienerberg wurde fortgesetzt. Eine Wasserkammer wurde erfolgreich in Betrieb genommen. Der Abbruch des Altbestands für die Errichtung der zweiten Wasserkammer erfolgte im Herbst 2009. Zusätzlich zum Betonbau wurden in der Windtenstraße erneuerungsbedürftige Transport- und Wasserrohrleitungen verlegt.
- Die Sanierungsarbeiten des Pumpwerks Wasserwerk Lobau wurde zügig fortgesetzt. Mit den nunmehr drehzahlgeregelten Pumpenaggregaten kann ein versorgungstechnisch und energietechnisch optimierter Betrieb geführt werden.
- In der Ruthgasse wurden erneuerungsbedürftige Wasserleitungsrohre ausgewechselt. Der Transport- und der Versorgungsrohrstrang wurden in einer Künette verlegt.

Technische Infrastruktur

- Im Zusammenhang mit dem Schwerpunkt Erneuerung und Instandhaltung von Rohrleitungen wurden 19 Kilometer erneuert. Die Pauschalierung bei Neuherstellung von Anschlussleitungen auf Basis des im April 2009 geänderten Wiener Wasserversorgungsgesetzes sowie der kundenwunschgerechte Bautermin führen zu hoher Zufriedenheit bei den Kundinnen und Kunden und zu positivem Feedback.
- Die Erneuerung und Erhaltung der über 100.000 Anschlussleitungen mit einer Gesamtlänge von circa 800 Kilometern war auch 2009 ein Schwerpunkt der gesetzten Kleinbauarbeiten.
- Auf Basis des Netzinformationssystems NIS wurden 2009 die Schadensdaten implementiert. In einem gemeinsamen Projekt mit der Technischen Universität Graz wurde das Tool DiRem als Planungsinstrument für die zustandsorientierte Netzerneuerung eingeführt.
- Für die Errichtung des Bahnhofs Wien wurden erste Rohrlegungsarbeiten im Bereich Sonnwendgasse im 10. Bezirk sowie Planungen und Bauvorbereitungen für den neuen Stadtteil durchgeführt.
- Von den rund 102.500 eingebauten Wasserzählern wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben fast 22.500 Wasserzähler getauscht, repariert und geeicht.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Wien Leuchtet (MA 33)

Die Abteilung Wien Leuchtet plant, errichtet, betreibt und erhält die öffentlichen Beleuchtungsanlagen in Wien und betreut öffentliche Uhren, öffentliche Anstrahlungen und Effektbeleuchtungen. Weiters ist die Abteilung für die elektro- beziehungsweise lichttechnischen Anlagen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs (Verkehrslichtsignale, beleuchtete Verkehrszeichen, Wegweiser, innen beleuchtete Verkehrslichtsäulen und sonstige Verkehrsleiteinrichtungen) hinsichtlich Detailprojektierung, Errichtung, Betrieb und Erhaltung zuständig. Zur effizienten und raschen Störungsbehebung ist ein Permanenzdienst, das sogenannte Lichttelefon (Telefon: 0800 33 80 33), im 24-Stunden-Betrieb eingerichtet.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Baustellen-Highlights

- Errichtung einer neuen öffentlichen Beleuchtung im Bereich der Fußgängerzone "City Wien" (Kärntner Straße, Stock-im-Eisen-Platz, Graben)
- Erneuerung der Lichtmastbeleuchtung sowie der Beleuchtung auf der Tragverspannung entlang der Rechten und Linken Wienzeile im Bereich des Naschmarkts
- Weiterführung der Erneuerung von rund 200 Verkehrslichtsignalen und Aufrüstung von 540 Verkehrslichtsignalen auf den neuesten Stand der Informationstechnik, um den Anschluss an den neuen Verkehrsleitrechner zu ermöglichen; in diesem Zusammenhang wurde teilweise das Kabelnetz zwischen den Verkehrssteuerrechnern und den Schaltgeräten an den Straßenknoten von alten Kupferkabeln auf moderne und effiziente Lichtwellenleiter-Technologie umgerüstet. Dadurch konnte 2009 ein veralteter und störungsanfälliger Steuerrechner außer Betrieb genommen werden.
- Fortführung der Sanierung von veralteten Erdkabel(Problem)anlagen der öffentlichen Beleuchtung, da diese nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprechen
- Neugestaltung der Untersicht- und Effektbeleuchtung an der Roßauer Brücke als Fortsetzung der 2008 begonnenen Neugestaltung der Effektbeleuchtung an den Donaukanalbrücken (Salztor-, Marien-, Schweden-, Aspernbrücke); in diesem Zusammenhang wurde auch die bereits 2008 begonnene Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung des Treppelwegs von Augartenbrücke bis zur Roßauer Brücke fortgesetzt.
- Beginn der Arbeiten und Planungen rund um den neuen Wiener Hauptbahnhof; bereits umgesetzt wurde die Neugestaltung der Sonnwendgasse, in der bereits die eigens für den Wiener Hauptbahnhof entwickelten Lichtmasten zur Anwendung kamen.

Sonstige Highlights

- Errichtung einer Lichtprojektionsserie in Margareten auf der Erwachsenenbildungsmeile; dieses Lichtprojekt macht in der Dunkelheit auf die Bildungs- und Kultureinrichtungen in Margareten aufmerksam und soll somit die Lust auf Bildung fördern.
- Bei 1.200 Ampelanlagen wurden 1.886 Schutzwege auf fußgängerfreundliche Ampelschaltungen überprüft. Ergebnis dieser Überprüfung war, dass diese Schutzwege über die gesetzlichen Vorgaben hinaus auch den Vorgaben des Masterplan Verkehr, die die Fußgängergrünzeit betreffen, entsprechen. Die Räumzeit wurde bei der Prüfung miteinbezogen.
- Weiterführung des Gruppentausches der Leuchtmittel in Wien; Vorteile sind die geringeren Behinderungen des Verkehrs und weniger Lärmbelästigung durch einen Lampentausch in der Nacht. Gleichzeitig wird die elektrotechnische Sicherheit der Anlagen überprüft und eine Reinigung der Leuchtengläser durchgeführt.
- Durchführung eines Forschungsprojekts zur Verkehrssignalsteuerung (Koordinierung von Ampeln); hierbei wurde eine Demonstration einer adaptiven Netzsteuerung von Verkehrslichtsignalen unter Darstellung der Einflüsse auf den Verkehr und auf die Umwelt umgesetzt.
- Veröffentlichung des Buchs "Lichträume in Wien"; mit diesem Buch werden den Leserinnen und Lesern die zahlreichen Anforderungen an die öffentliche Beleuchtung und die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten mit Licht im öffentlichen Raum nähergebracht.
- Neugestaltung des Internetauftritts zur Verbesserung der Vermittlung von Informationen der öffentlichen Beleuchtung und der Verkehrslichtsignale.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Bau- und Gebäudemanagement (MA 34)

Die Magistratsabteilung 34 ist die interne Dienstleistungsabteilung für das Bau- und Gebäudemanagement der Stadt Wien, die umfassende und ganzheitliche Facility-Management-Lösungen anbietet und erbringt. Von den 1.232 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden über 1.800 Objekte der Stadt Wien auf einer Gesamtfläche von fast vier Millionen Quadratmetern betreut.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Pilotanlage Solare Kühlung am Standort BTS

Die Pilotanlage versorgt mehrere Büroräume mit Warmwasser, dient als Raumheizungsunterstützung und liefert bei sommerlichen Temperaturen angenehme Abkühlung. Auf den relativ neuen Aspekt der solaren Kühlung wird besonderes Augenmerk gelegt: Um deren Gebrauchstauglichkeit und Effizienz für den Magistrat zu prüfen, wird das Forschungsunternehmen Arsenal Research das Projekt zwei Jahre lang wissenschaftlich begleiten.

Ludwig: Neue Pilotanlage der Stadt Wien für solare Kühlung (rk vom 14.5.2009)

Bildungszentrum Simmering

Im Bereich des früheren Simmeringer Marktes wird ein Bildungshaus mit Volkshochschule, Bücherei, Musikschule sowie Volksgarage entstehen. Weiters sollen als Ersatz für den bisherigen Markt vier kioskähnliche Verkaufspavillons errichtet werden. Die vorhandenen denkmalgeschützten Bauten (Marktamtsgebäude und öffentliche WC-Anlage) bleiben erhalten und werden in den Gebäudekomplex integriert. Das Objekt wurde als Niedrigenergiehaus konzipiert. Zur Erreichung der energetischen Ziele der Stadt Wien werden verstärkt Alternativenergien angewendet. Baubeginn war im Mai 2009, Bauende und Beginn der Besiedelung sind für Dezember 2010 vorgesehen.

Ludwig/Oxonitsch: Spatenstich für neues Bildungszentrum (rk vom 28.5.2009)

Rettungsstation Wallgasse

Die MA 34 war für den Neubau des Amtshauses in der Wallgasse 31 nicht nur als Bauherr und Finanzier verantwortlich, sondern führte auch das Projektmanagement und die Bauabwicklung durch. Der Neubau, bei dem architektonische Qualität mit hoher Funktionalität verbunden wurde, garantiert optimale Arbeitsbedingungen für das Personal. Das Gebäude besitzt Niedrigenergiestandard und verfügt über eine umweltfreundliche Free-Cooling-Anlage gegen sommerliche Überwärmung.

Ludwig/Wehsely: Neue Räumlichkeiten für die Rettung in Mariahilf (rk vom 6.5.2009)

Schulsanierungspaket 2008 bis 2017

Ein großer Teil der Schulsanierungsmaßnahmen wird der energetischen Sanierung der Gebäude gelten. Insbesondere werden Fenster und Dächer (teilweise mit Dämmung der obersten Geschoßdecke) erneuert und Fassaden mit Wärmedämmverbundsystemen versehen. Weiters werden Heizanlagen inklusive einer optimierten Regelung erneuert und die zentrale Warmwasserbereitung auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Damit werden nachhaltige Effekte für die Umwelt und für die laufenden Erhaltungsaufwendungen erzielt, weil die Emissionen durch Heizungsanlagen reduziert und die Heizkosten gesenkt werden. Langfristig sollen mit diesen Maßnahmen eine Reduktion der Betriebskosten und in weiterer Folge eine Entlastung der Bezirksbudgets erreicht werden. Schließlich soll damit ein Schritt in Richtung Annäherung an die Ziele des Kyoto-Abkommens sowie Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Wien getan werden.

Campus Monte Laa

Am Laaerberg im 10. Bezirk wurde ein 140 Meter langer und 50 Meter breiter Campus errichtet, der Kindergarten, Schule und ganztägige Betreuung unter einem Dach vereint. Daneben gibt es mit einer Dreifach-Turnhalle und einem großen Freibereich genügend Platz für Sport und Spiel. Die Volksschule (13 Klassen) beziehungsweise die Hauptschule (acht Klassen) wurden im Sommer 2009 fertig gestellt und konnten mit September 2009 in Teilbetrieb gehen. Der Campus Monte Laa ist eines der Vorzeigeprojekte der Stadt Wien und wird auch Richtschnur für zukünftige Schul- und ganzheitliche Betreuungsprojekte sein.

Eine umfassende Darstellung der Leistungen der MA 34 bietet der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht 2009.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt (MA 35)

Der Aufgabenbereich der Abteilung Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt (MA 35) beinhaltet die Vollziehung des Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzes in der mittelbaren Bundesverwaltung, die Handhabung des Staatsbürgerschaftsrechtes für das Bundesland und die Gemeinde Wien, die Handhabung des Ehe-, Namens- und Matrikenrechtes sowie die Führung der Standesämter und die Handhabung des Ausländergrunderwerbsgesetzes. Darüber hinaus erhalten Neuzuwanderinnen und -zuwanderer eine Willkommensmappe in mehreren Sprachen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Rechtliche Angelegenheiten

- Koordination der Stellungnahmen der Fachabteilungen des Magistrats und Ausarbeitung von Begutachtungen des Landes Wien zu zahlreichen Rechtsmaterien
- Ausweitung der telefonischen, schriftlichen und persönlichen Beratung des "zentralen KundInnenservicezentrums" auf sämtliche Rechtsmaterien der Abteilung
- Unabhängiges "Beschwerde- und Anliegenmanagement" zur transparenteren Verfahrensführung für Kundinnen und Kunden sowie überprüfende Institutionen
- Spezialberatung für Personalverantwortliche von internationalen Konzernen über Schlüsselkraftverfahren zum Thema "Wirtschaftsstandort Wien"

Internationale Aktivitäten

- Vertretung der Stadt Wien im "International Steering Committee" von Metropolis International, dem weltweit größten Migrationsnetzwerk mit Sitz in Ottawa/Kanada, und Teilnahme an der jährlichen Konferenz (2009 in Kopenhagen)
- Teilnahme und Vorträge an Konferenzen der Europäischen Union zum Thema Zuwanderung und Staatsbürgerschaft in Estland und Litauen

Andere Aktivitäten

- Abhaltung von Fachvorträgen des Competence Centers Recht für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, NGOs, Vereine und Organisationen zu den Themen Aufenthalt und Staatsbürgerschaft ("KommZuRecht")
- Vertretung der Stadt Wien und der Bundesländer (gemeinsame Ländervertreterin) in der beim Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten angesiedelten interministeriellen Task Force Menschenhandel
- Durchführung der Veranstaltung "Fest der neuen WienerInnen" für neue Staatsbürgerinnen und Staatsbürger
- Durchführung von circa 900 Traumhochzeiten an rund 40 besonderen Locations (zum Beispiel Rathaus, Riesenrad, Schloß Schönbrunn, Belvedere)
- Im Zuge des "StartWien" Paketes der Abteilung Integration und Diversität (MA 17) betreut die MA 35 das Modul Aufenthaltsrecht; Erstintegrationsbegleitung nach dem NAG: "Servicepaket Willkommen in Wien"
- "Willkommensmappen" für Neuzuwanderinnen und -zuwanderer und ihre Familien in den Sprachversionen Deutsch, Arabisch, Bosnisch/Kroatisch, Englisch, Serbisch und Türkisch
- Erstellung mehrsprachiger Broschüren und Factsheets zu den Rechtsmaterien der Abteilung
- Vierteljährliche Herausgabe der Zeitung "Welt & Stadt" in der Funktion als Amt der Wiener Landesregierung für Zuwanderinnen und Zuwanderer

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen (MA 36)

Die Magistratsabteilung 36 vollzieht eine Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen, die dem Schutz der Umwelt und der Sicherheit von Personen dienen. Die Sachverständigen unterstützen Wiens Betriebe bei der Umsetzung der zahlreichen, aber notwendigen Regeln und Gesetze tatkräftig in den Fachrichtungen Brandschutz, Luft/Schall, Elektro- und Gastechnik, chemisch-technische Angelegenheiten, Spreng- und Pyrotechnik sowie Maschinentechnik.

Schwerpunktüberblick 2009

Veranstaltungswesen

- Genehmigung des Donauinselfestes mit zusätzlich an die Hochwassersituation angepassten Sicherheitsmaßnahmen und Auflagen
- Genehmigung diverser Veranstaltungs-Highlights wie Life Ball, Silvesterpfad und Eistraum
- Verstärkte Bekämpfung der verbotenen "Hütchenspiele"

Anlagenbezogene Tätigkeiten

- Für die Sicherheit von Personen werden Kontrollen von Verkaufsstätten und Betrieben (Hotels, Supermärkte, Gewerbeunternehmen und Industrie) durchgeführt. Dabei wird zum Beispiel darauf geachtet, dass die Notausgänge frei und unversperrt beziehungsweise Feuerlöscher ausreichend vorhanden sind. Um die Schadstoffbelastung für die Wohnbevölkerung so gering wie möglich zu halten, wird auf einen guten Zustand der Betriebsanlagen geachtet. Zunehmend werden den Unternehmerinnen und Unternehmern auch die Vorteile bewusst, die sich durch eine regelmäßige Betriebskontrolle durch kompetente Sachverständige ergeben, wie zum Beispiel die Innovationswirkung durch die Vermittlung des neuesten Standes der Technik. Besondere Projekte 2009: Erweiterung des Donauzentrums, sicherheitstechnische Aufrüstung des Donauturms
- Zusätzlich koordiniert die MA 36 die interdisziplinären Gesamtgutachten bei UVP-Verfahren, wo oft mehr als 15 Gutachterinnen und Gutachter verschiedenster Fachrichtungen einzubinden sind. 2009 war dies zum Beispiel beim Kraftwerk Simmering - Block vier oder beim Abfalllogistikzentrum Pfaffenau der Fall. Die Abnahmeverfahren für das Kraftwerk Simmering "Repowering" und die Müllverbrennungsanlage Pfaffenau wurden abgewickelt.

Tätigkeiten im Bereich der Verwendung umweltschädlicher Stoffe

Es werden Kontrollen bezüglich verbotener und gefährlicher Stoffe in Gebrauchsgegenständen durchgeführt. Bei Beanstandungen kann es zur Entfernung der Artikel vom Markt oder zur Verbraucherwarnung durch das BMASK kommen. Typische Fälle sind Nickel in Schmuck, Azofarbstoffe in Textilien und Hexachlorbenzol in Feuerwerksartikeln.

Leistungsbericht 2009 der Baupolizei (MA 37)

Die Baupolizei der Stadt Wien gewährleistet durch die Bewilligung von Bauvorhaben und die Überwachung von Bauwerken den geordneten Ausbau der Stadt und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Baubewilligungsverfahren

Erteilung von circa 14.000 Baubewilligungen, von der Wohnungszusammenlegung bis zur Bewilligung von Hochhäusern

Überwachung von Bauführungen

- Es wurden circa 8.300 neu begonnene Bauführungen begleitend überwacht.
- Bei circa 106 Bauführungen musste der Bau wegen Vorschriftswidrigkeiten mit Bescheid eingestellt werden.

Überwachung bestehender Gebäude

- Es waren circa 1.500 Bauaufträge (Abtragungsaufträge, Instandsetzungsaufträge) wegen Baugebrechen oder Vorschriftswidrigkeiten zu erteilen.
- Es wurde circa 5.800 Anzeigen und Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern nachgegangen.

Bauberatung

- Im Zuge der Messe "Bauen&Energie 2009" wurden 1.000 Beratungsgespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geführt.
- Rund 17.000 Kundinnen und Kunden wurden bei ihren Einsichtnahmen in das Planarchiv betreut.

Sachverständigentätigkeit

- Sachverständigentätigkeit in den Bereichen Baurecht, Bautechnik, Bauphysik, Brandschutz, Statik, Aufzugsanlagen, Ölfeuerungsanlagen und Bahnwesen
- Vertretung der Stadt Wien und Mitarbeit in Organisationen wie Normungsinstitut, Österreichisches Institut für Bautechnik und anderen

Führen behördlicher Dokumentationen

- Weiterführung des Archivs für circa 160.000 Gebäude (Archivierung der Baupläne aller Gebäude und baulichen Anlagen)
- Führung des Wiener Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR)
- Führung des Adressregisters: Es wurden circa 1.500 Hausnummern festgesetzt.

Leistungsbericht 2009 der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien (MA 38)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien (MA 38) untersuchen und begutachten Lebensmittel, die im Rahmen der amtlichen Lebensmittelaufsicht durch das Marktamt (MA 59) eingebracht werden. Darüber hinaus werden von der MA 38 Inspektionen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und der Lebensmittelproduktion durchgeführt. Die Abteilung ist überdies österreichisches Referenzlabor für Rückstände von Malachitgrün (verbotenes Tierarzneimittel) in Fisch.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Untersuchung von Lebensmittelproben in Wien

Im Jahr 2009 wurden circa 10.000 Lebensmittelproben in der MA 38 untersucht, von denen 75 Prozent keinen Grund zur Beanstandung ergaben. Dies lässt jedoch keinesfalls den Schluss zu, dass somit jedes vierte im Verkehr befindliche Lebensmittel Mängel aufweist. Vielmehr ist dieses Ergebnis der Beweis dafür, dass die Probenziehungen durch die fachkundigen Organe der Lebensmittelaufsichtsbehörde risikobasiert, zielgerichtet und effektiv erfolgen. So ist als erneuter Beweis für die gute Qualität der in Wien angebotenen Lebensmittel zu werten, dass lediglich acht Prozent der eingegangenen Proben als ungeeignet beziehungsweise gesundheitsschädlich bewertet wurden.

Lebensmittelhygiene in Produktionsbetrieben

Die Abteilung hat im Jahr 2009 mehr als 460 Inspektionen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und der Lebensmittelproduktion durchgeführt. Im Zuge dieser Inspektionen werden Betriebsstrukturen und Produktionsabläufe analysiert und hinsichtlich ihrer Konformität mit lebensmittelrechtlichen Bestimmungen bewertet. So werden seit 2009 von der MA 38 auch die Küchen an ganztägig geführten Schulen der Stadt Wien inspiziert.

Öffentlichkeitsarbeit "Lebensmittel in Wien"

Im Rahmen eines Restrukturierungsprozesses war es Ziel, die Öffentlichkeitsarbeit der im Rahmen der Lebensmittelaufsicht und der Lebensmitteluntersuchung bereits eng miteinander verbundenen Magistratsabteilungen 59 und 38 zusammenzuführen. So wird ab Jänner 2010 den Wienerinnen und Wienern die von beiden Abteilungen betreute KonsumentInnen-Helpline "4000-8090 - Lebensmittel in Wien - Wir schauen darauf" zur Verfügung stehen. Dort werden Anfragen zu Lebensmittelqualität, -untersuchung, -kontrolle sowie zu Belangen der Marktaufsicht kompetent beantwortet. Überdies wurde eine Vielzahl neuer Folder und Infos erstellt, die unter der Telefonnummer +43 1 4000-8090 kostenlos bestellt werden können.

Als ein auch nach außen wirksames Erkennungszeichen der gemeinsamen Arbeit der beiden Fachbereiche wurde ein neues abteilungsübergreifendes Logo gestaltet. Für das Jahr 2010 ist geplant, die Internetauftritte von MA 59 und MA 38 zusammenzuführen und damit die "Lebensmittelseiten" auf wien.at noch benutzerfreundlicher zu gestalten.

Leistungsbericht 2009 der Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien (MA 39)

Das Geschäftsjahr 2009 war für die Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien geprägt von zwei Großprojekten: der Ausfertigung von Energieausweisen für Objekte von Wiener Wohnen sowie die Implementierung eines neuen Aufgabengebiets der Spielgeräteüberprüfungen für die Abteilung Wiener Stadtgärten (MA 42).
Trotz des großen zusätzlichen Arbeitsaufwands konnten beide Projekte in Zusammenarbeit mit den Auftraggebern gemeistert werden. Die Folgewirkungen für das Geschäftsjahr 2010 können kurz umrissen werden: Die Thematik Energieausweis wird gemeinsam mit dem Thema Nachhaltigkeit weiterentwickelt. Für die Spielgeräteüberwachung ist ebenfalls eine Weiterentwicklung vorgesehen. Eine eigene Arbeitsgruppe, die sich beispielsweise um die Sicherheitskontrolle bei Schultafeln kümmert, wurde eingerichtet. Die finanzielle Entwicklung ist daher geprägt von deutlichen Mehreinnahmen bei einer sehr günstigen Entwicklung der Ausgaben.

Die vorgesehenen Audits wurden alle mit sehr gutem Erfolg absolviert. Die 2009 durchgeführte KundInnenzufriedenheitsanalyse ergab einen hervorragenden Gesamtwert und eine deutliche Steigerung gegenüber der letzten Befragung im Jahr 2007.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Hochbaulabor

- Marktüberwachung von Fassaden-Dämmplatten
- Forschungsprojekt Hydrophobierung von Beton und Sichtziegelmauerwerk
- Prüfungen im Rahmen eines Forschungsprojekts zur Ermittlung der konstruktiven Kennwerte von Vollziegelmauerwerk

Tiefbaulabor

- Umfangreiche Baustellenprüfungen bei städtischen Großprojekten im Bereich Tiefbau, Ausweitung des Anwendungsfeldes von neuen Prüfmethoden für die Verdichtungskontrolle von Fahrbahnen
- Übernahme der sicherheitstechnischen Kontrolle von Spielplätzen

Bauphysiklabor

- Fertigstellung der Energieausweise für die Objekte von Wiener Wohnen; Ausstellung von 1.500 Energieausweisen und Abschluss des Projekts
- Weiterführung der Methodenentwicklung für die Erstellung von Energiekennzahlen; Entwicklung des Nachhaltigkeitsausweises

Kalibrier-, Messtechnik- und Lichttechniklabor

- Messtechnische Unterstützung von Bausachverständigen im Zuge der Beweisverfahren
- Amtssachverständigentätigkeit im Rahmen der Bewilligung von Licht- und Werbeanlagen im Auftrag der Abteilungen Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen (MA 36), Baupolizei (MA 37), Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (MA 46) und Bürgerdienst (MA 55), des UVS Wien für UVP-Verfahren und diverser Magistratischer Bezirksämter
- Mitarbeit bei der Erstellung lichttechnischer Regelwerke im Österreichischen Normungsinstitut und im Rahmen der RVS und bei einem Forschungsprojekt zur Entwicklung eines lichttechnischen Messgeräts für die Evaluierung der Straßenbeleuchtung

Hygienelabor

Überwachung von Sterilisatoren, Reinigungs-, Desinfektionsgeräten und raumlufttechnischen Anlagen in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Chemielabor, Biologielabor und Mikrobiologielabor

- Überwachung der öffentlichen Trinkwasserversorgung und der Badewasserqualität in künstlichen Beckenbädern und natürlichen Badegewässern
- Überwachung der Grundwasserqualität zum Beispiel im Rahmen des Netzausbaus der U-Bahn und der Sicherung von Altlasten
- Überwachung von Großkläranlagen und Kleinkläranlagen
- Überprüfung von Warmwasseranlagen hinsichtlich einer Verkeimung mit Legionellen

- Überprüfung von Trinkwasser hinsichtlich einer Beeinträchtigung der Qualität durch das Installationsmaterial

Strahlenschutzlabor

- Erstellen von Strahlenschutzgutachten und Strahlenschutzprüfberichten für Krankenanstalten der Gemeinde Wien, das AKH, Privatspitäler und Facharztpraxen
- Amtssachverständigentätigkeit im Rahmen von Bewilligungs- und Überprüfungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz
- Zur Verfügung stellen und Auswerten von Personendosimetern für strahlenexponierte Personen

Amt der Wiener Landesregierung - Zertifizierungsstelle WIEN-ZERT

Einführung von Personenzertifizierungen für Personen, die mit der Verarbeitung von Außenwand-Wärmedämm-Verbundsystemen befasst sind

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht (MA 40)

Die Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht (MA 40) ist mit ihren zehn Sozialzentren die Anlaufstelle bei sozialen und finanziellen Problemen. Sozial- und Gesundheitsrecht sind die weiteren wichtigen Aufgabenbereiche der Abteilung. Hier werden wesentliche legistische aber auch behördliche Bewilligungs- und Aufsichtsfunktionen wahrgenommen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Mobilpass erweitert

Die Leistungen des 2008 eingeführten Mobilpasses für Mindestpensionistinnen und -pensionisten und alle erwachsenen Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger wurden 2009 erweitert. Seit Herbst 2009 können Mobilpassbesitzerinnen und -besitzer Kurse aus dem Grundangebot der Wiener Volkshochschulen um einen Euro pro Kurseinheit buchen. Gemeinsames Ziel der Wiener Volkshochschulen und der MA 40 ist es, Menschen mit geringem Einkommen einen leistbaren und niederschwelligen Zugang zu einer Bildungseinrichtung zu ermöglichen. Ein Pilotprojekt zum Thema Energiesparen für Mobilpassbesitzerinnen und -besitzer wurde in Favoriten durch die MA 40 und Wien Energie erfolgreich abgeschlossen. 270 Personen erhielten für 50 Euro einen neuen, energieeffizienten Kühlschrank im Austausch gegen ihr altes, energiefressendes Gerät. Zusätzlich wurden von Wien Energie kostenlose Beratungen durchgeführt und schaltbare Steckerleisten gratis an die Mobilpassbesitzerinnen und -besitzer ausgegeben.

Servicestelle

Über 45.000 Wienerinnen und Wiener haben im Jahr 2009 persönlich oder telefonisch Informationen bei der Servicestelle der MA 40 erhalten. Die Servicestelle bietet unbürokratisch und kompetent Information, Beratung und Hilfestellung zu den Angeboten der Abteilung. Damit ist der Zugang zu den vielfältigen Angeboten der Dienststelle so einfach wie möglich.

Sozialzentren modernisiert

Die Sozialzentren der MA 40 wurden 2009 weiter modernisiert. Zu den Qualitätsstandards gehören behindertengerechte Zugänge und Ausstattung, Kinderspielraum, gegenderter Wickelraum, großzügiger Wartebereich und kleine Besprechungseinheiten, wo ungestört und vertraulich Beratungen stattfinden können.

Step2Job - Schritt für Schritt auf den Arbeitsmarkt

Step2Job ist eine neue Beratungs- und Betreuungseinrichtung für arbeitsfähige Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher in Floridsdorf. Sie unterstützt Betroffene dabei, wieder am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Mit diesem Projekt wird eine intensive Vernetzung zwischen den Sozialzentren der Stadt Wien und dem Arbeitsmarktservice Wien angestrebt, um Sozialhilfebezieherinnen und -beziehern den Weg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Im Rahmen dieses Projekts werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch die Vermittlungs- und Qualifizierungsangebote des Arbeitsmarktservices einfach und effizient zugänglich gemacht. Das Ziel ist eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt. Beim Pilotprojekt in Floridsdorf arbeiten das AMS Wien, die MA 40 und der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds eng zusammen.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Stadtvermessung (MA 41)

Die Stadtvermessung ist die zentrale Servicestelle für alle vermessungstechnischen Aufgaben, die innerhalb der Stadtverwaltung in den Bereichen Planung, Bauausführung und allgemeine Verwaltung anfallen. Darüber hinaus erstellt sie wichtige Geobasisdaten für das gesamte Wiener Stadtgebiet.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Sicherheit für öffentliche Einrichtungen und Baustellen

- Gebäudekontroll-, Deformations- und Stollensicherungsmessungen bei der U2-Verlängerung
- Vermessungstechnische Betreuung von Großbauprojekten, wie zum Beispiel Praterstern, Ausstellungsstraße, Sonnwendgasse, Winkeläckerstraße
- Permanentüberwachung einer Hangrutschung der II. Wiener Hochquellwasserleitung zur Grenzwertwarnung und für eine Langzeitstudie - Abschnitt Haberödt
- Bauabrechnungsgutachten für Stollen der I. Wiener Hochquellwasserleitung zur Präzisierung von Honorarforderungen - Abschnitt Mürzsteg
- Sicherungsmessungen zur Abschätzung des Gefährdungspotenzials bei denkmalgeschützten Nutzbauten, wie zum Beispiel für Fabriksschlot am Veranstaltungsort Arena

Projektgrundlagen

- Consulting für Projekt Hauptbahnhof - Präzisierung des Plandokuments im Bereich des Schulbauplatzcampus
- Aufbau eines geografischen Informationssystems der II. Wiener Hochquellwasserleitung

Sichere Grenzen

- Feststellung und planliche Dokumentation der Grenzen städtischer Grundstücke sowie deren Umwandlung in den Grenzkataster, so etwa für Grundflächen der Abteilung Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien (MA 49) in den Quellschutzgebieten
- Erstellung von Teilungsplänen zur Herstellung der Grundbuchsordnung, unter anderem für den Friedhof Liesing und das Haus des Meeres
- Sicherung der Landesgrenze Wien - Niederösterreich im Bereich des 19. Bezirks

Aktuelle digitale Geodaten

- Aktualisierung der flächendeckend für Wien vorhandenen Geodaten (Mehrzweckkarte, digitales Geländemodell, dreidimensionales Stadtmodell) für rund ein Drittel des Wiener Stadtgebietes mittels Luftbildauswertung, terrestrischer Vermessung und kartografischer Bearbeitung
- Bereitstellung von Laserscandaten für das Wiener Stadtgebiet
- Bereitstellung des Orthofotos (entzerrtes Luftbild) für das Wiener Stadtgebiet
- Erstellung von Fotomontagen und Sichtbarkeitskarten für die Stadtplanung (zum Beispiel für Projekt Hauptbahnhof)
- Detaillierung des dreidimensionalen Stadtmodells im Bereich U2-Verlängerung und St. Marx

Geodatenpolitik

Vertretung der Wiener Interessen in Österreich und in der Europäischen Union

Leistungsbericht 2009 der Wiener Stadtgärten (MA 42)

Jeder zwanzigste Quadratmeter Wiens ist eine städtische Parkanlage. Die insgesamt rund 19 Quadratkilometer Parkfläche werden von Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtnern gepflegt. Neben der gärtnerischen Pflege der rund 2.000 Park- und Grünanlagen betreuen die Wiener Stadtgärten etwa 500 Spielplätze (zum Teil für alle Generationen), 208 Ballspielplätze, rund 100.000 Alleebäume, 21 Lagerwiesen und 125 Hundezonen in den Wiener Parkanlagen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Neue und neu gestaltete Parkanlagen und Spielplätze

- Mühlschüttelpark im 21. Bezirk (Eröffnung am 6. Mai)
- Joe-Zawinul-Park im 3. Bezirk (Eröffnung am 3. Juni)
- Otto-Affenzeller-Park im 22. Bezirk (Eröffnung am 4. Juni)
- Fritz-Imhoff-Park im 6. Bezirk (Eröffnung am 23. Juni)
- Erwin-Ringel-Park im 9. Bezirk (Eröffnung im September)
- Rudolfspark (Eröffnung am 15. September)
- Robert-Hochner-Park im 3. Bezirk (Eröffnung am 25. September)
- Tora-San-Park im 21. Bezirk (Eröffnung am 28. September)
- Urban-Loritz-Park im 7. Bezirk (Eröffnung am 28.Oktober)
- Heinz-Heger-Park & Gabriele-Prossaner-Park im 9. Bezirk (Eröffnung am 30. November)
- Wilhelm-Neusser-Park (vierter Generationenspielplatz in Wien) im 4. Bezirk (Eröffnung am 14. Dezember)

Umweltbildungsangebot

Grüne Erlebnistage im Schulgarten Kagran, Schul- und Exkursionsprogramm im Florarium und im Palmenhaus der Blumengärten Hirschstetten, EULE-Programm

Sonstige Jahres-Highlights 2009

- 87. Blumenball der Stadt Wien im Rathaus (16. Jänner)
- Eröffnung der neuen Gärtnerunterkunft am Schlickplatz im 9. Bezirk (27. Jänner)
- Angelobung der WasteWatcher im Rathaus (3. März)
- Eröffnung der neuen Gärtnerunterkunft im Stadtpark (16. April)
- Besuch des chinesischen Parlamentspräsidenten im Stadtpark (16. April)
- Eröffnung des Wiener Rosengartens auf der Botanica 2009 in Bad Schallerbach (23. April)
- "Wien liegt gut" im Sigmund-Freud-Park im 9. Bezirk (Eröffnung am 7. Mai)
- Teicheröffnung im Türkenschanzpark (19. Mai)
- Eröffnung des Indischen Gartens im Florarium Hirschstetten (3. Juli)
- Zweite Baumschulmesse in der Baumschule Mauerbach (26. September)
- Eröffnung des Chinesischen Gartens im Florarium Hirschstetten (16. Oktober)
- Friedensbaumpflanzung im Stadtpark (18. November)
- Weihnachtsschau und Adventmarkt in den Blumengärten Hirschstetten (19. November bis 20. Dezember)

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Bäder (MA 44)

Aufgabe der Abteilung Bäder (MA 44) ist der Betrieb und die Verwaltung der städtischen Bäder (38 Standorte im Jahr 2009) und deren Nebeneinrichtungen. Auch die Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen von abteilungseigenen Gebäuden und Betriebseinrichtungen in städtischen Bädern fällt in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Besucherinnen- und Besucherentwicklung

- 4.135.000 Besucherinnen und Besucher in den städtischen Bädern (davon 2.431.438 Besucherinnen und Besucher in den städtischen Sommerbädern und 315.204 Besucherinnen und Besucher in den Familienbädern während der Sommersaison)
- Rekordtag 23. Juli 2009 mit in Summe 108.971 Badegästen in allen städtischen Bädern

Angebote für Badegäste

- Bäderbus zum Gänsehäufel
- Fortsetzung der Beachanimation in sechs städtischen Sommerbädern
- Kinderfest am Heiligen Abend im Hallenbad Donaustadt
- Kindernachmittage und Wassergymnastik in jeweils drei städtischen Sommerbädern
- Beachvolleyballtrainings mit geprüften Trainerinnen und Trainern in fünf städtischen Sommerbädern
- 31.107 Sportbegeisterte besuchten die angebotenen Wassergymnastikkurse.

Bäder in der Öffentlichkeit

- Teilnahme an: "13. Wiener Herbstseniorenmesse", "Wien für Dich - Leistungsschau der Stadt Wien am Rathausplatz"
- 50 Jahre Laaerbergbad (Splashdiving-Show, Musikprogramm, Kinderprogramm)
- Wiedereröffnung des sanierten Theresienbades (Tag der offenen Tür, Musikprogramm)
- Wiedereröffnung des sanierten Hallenbades Hütteldorf (vormals Waldbad Penzing)

Energiecontracting

- Abschluss der Energiecontracting-Projekte in den Bädern Theresienbad und Hütteldorf
- Energiecontracting in zehn Hallenbädern (Simmering, Hietzing, Döbling, Brigittenau, Großfeldsiedlung - zwei Projekte, Donaustadt - zwei Projekte, Theresienbad, Floridsdorf, Jörgerbad und Hütteldorf) sowie im Sommerbad Laaerbergbad implementiert
- Auswahl an Maßnahmen: Wärmerückgewinnung, Errichtung von Solaranlagen, Optimierung beziehungsweise Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlagen, Beregnungsanlagen, Ultrafiltration, Blindstromkompensation, Zentrale Leittechnik, Erneuerung der Lüftungsanlagen, Maßnahmen bezüglich Legionellenprophylaxe
- Garantierte jährliche Einsparungen durch das Energiecontracting: 25.083 Megawattstunden Energie, 669.745 Kubikmeter Wasser
- Minderung des CO_2-Ausstoßes: 3.707 Tonnen pro Jahr

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Wiener Gewässer (MA 45)

Die Magistratsabteilung 45 ist um die Erhaltung und Verbesserung des Hochwasserschutzes und den Schutz des Grundwassers und der Oberflächengewässer in qualitativer und mengenmäßiger Hinsicht bemüht. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben werden hydrologische Daten erhoben, analysiert und dokumentiert, wobei die Bewahrung und Anhebung der Gewässergüte ein zentrales Anliegen darstellt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Schutz vor dem Wasser

- Wiederherstellung des Abflussquerschnittes durch Saugbaggerung im Zulaufbereich der Neuen Donau
- Abschluss der Bauarbeiten am Bauabschnitt Albern des rechten Donaukanalrückstaudamms
- Beginn der Bauarbeiten im Bauabschnitt Aufhöhung des Marchfeldschutzdamms
- Überprüfung der Standsicherheit der "Linken Wienflussmauer"
- Planung der Sanierung des Grundablasses des Wienerwaldstausees
- Planungsarbeiten für die Bauabschnitte Geschiebeleitschwelle im Bereich des Einlaufbauwerkes Neue Donau, Hafentor für den Alberner Hafen sowie der Erhöhung des Alberner Hauptdammes
- Betonsanierung des Einlaufbauwerkes der Neuen Donau
- Überprüfung der Varianten zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Trockengerinne und Regenwasserkanäle am Bisamberg
- Weiterführung der Hochwasser-Abflussberechnungen der Wienerwaldbäche
- Planungsarbeiten zur Adaptierung des Hochwasserschutzes im Bereich Bahnstraße bis Landesgrenze

Schutz der Gewässer

Altlastenabsicherungen

- Fertigstellung der Altlastabsicherung der Altlast Shell-Pilzgasse
- Fertigstellung des Umbaus der Altlast Mobil
- Betrieb der Altlastenabsicherungsanlagen Altlast Tanklager Lobau, Altlast Mobil, Altlast Siebenhirten und Altlast Pilzgasse

Erhaltung und Verbesserung des Gewässerzustandes

- Betrieb der "Neptunanlage" im Unteren Heustadelwasser
- Wassertausch und Wasserpflanzen-Mahd (Makrophytenmahd) in der Alten Donau
- Planungsarbeiten zur Revitalisierung der Reichen Liesing im Bereich Zangerlestraße - Schubertpark
- Planungsarbeiten zur Revitalisierung des Halterbaches im Bereich Ferdinand-Wolf-Park
- Übermittlung des Beitrags Wiens zum Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan
- Dotierung der Oberen Lobau

Vorbeugender Gewässerschutz, Gewässeraufsicht und Sachverständigenwesen

Veranlassung und Kontrolle von Sanierungsmaßnahmen zur Bekämpfung von Verunreinigungen des Bodens, des Grundwassers und von Oberflächengewässern

Nutzung der Gewässer und Begleitflächen

- Öffentlichkeitsarbeit gemäß Nutzungskonzept für die Alte Donau
- Verkehrserhebung der Nutzerinnen und Nutzer der Donauinsel und der Alten Donau
- Errichtung eines Infocenters auf der Donauinsel
- Errichtung von Badeplattformen und eines Uferparks im Bereich Mühlschüttel
- Errichtung von zusätzlichen Stiegenabgängen und Pontons entlang der Neuen Donau
- Erstellung eines Programms zur Nutzungsverbesserung an der Donauinsel

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (MA 46)

Die Magistratsabteilung 46 ist als Behörde für die Erstellung von Bescheiden und Verordnungen zuständig. Die definitiven Verkehrsmaßnahmen werden durch die einzelnen Fachgruppen geplant und festgelegt. Der spezielle Bereich Verkehrssicherheit wird durch eine eigene Gruppe und zusätzlich durch die Land Wien eigene Landesfahrzeugprüfstelle abgedeckt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Verkehrssicherheit

- Im Jahr 2009 wurden für weitere Wiener Volksschulen Schulwegpläne erstellt. Mehr als 51.000 Schülerinnen und Schülern in 211 von 269 Wiener Volksschulen steht damit ein Schulwegplan zur Verfügung.
- 27 Unfallhäufungsstellen und 15 Unfallschwerpunkte, die Radfahrende betrafen, wurden im Detail analysiert und erforderliche Sanierungsvorschläge erarbeitet.
- 133 verkehrstechnische Stellungnahmen (Gutachten) zu geplanten und bestehenden Lichtwerbeanlagen, Gebäudeilluminationen und Anstrahlungen wurden ausgearbeitet.
- Durch eine Vielzahl von Aktivitäten konnte die Sicherheit und die Qualität des Fußgängerverkehrs verbessert werden. Besonders wichtig ist es dabei, dass die Sicht auf und für Fußgängerinnen und Fußgänger durch die Beseitigung von Hindernissen freigehalten wird.

Wiener Landesfahrzeugprüfstelle

Von 1.772 geprüften Fahrzeugen, die von der Polizei vorselektiert wurden, mussten bei 447 Fahrzeugen die Kennzeichen an Ort und Stelle abmontiert werden. Das sind circa 25 Prozent der geprüften Fahrzeuge. Anlässlich der 2009 durchgeführten Roadrunner-Aktionen waren es sogar circa 40 Prozent.

Verkehrsmanagement und Planung: AnachB

- 2009 konnte auf Basis des gemeinsamen Verkehrsgraphen für Wien, Niederösterreich und dem Burgenland unter Einbindung aktueller Verkehrsdaten des MIV und des öffentlichen Verkehrs der intermodale, überregionale Router AnachB.at erfolgreich in Betrieb genommen werden.
- In AnachB.at werden die neuesten Daten von Verkehrssensoren, Baustellen-, Störungs-, Unfall- und Fahrplandaten, Floating Car Data (FCD) und Verkehrsmeldungen der "Ö3ver" aktualisiert. Aus den Daten wird laufend ein flächendeckendes Verkehrslagebild für die gesamte Vienna Region errechnet. In der MA 46 werden die routingrelevanten Verkehrsdaten als Grundlage für das Routing AnachB erfasst. Mit dem AnachB.at-Router finden Benutzerinnen und Benutzer jederzeit den optimalen Weg von A nach B - ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem öffentlichen Verkehrsmittel, dem Auto oder einer Kombination daraus.

Dauerzählstellennetz (Verkehrsmanagement)

- Das Netz der 30 Dauerzählstellen wurde um vier Schleifengeräte für unterschiedliche Fahrzeugkategorien (8+1 Qualität) erweitert.
- Weitere 17 Zählstellen mit Seitenradartechnologie wurden ausgeschrieben.

Baustellenkoordination und Baustellenkontrolle

- Circa zehn Prozent der 14.000 Baustellen wurden kontrolliert; etwa 98 Prozent wiesen Mängel auf, circa 97 Prozent davon konnten vom Team Baustellenkontrolle durch einen einmaligen Einsatz vor Ort sofort bereinigt werden.
- Betroffene Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie Anrainerinnen und Anrainer wurden über verkehrswirksame Baustellen und daraus entstehende Störungen und Belästigungen über Medien und Flugblätter informiert.

Buskonzept Wien

- An den Adventsamstagen 2009 wurde wieder die Buszone mit Einfahrtsbeschränkungen für die Innenstadtbezirke eingerichtet.
- Die notwendigen Einfahrtskarten und Informationen können von den Unternehmen per Internet in elf Sprachen bestellt werden: Buskonzept Wien.
- Erstmals wurde ein Gratisparkplatz beim Ernst-Happel-Stadion angeboten. Von ihm aus können Gäste mit der U2 bequem die innerstädtischen Ziele erreichen.

Radfahren in Wien

Radwegbauprogramm

- Zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Radweges "Ring-Rund" wurde parallel zur bestehenden Infrastruktur eine zusätzliche Radverkehrsfläche gebaut. Zwischen der Rosenbursenstraße und der Johannesgasse sowie zwischen der Hohenstaufengasse und dem Franz-Josefs-Kai wurde das Angebot erweitert.
- Gleichzeitig mit dem Ausbau des Straßennetzes für die Stadterweiterungsgebiete wurde auch das Angebot für den Radverkehr qualitativ verbessert. So wurden Mehrzweckstreifen ("Radfahrstreifen"), zum Beispiel im Bereich Laaer-Berg-Straße, Absberggasse, auf die Fahrbahn markiert.

Radfahren gegen die Einbahn

Das Netz an "Radfahren gegen die Einbahnstraße" wurde in Margareten und in der Donaustadt verdichtet. Sämtliche Einbahnstraßen wurden von der MA 46 im Sinne von "Radfahren gegen die Einbahnstraße" geprüft.

Radroutenwegweisung

Für den Liesingbach-Radweg wurde ein Wegweisungskonzept ausgearbeitet, das nach Fertigstellung punktueller qualitativer Verbesserungen umgesetzt werden soll.

Radabstellanlagen

Mehr als 50 Prozent der Zielvorgabe - innerhalb von vier Jahren sollen auf Wiens Straßen 10.000 Fahrradabstellplätze errichtet werden - sind im Jahr 2009 umgesetzt worden. Die Bezirke Josefstadt und Alsergrund haben die Vorgabe bereits erreicht.

Öffentlichkeitsarbeit

Management

- Einrichtung und Veröffentlichung eines Veranstaltungs- und Aktivitätenkalenders der MA 46
- Festlegung eines Presseverteilers für PR-Aussendungen
- Teilweise Neugestaltung sowie Restrukturierung der Öffentlichkeitsarbeit inklusive aller MA 46-Produktionen als vorbereitende Maßnahme für die geplante Umsetzung 2010

Veranstaltungen

- Bike-Festival mit 100.000 Besucherinnen und Besuchern: MA 46 Infopoint
- Bike-Festival (Rathausstraße): Es wurden an zwei Veranstaltungstagen mit Elektro-Fahrrad, Elektro-Roller und Elektro-Mopeds rund 500 MA 46-Safebike-Probefahrten durchgeführt.
- Wiener Sicherheitsfest am Rathausplatz mit 500.000 Besucherinnen und Besuchern: MA 46 Infopoint
- MA 46-Safebike-Veranstaltungen - Auf dem Gelände eines der modernsten Fahrtechnikzentren Europas, in Pachfurth nahe Wien, haben bei insgesamt sechs Veranstaltungen um die 800 Wiener Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ein kostenloses Fahrtechniktraining absolviert: "Safebike".
- Töchtertag: Zum Thema luftfahrttechnische Sachverständigentätigkeit der Abteilung konnten am Flughafen Vöslau 17 Mädchen einen interessanten Tag verbringen.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48)

Die MA 48 ist für die Abfallsammlung, die Straßenreinigung und den städtischen Fuhrpark zuständig. Abfallvermeidung, Mülltrennung und saubere Straßen gehören zu den zentralen Zielen der Abteilung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

"Guter Grund" - Torffreie Erde aus der Wiener Biotonne

Seit dem Frühjahr 2009 stehen der Wiener Bevölkerung nicht nur Gratiskompost auf den 19 Mistplätzen zur Verfügung, sondern erstmalig auch fertig abgemischte Erde. Dieses Kultursubstrat besteht unter anderem aus Kompost und ist zum Wohle der Moore auch frei von Torf. Die biogene Kreislaufwirtschaft wird somit greifbar und führt die Wichtigkeit der getrennten Sammlung plakativ vor Augen. Das Material aus der Biotonne wird - vor der Abmischung in einem Erdenwerk - im Kompostwerk Lobau zu hochwertigem Qualitätskompost verarbeitet. Seit Sommer 2008 werden sämtliche Geräte und Maschinen in dieser Anlage soweit möglich mit Biodiesel betrieben. Dieser wird aus dem Altspeiseöl, das die Wiener Bevölkerung bei der MA 48 abgibt, hergestellt.

Aktion "Saubere Stadt" - Papierkorbsprüche und neue Aschenrohre "Host an Tschick"

Im Sommer 2009 wurden zur Steigerung der Eigenverantwortung und der Bewusstseinsbildung für eine saubere Stadt 15.000 Papierkörbe mit witzigen Sprüchen wie "Ganz Wien bleibt clean", oder "Schau net weg, hau eine dein' Dreck!" beklebt. Bei der Auswahl der besten Sprüche konnte die Wiener Bevölkerung mitreden: Bei einem Online-Voting auf wien.at wurden aus 30 Vorschlägen die zehn beliebtesten Sprüche ausgewählt.

Dem Problem der achtlos weggeworfenen Zigarettenstummeln wird mit neuen Behältern - speziell für Zigarettenabfälle - zu Leibe gerückt: Mit der Aufschrift "Host an Tschick?" versehene Aschenrohre sollen für mehr Sauberkeit sorgen. Sie ergänzen die 5.700 Papierkörbe in der Stadt, die schon bisher mit Aschenbechern ausgestattet waren. Die neuen Aschen-Rohre fassen über 1.000 Zigarettenstummel und sind daher auch für stark frequentierte Plätze ausreichend dimensioniert.

Projekte zur Forcierung der getrennten Sammlung

- Meist landen Getränkeverpackungen beim Außer-Haus-Konsum auf Einkaufsstraßen in den Papierkörben und damit in der Verbrennung. Die Straßenkehrerinnen und Straßenkehrer der MA 48 trennen diese wertvollen Fraktionen (Getränkedosen und PET-Flaschen) nun wienweit aus den Papierkörben beziehungsweise vom Kehricht. Pro Jahr können somit über 300 Tonnen an Altstoffen zusätzlich verwertet werden. Die MA 48 wurde hierfür von der ARA mit dem Qualitätspreis 2009 ausgezeichnet.
- Seit 2009 läuft ein Sammelversuch zur Forcierung der getrennten Sammlung von Plastikflaschen in ausgewählten Einfamilienhausgebieten im 14. und 22. Bezirk: Plastikflaschen werden von der Bevölkerung ganz bequem im "Gelben Sack" vorgesammelt und alle vier Wochen direkt von der Liegenschaft abgeholt.

9. Internationaler Abfallwirtschaftskongress in Wien

Unter dem Titel "Wert und Verwertung - vom Abfall zum Rohstoff" spannte sich der inhaltliche Bogen von der Entsorgungssicherheit in der Abfallwirtschaft bis hin zu verschiedenen Lösungsansätzen in der Stadtreinigung beim diesjährigen Abfallwirtschaftskongress. Die Vortragenden aus zahlreichen Ländern unterschiedlicher Organisationen stellten die aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Entsorgungssicherheit und Saubere Stadt aus ihrer Sicht dar. 354 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 25 Nationen nutzten den Kongress als internationale Kommunikations- und Diskussionsplattform. Sie konnten wesentliche Impulse und Anregungen für ihre eigene Arbeit mitnehmen.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien (MA 49)

Die Abteilung Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49) betreut und bewirtschaftet Wälder, Wiesen, Gebirgsflächen, Gewässer, Felder und Weingärten mit dem Auftrag, wichtige Lebensgrundlagen der Wiener Bevölkerung nachhaltig zu sichern. Dabei trägt sie eine soziale und ökologische Verantwortung für niederösterreichische und steirische Gebiete. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung arbeiten an der Erhaltung und Verbesserung der Qualität von Boden, Wasser und Luft für gegenwärtige und zukünftige Generationen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Vielfalt in der Landwirtschaft war Thema einer großen internationalen Fachkonferenz in Wien

2009 fand im Rathaus die Fachkonferenz "Terra Madre 09" mit Produzentinnen und Produzenten sowie Fachleuten aus Landwirtschaft und Lebensmittelbranche statt. Die Fachkonferenz endete mit einer Deklaration. Gefordert wurde darin eine Politik, die von der Bewahrung der bio-kulturellen Vielfalt und einem achtsamen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen gekennzeichnet ist. Die Stadt Wien trägt bereits jetzt den Bestrebungen Rechnung: Mehr als 90 Prozent der von der Stadt Wien selbst bewirtschafteten Flächen sind biologisch.

Erste Bio-Ernte am Stadtgut Magdalenenhof

Der Landwirtschaftsbetrieb der MA 49 bewirtschaftet auf drei Stadtgütern über 860 Hektar Biofläche. 2009 folgte die erste biologische "Umsteller-Ernte" auf dem 265 Hektar großen "Bio-Stadtgut" Magdalenenhof am Bisamberg.

Neue Erdäpfelvielfalt in Wien

In Zusammenarbeit mit Slow Food Wien und der Arche Noah baute das Bio-Stadtgut Lobau 2009 auf einer Pilotfläche alte Sorten von Erdäpfeln an. Durch den Anbau alter, fast in Vergessenheit geratener Erdäpfelsorten leistet der Landwirtschaftsbetrieb einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung der Sortenvielfalt.

Zahlreiche Prämierungen für das Weingut Cobenzl

Landessieg beim Wiener Weinpreis für den "Wiener Satz 2008 Senator", Prämierung des "Gemischten Satzes 2008 Senator" zum "Biosphärenpark - DER WEIN 09" und Empfehlung im "A la Carte Gourmet Guide" in der Rubrik "Beste Weine Österreichs"! Bei der awc vienna 09, dem größten offiziell anerkannten Weinwettbewerb der Welt, erzielte der "Weißburgunder Reisenberg 2007" die zweithöchste Bewertung aller eingereichten Weißweine und Platz zwei in der Kategorie "Weißburgunder kräftig".

25 Jahre Wald der jungen WienerInnen

Im Herbst 2009 beging die Aufforstungsaktion "Wald der jungen WienerInnen" ihr 25-jähriges Jubiläum. Rund 40 Hektar Brachfläche konnte mit Beteiligung der Bevölkerung aufgeforstet werden. Eine Gedenktafel am Rand der neuen Waldfläche erinnert an den verstorbenen Altbürgermeister Dr. Helmut Zilk, in dessen Amtszeit die erste Aktion fiel.

Verordnung zum Biosphärenpark Wienerwald sichert Zonierung

Ein wichtiger Punkt bei der Umsetzung des Biosphärenparks Wienerwald war 2009 die rechtliche Absicherung des Biosphärenparks im Rahmen der Wiener Biosphärenparkverordnung. Sie legt Grenzverlauf als auch Kern-, Pflege- und Entwicklungszonen im Wiener Teil des Biosphärenparks fest.

Neue Flächen für den Nationalpark Donau-Auen

Im Wiener Teil des Nationalparks Donau-Auen wurde durch die Beendigung eines Grundrechtstreits die Möglichkeit für die umfassende ökologische Entwicklung auf weiteren rund 200 Hektar im Nationalpark geschaffen.

Auszeichnung für das Nationalparkcamp in der Lobau

Die Jury des Fachbeirats "Bildung für nachhaltige Entwicklung" der Österreichischen UNESCO-Kommission schlug das Projekt "YES!" des Nationalparkcamps in der Lobau für die Auszeichnung als österreichisches Dekadenprojekt vor. In der Begründung der Jury wurde vor allem hervorgehoben, dass Naturschutz direkt vor Ort praktisch vermittelt wird.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten (MA 50)

Die Abteilung ist für die Förderung des Wohnungsneubaus und der Wohnhaus- und Wohnungssanierung, für die Wohnbeihilfe, für die Bewilligung von Eigenmittelersatzdarlehen und für die soziale Wohnungsvergabe (unter anderem Geschäftsstelle für die Wohnungskommissionen) zuständig. In ihren Verantwortungsbereich fallen weiters die Wohnbauforschung, die Wahrnehmung der internationalen Beziehungen im Bereich Wohnbau und Stadterneuerung, die Aufsicht über die Gemeinnützigen Bauvereinigungen sowie die Schlichtungsstelle. Diese beschäftigt sich mit Mietzins- und Betriebskostenüberprüfungen, Nutzwertfestsetzungen und Hauptmietzinserhöhungen im Zuge einer Wohnhaussanierung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Objektförderungsmaßnahmen (Neubau, Wohnhaus- und Wohnungssanierung)

- Im Jahr 2009 wurden insgesamt 6.937 Wohneinheiten, inklusive 143 Eigenheimen, 99 Kleingartenwohnhäusern und 1.725 Heimplätzen, gefördert errichtet. Davon wurden 6.537 mit dem Landesdarlehen Neubau in der Höhe von insgesamt 292,2 Millionen Euro errichtet.
- Im Rahmen der Ökoförderungen für Niedrigenergiehäuser mit verbessertem Wärmeschutz bis hin zu Passivhäusern, für Wärmepumpen, Biomasseanlagen und Gasbrennwerttechnologie (Anfang 2009) wurden 529 nicht rückzahlbare Baukostenzuschüsse im Eigenheim- und Kleingartenwohnhausbereich von 1.500 bis maximal 14.000 Euro mit einer Gesamtsumme von rund 2,9 Millionen Euro gewährt.
- Thermisch-energetische Sanierung: Für 176 Wohnhäuser wurden 36,1 Millionen Euro nicht rückzahlbare Einmalzuschüsse, kombiniert mit Förderdarlehen in Höhe von 29,5 Millionen Euro, zur Verfügung gestellt. Die förderbaren Sanierungskosten betrugen 125,3 Millionen Euro.
- Förderzusagen sind ergangen zu 136 Sockel-(Total-)Sanierungen, 134 Maßnahmen zugunsten Behinderter und Einbauten von Aufzügen, zu 44 Erhaltungsmaßnahmen bei Wohnhäusern, zu 29 Anträgen zur Erhöhung des Wohnkomforts sowie zu zwei Wohnheimen. Die Sanierungskosten betrugen insgesamt 395,8 Millionen Euro. Es wurden 62 Millionen Euro an einmaligen nicht rückzahlbaren Zuschüssen, 7,3 Millionen Euro an Annuitätenzuschüssen und 70,6 Millionen Euro an Förderungsdarlehen gewährt.
- 9.523 Mieterinnen und Mieter beziehungsweise Eigentümerinnen und Eigentümer haben für die Sanierung von Einzelwohnungen, Eigenheimen und Kleingartenwohnhäusern nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von 11,8 Millionen Euro erhalten. 4.306 Sicherheitstüren, 377 Behindertenmaßnahmen, 1.531 Fernwärmeanschlüsse, 590 Umstellungen auf Brennwerttechnologie und 130 Biomasseanlagen wurden gefördert. Für 2.531 Kategorieanhebungen wurden Annuitätenzuschüsse und laufende nicht rückzahlbare Zuschüsse für die Dauer von bis zu zehn Jahren gewährt. Seit November 2009 werden im Rahmen einer mit 31. Dezember 2010 befristeten Sonderförderung einbruchshemmende Eingangstüren in Eigenheimen und Kleingartenwohnhäusern sowie in allen als Hauptwohnsitz benützten Wohnungen, unabhängig vom Baualter des Hauses beziehungsweise von der Wohnnutzfläche, gefördert.

Subjektförderungsmaßnahmen (Wohnbeihilfe und Eigenmittelersatzdarlehen)

- 2009 haben 56.922 Personen Wohnbeihilfe im Gesamtausmaß von 93,2 Millionen Euro erhalten.
- Weiters wurden 2.411 Eigenmittelersatzdarlehen im Gesamtausmaß von 18,6 Millionen Euro gewährt.

Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten

2009 wurden 1.458 Anträge auf Betriebskostenüberprüfungen, 1.504 Anträge auf Mietzinsüberprüfungen, 872 Anträge bei Hauptmietzinserhöhungen, 134 Anträge in Nutzwertfestsetzungsverfahren, 160 Anträge auf Prüfung von Ablöseforderungen und 1.356 Anträge in sonstigen Verfahren (Festsetzung eines Investitionsersatzes, Anerkennung als Hauptmieterin beziehungsweise Hauptmieter et cetera) erledigt.

Leistungsbericht 2009 des Sportamts (MA 51)

Das Aufgabengebiet der Magistratsabteilung 51 umfasst Sportförderungsmaßnahmen. Dabei liegen die Schwerpunkte einerseits in der Bautätigkeit durch den Magistrat sowie in den Subventionen zum Ausbau und zur Erhaltung von Sportanlagen und den Förderungsbeiträgen an Verbände und Vereine. Andererseits obliegt dem Sportamt die Verwaltung der städtischen Sporthallen, Sportplätze und Jugendsportanlagen. Darüber hinaus führt das Sportamt eine Reihe von Sportaktionen vor allem für die Jugend durch.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Bautätigkeit

Es wurden diverse Sanierungsarbeiten auf verpachteten Anlagen durchgeführt.

Verwaltung von Sportanlagen

- Zwei Sportplätze
- 17 Sporthallen
- 16 Jugendspielplätze und 16 öffentlich zugängliche Ball- und Kleinkinderspielplätze
- 132 Sportanlagen an Sportvereine und -verbände verpachtet
- 520 Schulturnsäle - gerätemäßige Erhaltung und Zurverfügungstellung an Vereine; 2009 wurden rund 430.000 Stunden bereitgestellt.
- Sportanlagen, die von der Wiener Stadthalle im Rahmen eines Geschäftsführungsauftrages geführt werden beziehungsweise wurden: Wiener Stadion - Ernst-Happel-Stadion, Hanappi Stadion, Albert-Schultz-Eishalle (bis 30. April 2009), Ferry-Dusika-Stadion, Stadionbad, Stadthallenbad und Sportanlage Windtenstraße (bis 30. Juni 2009)

Sportförderung

Finanzielle Zuschüsse an Verbände und Vereine für:

- Umbau der Albert-Schultz-Eishalle und Neuerrichtung einer weiteren Eishalle
- Errichtung einer Fußballakademie des FK Austria und Zuschuss zum Frauenfußballleistungszentrum
- Erhaltung von Sportanlagen
- Durchführung von Veranstaltungen
- Aufrechterhaltung des Sportbetriebes
- Förderung von Nachwuchssportlerinnen und -sportlern
- Verwaltungsförderung der Fachverbände
- Anmietung von Sportanlagen und Zurverfügungstellung an Verbände und Vereine

Veranstaltungen

Mitarbeit bei der Durchführung der Short Track Weltmeisterschaft 2009

Sportaktionen

- Jugendsportaktionen: Sportplatz der offenen Tür, Fahrten zum Schnee, Skikurse in den Weihnachts- und Semesterferien, Eislaufaktion, Talent-Leistungsschwimmen
- Aktion Frau und Sport

Leistungsbericht 2009 des Presse- und Informationsdienstes (MA 53)

Der Presse- und Informationsdienst (PID) ist für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wien zuständig. Die Kommunikationszentrale des Rathauses koordiniert auch den einheitlichen optischen und inhaltlichen Kommunikationsauftritt der Stadt Wien (Corporate Design und Corporate Communications). Zu den Hauptaufgaben des PID zählen unter anderem: zielgruppenspezifische Medienarbeit, Serviceleistungen für Journalistinnen und Journalisten, Direktinformation der Bürgerinnen und Bürger, Koordinierung und Umsetzung der Stadt-Kommunikationsschwerpunkte als auch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Imagewerbung im In- und Ausland.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Herausgabe eigener Medien

- wien.at - Homepage (Deutsch und English Edition, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch und Türkisch)
- wien.at print - das Infoblatt der Stadt Wien
- wien.at rk - rathaus-korrespondenz - täglicher Nachrichtendienst des Magistrats der Stadt Wien
- wien.at-Magazine mit begleitenden Internetauftritten
- wien.at aktuell - das Magazin für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- wien.at intern - Intranetauftritt der Stadt Wien für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- imagine:vienna - neue Internet Fotocommunity und -plattform
- wieninternational.at - laufende Betreuung des Online-Wochenmagazins
- Amtsblatt der Stadt Wien - amtliche Verlautbarungen und Ausschreibungen
- Landesgesetzblatt für Wien - Veröffentlichungen über Landesgesetze und -verordnungen

Schwerpunkte 2009

- Informationen zur Europawahl 2009 samt Internetplattform www.ehkloa.at zur Mobilisierung von Jungwählerinnen und Jungwählern
- Informationen zum Hauptbahnhof Wien
- Informationen zum Gratiskindergarten in Wien
- Erweiterung der Markt- und Meinungsforschung durch das Referat Stadtdemoskopie
- Medienmesse
- Informationen rund um den Themenkomplex Gesundheit
- Organisation und Servicierung der Stabsstelle Internationale Strategie und Koordination in der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Auslandsbeziehungen
- Steigerung der Medienarbeit in den Verbindungsbüros der Stadt Wien

Strategische Ziele

- Intensivierung der Markt- und Meinungsforschung innerhalb der Stadt Wien
- Ausbau von Web 2.0-Anwendungen in den Kommunikationsangeboten der Stadt Wien
- Optimierung der nationalen und internationalen Medienarbeit

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Zentraler Einkauf (MA 54)

Die Magistratsabteilung 54 ist eine zentrale Einkaufsabteilung bestehend aus acht Bereichen, dem Zentralen Fundservice (seit Mai 2009) und dem Logistik-Center mit einer Tischlereiwerkstätte. Sie versorgt die magistratsinternen Dienststellen und Unternehmungen der Stadt Wien mit kostengünstigen Bedarfsgütern. Die Magistratsabteilung 54 ist ständig bemüht, umweltfreundliche Produkte unter den Aspekten des Ökokaufes zu beschaffen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Umsetzung der Phase zwei des Projekts "Virtueller Markt"

Im Rahmen der Phase zwei wurde eine Ausschreibung für die Beschaffung eines Katalogsystems gestartet, das ab 2010 im Magistrat der Stadt Wien eingesetzt wird. Es wurden Maßnahmen erarbeitet, durch die die Beschaffungsprozesse im Zuge der Implementierung des Katalogs vereinfacht werden können. Weiters wurde vorbereitend an der Adaption der Geschäftsordnung und der Haushaltsordnung gearbeitet.

Übernahme Zentrales Fundservice und Beschaffung audiovisueller Geräte

Das Zentrale Fundservice wurde im Mai 2009 in die Magistratsabteilung 54 eingegliedert. Anfang 2009 hat die Magistratsabteilung 54 die Beschaffung von audiovisuellen Geräten von der Abteilung Bildung und außerschulische Jugendbetreuung (MA 13) übernommen.

Beschaffung innovativer Produkte

Die Abteilung hat als weiteren Schwerpunkt die Beschaffung innovativer Produkte gesetzt. Das Zentrum für Innovation und Technologie lud im Laufe des Jahres Firmen ein, die ihre Produkte und Dienstleistungen im Rahmen einer Informationsveranstaltung präsentierten.

Genderaspekt in der Vergabe

Die Magistratsabteilung 54 berücksichtigt seit Anfang 2009 routinemäßig genderrelevante Aspekte bei der Erstellung von Leistungsverzeichnissen für Vergaben.

Öffentlichkeitsarbeit

- Publikationen zu Tätigkeiten, Produkten, Veranstaltungen und Dienstleistungen der MA 54
- Teilnahme am Töchtertag
- Durchführung einer KundInnenbefragung zum Thema Produktqualität mittels Fragebogen
- Präsentationen über die (Öko-)Leistungen der MA 54 sowie zum Thema Entsorgung im PUMA-Forum; weiters Vorträge im ADV-Forum der Abteilung Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie (MA 14) zum Thema "Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung" und zum Thema "Virtueller Markt Phase zwei"

Europawahl 2009

Das Logistik Center hat für die Europawahlen die Anlieferung, Aufstellung, den Abbau sowie die Abholung der Wahlzellen und Urnen organisiert und durchgeführt. Weiters wurden barrierefreie Zugänge zu den Wahllokalen von der Tischlerei des Logistik Centers angefertigt und aufgebaut.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Bürgerdienst (MA 55)

Der Bürgerdienst der Stadt Wien ist Begleiter und Vermittler zwischen den Menschen, der Stadtverwaltung und anderen Institutionen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 17 Bezirksbürgerdienststellen, des Mobilen Bürgerdienstes, des Stadtinformationszentrums und der Telefonvermittlung legen großen Wert auf die qualitative Betreuung ihrer Kundinnen und Kunden. Sie sind stets bemüht, die Bevölkerung bei den kleinen und großen Herausforderungen des täglichen Lebens umfassend zu unterstützen. Anliegen und Anfragen werden schnell, direkt und unbürokratisch erledigt. Geboten werden moderne Dienstleistungen in einer modernen und lebenswerten Stadt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Sicherheitsinformationszentrum im Stadtinformationszentrum

In Kooperation mit den Helfern Wiens ist im Stadtinformationszentrum ein weiteres Sicherheitsinformationszentrum eröffnet worden. Somit steht auch das Stadtinformationszentrum im Wiener Rathaus in diesem wichtigen Bereich mit Rat und Tat zur Seite.

Projekt Lebensbestätigungen

Seit Oktober 2009 hat der Bürgerdienst eine neue Aufgabe übernommen und ist für die Ausstellung von Lebensbestätigungen zuständig. Somit wurde die Servicepalette um ein wichtiges Angebot erweitert.

Fundservice im Stadtinformationszentrum

Das Stadtinformationszentrum im Wiener Rathaus bietet nun auch in diesem Bereich seine Unterstützung an. In die neu aufgestellte Fundbox beim Eingang zum Rathauspark am Ende der Lichtenfelsgasse können ab sofort Fundgegenstände eingeworfen werden. Mit der Einbeziehung des Stadtinformationszentrums in die Belange des Fundwesens wurde ein weiterer Schritt zur Erhöhung der Servicequalität der Stadt gesetzt.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Wiener Schulen (MA 56)

Die Abteilung Wiener Schulen ist Erhalterin von rund 380 öffentlichen allgemein bildenden und berufsbildenden Wiener Pflichtschulen. Sie schafft damit für mehr als 104.000 Schülerinnen und Schüler und fast 12.000 Lehrerinnen und Lehrer die Basis für einen bedarfsorientierten und qualitativ hochwertigen Schulbetrieb.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Start für den ersten Campus am Monte Laa

Im Herbst 2009 startete der erste Campus am Monte Laa in der Rudolf-Friemel-Gasse 3-5 im 10. Bezirk. Diese multifunktionale Bildungseinrichtung mit einer Investitionssumme von rund 32 Millionen Euro umfasst eine Ganztagesvolksschule mit 16 Klassen und einen Kindergarten mit zehn Gruppen. Das Campus Modell ist gekennzeichnet durch eine enge räumliche und pädagogische Vernetzung der Bereiche Schule und Kindergarten. Es bildet die Basis für ein modernes Bildungsmodell, das die Vorzüge von Lernen und Freizeit durch fließende Übergänge in idealer Weise miteinander verbindet.

Planungs- und Bauvorbereitungsarbeiten sowie Bautätigkeiten an öffentlichen Pflichtschulen

- Planungsarbeiten für die Umsetzung des Schulsanierungspaketes 2008 bis 2017 mit einem Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 570 Millionen Euro: Für die Durchführung von Substanzsanierungsarbeiten an 117 von den insgesamt 242 im Schulsanierungspaket vorgesehenen allgemein bildenden Pflichtschulstandorten wurden 2009 rund 41 Millionen Euro investiert.
- Adaptierung des Gebäudes in der Leopoldsgasse 3 im 2. Bezirk für Sonderschulzwecke und Fortführung der umfassenden Sanierung der Sonderschule in der Kanitzgasse 8 im 23. Bezirk mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 16,3 Millionen Euro
- Baubeginn eines weiteren Campus am ehemaligen Nordbahnhofgelände in der Ernst-Melchior-Gasse im 2. Bezirk, als PPP-Projekt
- Umfangreiche Planungs- und Bauvorbereitungsarbeiten an zwölf weiteren Standorten, wie zum Beispiel für die Campusprojekte Zentralbahnhof und Donaufeld Nord sowie für die Errichtung einer neuen Berufsschule für Verwaltungsberufe

Material für den Schulunterricht "Warenkorb"

Zehnprozentige Erhöhung der finanziellen Mittel im Rahmen des sogenannten Warenkorbes; damit stehen den öffentlichen und privaten Wiener Pflichtschulen pro Schuljahr insgesamt rund 4,3 Millionen Euro für den Ankauf von Schreib- und Zeichenrequisiten (wie zum Beispiel Schulhefte und Bleistifte), technischem und textilem Werkmaterial für die Schülerinnen und Schüler sowie von EDV- und Büromaterial zur Verfügung.

Ganztägig geführte Schulen

Einrichtung von elf zusätzlichen, ganztägig geführten Schulen und Bereitstellung der dafür erforderlichen Infrastruktur, wie Ausgabeküchen und Personal, Organisation der Nachmittagsbetreuung sowie der Mittagsverpflegung mit einem mindestens 40-prozentigen Bioanteil. An den nunmehr insgesamt 113 ganztägig geführten Schulstandorten wurden rund 21.800 Schülerinnen und Schüler betreut.

Maßnahmen im EDV-Bereich

Projektstart des umfangreichen Schulverwaltungsprogramms für allgemein bildende Pflichtschulen "WiSion - Wiener Schulinformationssystem Online" zur administrativen Unterstützung der Schulleitungen

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten (MA 57)

Die Frauenabteilung setzt sich für eine geschlechtergerechte Gesellschaft ein - eine Gesellschaft, die Frauen und Männern in Wien gleiche Lebens- und Arbeitschancen bietet. Um nach wie vor bestehende Benachteiligungen von Frauen zu beseitigen, werden zu verschiedenen Lebensbereichen themenbezogene Projekte, Maßnahmen und Serviceangebote entwickelt oder durchgeführt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Einkommensgerechtigkeit, soziale Sicherheit für Frauen und Betriebliche Frauenförderung

- Erstellung des Konferenzbands FemCities "Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern, Wie funktionierts? Wer profitiert?" - Konferenzband als Download:
- Erstellung der Publikation "Frauenförderung in Wiener Betrieben - wie geht das? Erfolgreiche Beispiele aus der Praxis" - Publikation als Download:
- Workshop für interessierte Unternehmen über betriebliche Frauenförderung
- Durchführung einer empirischen Untersuchung: Frauenbarometer 2009 zum Thema "Rahmenbedingungen, damit Frauen selbstbestimmt, sicher und unabhängig in Wien leben können" mit dem Schwerpunkt auf den Teilaspekt Arbeitsmarkt

Überwindung von geschlechtsspezifischer Gewalt

- Teilnahme am EU-Daphne Projekt "Aktiv gegen Zwangsheirat"
- Kofinanzierung diverser EU-Projekte mit Schwerpunkt Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen
- Start der Kampagne "Der richtige Standpunkt: Gegen Gewalt"
- Beteiligung am österreichweiten Pfeifkonzert anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt

Überwindung von geschlechtsspezifischen Rollenstereotypen

- Durchführung des 8. Wiener Töchtertags für Mädchen zwischen elf und 16 Jahren zur nicht-traditionellen Berufsorientierung
- Beteiligung am österreichweiten Projekt "mut!3 - Mädchen und Technik - Geschlechtssensible Berufsorientierung mit dem Schwerpunkt Mädchen und Technik"
- Koordination des Projekts "Mehr Technikstudentinnen"
- Durchführung der Veranstaltung "Offenes Rathaus für Frauen in Wien" zum Motto "Rollenbilder"
- Erstellung der Publikation "Das Rollen.Bilder.Buch - Zur Selbstreflexion über Rollenbilder für Groß und Klein"
- Veranstaltung "Frauen*Stadt*Talk" zum Thema "Frauen tanzen nicht nach Rock und Rolle! Warum die Frauenhose auch etwas mit Emanzipation zu tun hat"
- Beauftragung des Vereins "Gender Plattform" mit Eltern-Workshops zur Selbstreflexion und zum Abbau von Rollenbildern
- Teilnahme an mehreren Bezirks-Mädchentagen

Aktive Frauen- und Gleichstellungspolitik in Wien / Empowerment (Ermächtigung) von Mädchen und Frauen

- Organisation des Wiener Frauenpreises, Verleihung durch Frauenstadträtin Sandra Frauenberger
- Betreuung von Informationsständen des Frauen- und des Mädchentelefons bei zahlreichen Veranstaltungen (unter anderem beim Donauinselfest oder beim Österreichischen dm-Frauenlauf)
- Aktualisierte Neuauflage der Broschüre "Wien für Wienerinnen" (früher: "Frauen in Wien")

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Wasserrecht (MA 58)

Die MA 58 ist Anlaufstelle für die Erteilung von Genehmigungen in den großen Rechtsbereichen Wasser- und Schifffahrtswesen, aber auch für viele weitere, teilweise nicht so bekannte Anliegen, wie zum Beispiel solche der Jagd, der Fischerei, des Pflanzenschutzes, des Tierschutzes oder der Landwirtschaft. Diese werden unter dem Begriff "Landeskultur" zusammengefasst. Auch die Vollziehung von Verwaltungsstrafverfahren nach dem Wiener Reinhaltegesetz und der Winterdienstverordnung des Magistrates der Stadt Wien fällt in den Vollzugsbereich der Abteilung. Darüber hinaus ist die MA 58 als - mit Ausnahme des agrartechnischen Referates - ausschließlich reine Rechtsdienststelle im Rahmen der Legistik umfangreich bei der Vorbereitung von Entwürfen zu landesrechtlichen Vorschriften und Begutachtung von bundesrechtlichen Bestimmungen tätig.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Wasserrecht

- Im Bereich Wasserrecht konnte die MA 58 im Oktober 2009 mit der Ausrichtung der Wasserrechtsreferenten-Tagung im Wiener Rathaus einen gelungenen Schwerpunkt zur Stärkung der Arbeitsbeziehungen zu wichtigen Partnerinnen und Partnern im Bereich Umweltrecht in Österreich setzen. An der Fachtagung nahmen Vertreterinnen und Vertreter des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, der Ämter der Landesregierungen sowie des Verwaltungsgerichtshofes teil. Zugleich konnte die starke Stellung Wiens als Kongressstadt erneut erfolgreich unter Beweis gestellt werden.
- Neben vielen weiteren Genehmigungsverfahren konnte der Altlast Gaswerk Simmering eine wasserrechtliche Bewilligung zur Absicherung erteilt werden.

Fischereirecht

Das Wiener Fischereigesetz wurde gänzlich modernisiert. Dieses sieht nunmehr für den Erwerb einer Fischerkarte die Ablegung einer Prüfung vor. Damit sollen die nachhaltige Befischung der Wiener Fischereireviere und eine möglichst weitgehende Schonung der natürlichen Ressourcen sichergestellt werden.

Tierzuchtrecht

Im November 2009 wurde durch die Beschlussfassung im Wiener Landtag das Wiener Tierzuchtgesetz einer mit den Ländern abgestimmten gänzlichen Neuregelung unterworfen.

Neu im Verwaltungsstrafverfahren

Mit Stichtag 1. Oktober 2009 wurde der Kreis der von der MA 58 zu vollziehenden Strafverfahren um die der Winterdienstverordnung des Wiener Magistrats erweitert. Diese Verordnung sieht eine möglichst schonende Verwendung von Auftaumitteln und abstumpfenden Streumitteln auf öffentlichen Flächen vor. Damit soll die Gesundheit von Menschen, Tieren, Pflanzen, Gewässern und des Bodens nachhaltig geschützt werden.

Leistungsbericht 2009 des Marktamts (MA 59)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wiener Marktamts achten im Rahmen ihrer Kontrolltätigkeiten auf die Einhaltung der zum Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten erlassenen gesetzlichen Vorschriften im Lebensmittel- und Gewerbebereich und verwalten darüber hinaus die Wiener Märkte.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Lebensmittelaufsicht

- Schwerpunktkontrollen auf Vorhandensein von sogenannten "Schummelschinken und Analogkäsen"
- Weiterführung des Informationsaustausches mit den benachbarten EU-Mitgliedsstaaten hinsichtlich EU-Standards beim Import von Lebensmitteln aus Drittstaaten
- Verstärkte Importkontrollen von Waren aus dem asiatischen Raum

Marktwesen

- Die Wirtschaftlichkeitsbesprechung zu den Sanierungsarbeiten am Naschmarkt wurde positiv erledigt.
- Fortführung der Sanierung des Brunnenmarkts
- Erstellung eines Plans zur Sanierung der Infrastruktur auf dem Vorgartenmarkt
- Vorbereitung der Sanierung des Sonnbergmarkts

Preisangelegenheiten, Gewerbewesen und andere gesetzliche Kontrollen

- Verstärkte Kontrollen der ordnungsgemäßen Preisauszeichnung in diversen Fachhandelsgeschäften
- Teilnahme an Schwerpunktkontrollen der MD-OS - Gruppe Krisenmanagement und Sofortmaßnahmen, Polizei und Finanzbehörden
- Intensive Kontrollen von Straßenverkaufsständen
- Schwerpunktkontrollen über verbotene Rückstände in Spielwaren und Kosmetika

Öffentlichkeitsarbeit

- Veranstaltung des "Märktedankfestes" im Wiener Rathaus
- Beteiligung an der "Senior-aktuell" mit Informationsstand
- Informationsstände bei verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen

Leistungsbericht 2009 des Veterinäramts (MA 60)

Das Veterinäramt der Stadt Wien bekämpft Tierseuchen, überwacht die Haltungsbedingungen und den Gesundheitszustand der Nutztiere in den landwirtschaftlichen Betrieben und die Produktion von Futtermitteln. Es betreibt wissenschaftlich fundierten Tierschutz, kontrolliert tierärztliche Ordinationen und den Tierarzneimitteleinsatz und begutachtet Tierversuche.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Tierseuchen

- Im Jahr 2009 wurden 130 Kontrollen in der Tierkörperbeseitigung Wien und 190 Kontrollen in der Fernwärme Wien durchgeführt.
- 35 Proben von verendeten Wildvögeln wurden zur Untersuchung auf Geflügelpest in das nationale Referenzlabor verbracht.
- Weiters wurden 42 Proben im Rahmen der Futtermittelkontrolle bei Futtermitteldistributoren entnommen und untersucht.
- Im Berichtsjahr wurde an zwei Tierseuchenübungen (eine externe, eine interne) teilgenommen.

Tierschutz

Über die Tierschutz-Helpline und im Permanenzdienst wurden über 11.000 Anrufe von Bürgerinnen und Bürgern entgegengenommen und 590 Soforteinsätze in Tierschutzangelegenheiten getätigt.

Leistungsvertrag der Stadt Wien mit dem Wiener Tierschutzverein

Insgesamt wurden 2.662 Tiere als Fundtiere (2.023) oder als herrenlose Tiere (639) gemeldet. Geborgen und untergebracht wurden 795 Hunde, 726 Katzen und 225 sonstige Tiere. Von den Hunden konnten rund 58 Prozent, von den Katzen rund 20 Prozent an ihre rechtmäßigen Besitzerinnen und Besitzer retourniert werden.

Veranstaltungen

Es wurden 16 Veranstaltungen an 40 Tagen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit abgehalten. Im Rahmen der Sicherheitspädagogischen Tage in Wiener Volksschulen wurden über 3.000 Kinder besucht, um über Sicherheit im Zusammenleben zwischen Mensch und Tier zu berichten.

Tierärztliche Ordinationen, Tierversuche

Es wurden 63 Ordinationen, private Tierspitäler und Hausapotheken sowie 16 Tierversuchseinrichtungen vom Veterinäramt kontrolliert. Außerdem wurden 203 Stellungnahmen zu Anfragen und Meldungen nach dem Tierversuchsgesetz abgegeben.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten (MA 62)

Das Aufgabengebiet der Abteilung Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten (MA 62) umfasst die Organisation der Wahlen und Volksbegehren, Volksabstimmungen und Volksbefragungen. Die Abteilung ist Ansprechpartnerin in allen Fragen und Angelegenheiten zum Thema Melde- und Passservice.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Legistik

Im Bereich des Naschmarkts wurde die Grenze zwischen dem 4. und 6. Bezirk und im Bereich des Karlsplatzes die Grenze zwischen dem 1. und 4. Bezirk geändert. Damit wurden die Grenzverläufe an die in der Natur ersichtlichen Gegebenheiten angepasst. Ebenso erfolgte die Änderung der Grenzen zwischen dem 4. und 10. Bezirk und dem 3. und 10. Bezirk. Damit liegen im Bereich des neuen Hauptbahnhofes die geplanten Baublöcke eindeutig in einem Bezirk.

Wahlen

Organisation und Abwicklung der Europawahl 2009 (7. Juni 2009) und des Volksbegehrens "Stopp dem Postraub" (27. Juli bis 3. August 2009)

Passservice

- Mit 30. März 2009 wurde der neue Sicherheitsreisepass mit Fingerabdruck eingeführt. Durch die Fingerabdrücke, die bei der Passbeantragung von Personen ab dem 12. Lebensjahr erfasst und auf dem Chip im Pass gespeichert werden, kann der Reisepass noch eindeutiger seiner Besitzerin oder seinem Besitzer zugeordnet werden.
- Seit 15. Juni 2009 benötigen auch Kinder unter zwölf Jahren einen eigenen Reisepass mit Chip. Eine Miteintragung etwa im Pass eines Elternteils ist gesetzlich nicht mehr möglich. Bestehende Miteintragungen bleiben noch bis 14. Juni 2012 gültig.

Meldeservice

Durch eine vom Bundesministerium für Inneres zur Verfügung gestellte neue Datenbank zur Führung des Lokalen Melderegisters hat die Gemeinde Wien eine organisatorisch bessere Möglichkeit, das Lokale Wiener Melderegister zu verwalten. Auf Basis dieses neuen Registers wurde im Rahmen des Projektes "Meldewesen Neu" ein neues EDV-Programm für die Wiener Meldebehörde (MA 62 und Magistratische Bezirksämter) entwickelt.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens (MA 63)

Die Schwerpunkte der Abteilung liegen im Gewerbevollzug, der fachspezifischen Legistik, dem Lebensmittelrecht und dem Vergaberecht. Die interne und externe Beratungstätigkeit gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung. Ferner ist im Bereich der MA 63 die Geschäftsstelle des Vergabekontrollsenates Wien angesiedelt. Die Abteilung ist Trägerin der Entwicklungen im Bereich des E-Government (Virtuelles Amt). Für die Umsetzung der "Dienstleistungsrichtlinie" (Richtlinie 2006/123/EG) wurde Abteilungsleiter Mag. Wolfgang Magesacher LL.M. zum Projektleiter bestellt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie

- Einrichtung des Einheitlichen Ansprechpartners Wien (EAP), einer zentralen Anlauf- und Servicestelle: Entsprechend der Kernaufgabe des EAP stehen auf dem Internetportal www.eap.wien.at Informationen für Dienstleistungserbringerinnen und -erbringer sowie Dienstleistungsempfängerinnen und -empfänger über Anforderungen für die rechtmäßige Aufnahme und Ausübung einer Dienstleistungstätigkeit in Österreich, die zuständigen Behörden, Register und Datenbanken sowie Informationen zu Rechtsbehelfen zur Verfügung. In erstinstanzlichen Verfahren können schriftliche Anbringen auch beim EAP eingebracht werden. Sie werden von diesem an die zuständige Stelle weitergeleitet. Der EAP wird auch für Rückfragen zum Verfahrensstand zur Verfügung stehen. Die Inanspruchnahme des EAP ist kostenlos und ohne Registrierung möglich.
- Überprüfung des Wiener Normenbestandes auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Dienstleistungsrichtlinie im Hinblick auf die Gewährleistung der Niederlassungsfreiheit sowie des freien Dienstleistungsverkehrs; rechtliche Unterstützung bei der legistischen Umsetzung der erforderlichen Anpassungen

Gewerberecht

- "Kompetenzabrundung" bei den von der Magistratsabteilung 63 betreuten Gewerben im Interesse eines umfassenden Serviceangebotes für die Unternehmerinnen und Unternehmer
- Aufbau einer wienweit zuständigen spezialisierten Kompetenzstelle für besonders sensible Betriebsanlagen (sogenannte IPPC-Anlagen und Seveso-II-Anlagen)
- Etablierung, Koordinierung und rechtliche Begleitung diverser behördenübergreifender Schwerpunktkontrollen im gesamten Landesgebiet (etwa in den Bereichen Ausschank und Abgabe von Alkohol an Jugendliche, Verkehrsgewerbe sowie Öffnungszeiten im Handel)
- Aufbau und Umsetzung des Projekts "Wiener Liste der freien Gewerbe" zur Verbesserung des Kundenservices sowie zur Vereinfachung und Beschleunigung der Verwaltungsabläufe
- Umfassende Ausweitung des Online-Angebotes

Sonstige Legistik

- Novelle des Wiener Vergaberechtsschutzgesetzes 2007
- Novelle der Verordnung der Wiener Landesregierung über die Höhe der Entschädigung der Mitglieder des Vergabekontrollsenates für Zeitversäumnis
- Kundmachung der Wiener Landesregierung betreffend die Gebühren für die Inanspruchnahme des Vergabekontrollsenates
- Verordnung über die Gewerbeausübung in Gastgärten 2009
- Zwei Novellen zur Marktordnung 2006
- Zwei Novellen zum Marktgebührentarif
- Novellierung des Markttarifs

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten (MA 64)

Die Magistratsabteilung 64 befasst sich mit rechtlichen Angelegenheiten in den Bereichen Bau, Eisenbahn, Energie, Strahlenschutz und Luftfahrt. Aufgabe ist neben der Durchführung von Verfahren in diesen Bereichen vor allem auch die Erstellung von Rechtsgutachten sowie die Prüfung und Ausarbeitung von Gesetzesvorschlägen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Gesetzes- und Verordnungsentwürfe

- Bauordnung für Wien - Novelle
- Wiener Garagengesetz
- Wiener Kleinfeuerungsverordnung
- Überprüfungsentgeltverordnung - Novelle (Überprüfungsentgelttarif 2009)

Grundabteilungen und Bauplatzschaffungen

- 2. Bezirk: Bauplatzschaffung für die künftige Wirtschaftsuniversität
- 2. Bezirk: Grundabteilung für den Bahnhof Wien Nord
- 2. Bezirk: Grundabteilung für den Volksprater
- 2. Bezirk: Kleingartenanlage "Grünland" (186 Kleingärten)
- 3. Bezirk: Ehemalige Aspanggründe ("Eurogate")
- 10. Bezirk: Gelände des ehemaligen Südbahnhofs ("Sonnwendviertel")
- 10. Bezirk: Gelände der ehemaligen Heller-Fabrik
- 12. Bezirk: Kometgründe
- 22. Bezirk: Gelände der ehemaligen Waagner-Biro-Werke
- 22. Bezirk: Bauplatzschaffung für die Erweiterung der Albert-Schultz-Eishalle

Umlegung

22. Bezirk: Schlettergasse/Ullreichgasse/Eipeldauer Straße

Eisenbahnangelegenheiten

Baubewilligung für die Verlängerung der U-Bahnlinie U2 von Aspern bis zum Flugfeld Süd

Energierecht

Grundsatzgenehmigung für die Verbindung einer Starkstromleitung zwischen den Umspannwerken Simmering und Südost

Öffentliche Bauten

Generalsanierung des Museums des 20. Jahrhunderts - Bewilligung einer Artothek

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten (MA 65)

Die Abteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten (MA 65) ist zuständig für allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Straßenverkehrs-, des Kraftfahr- und Kraftfahrlinienrechts, für die Parkraumbewirtschaftung erster Instanz betreffend Beschäftigte und Betriebe sowie für alle Fahrschulangelegenheiten. Zu den Aufgaben zählen weiters alle rechtlichen und behördlichen Angelegenheiten des Fiakerwesens einschließlich des Prüfungswesens.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Legistik

Begutachtung von Novellen zur Straßenverkehrsordnung, zum Führerscheingesetz und zum Kraftfahrgesetz, sowie Immissionsschutzgesetz Luft, auch im Hinblick auf den Masterplan Verkehr

Projekte und Arbeitsgruppen

- Teilnahme an der Parkraummanagementkommission und an der Fachkommission Verkehr
- Teilnahme an der Arbeitsgruppe zur Erörterung der materiell rechtlichen Anpassungserfordernisse aufgrund der Verordnung über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße (PSO)
- Teilnahme am Unterausschuss Radverkehr im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- Teilnahme an Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Vorschlägen für eine Novelle betreffend Fahrschulwesen und Führerscheinwesen
- Teilnahme an Diskussionsgruppen zum Thema "Shared Space" und zur Attraktivierung des Radfahr- und Fußgängerverkehrs

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Parkraumüberwachung (MA 67)

Die Parkraumüberwachung kontrolliert die Kurzparkzonen Wiens, stellt zur Überwachung der Halte- und Parkverbote Personal an die Bundespolizeidirektion Wien ab und führt Verwaltungsstrafverfahren bei Übertretungen nach dem Wiener Parkometergesetz und bei Übertretungen des ruhenden Verkehrs durch.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Kurzparkzonenüberwachung

Im Jahr 2009 wurden etwa 328.000 Stunden für die Überwachung der Kurzparkzonen aufgewendet.

Parkraumüberwachungsgruppe

Im Februar 2009 wurde der neue Stützpunkt Wallgasse offiziell im Beisein von Stadtrat Schicker und Brigadier Wammerl an die Bundespolizei - Landesverkehrsabteilung übergeben.

Teilnahme an Veranstaltungen

Kontrollorgane der Kurzparkzonenüberwachung standen beim Daseins-Fest im Mai und beim Mobilitätsfest der Stadt Wien im September für Fragen zur Verfügung.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Feuerwehr und Katastrophenschutz (MA 68)

Die Aufgaben der Wiener Berufsfeuerwehr sind im Wiener Feuerwehrgesetz und im Wiener Katastrophenhilfegesetz definiert. Sie beinhalten die Brandbekämpfung, die Menschenrettung, die Leichenbergung, die Hilfeleistung bei öffentlichen Notständen und den Katastropheneinsatz.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Einsätze 2009

- Die Wiener Feuerwehr musste im Jahr 2009 35.532 Einsätze erledigen.
- Zuwachsraten ergaben sich bei den aus dem gestiegenen Verkehrsaufkommen resultierenden technischen Einsätzen.
- Die Anzahl der Brandeinsätze ist leicht rückläufig. Der Grund dafür ist in der nachhaltigen Umsetzung des vorbeugenden Brandschutzes durch Feuerwehr und Fachabteilungen zu sehen.
- Im Jahr 2009 waren pro 24 Stunden circa 98 Feuerwehreinsätze notwendig. In weiterer Folge bedeutet das, dass in Wien etwa alle 15 Minuten mindestens ein Löschfahrzeug ausrückt, und das rund um die Uhr - auch an Wochenenden oder Feiertagen. Bei der Wiener Feuerwehr wird unabhängig von der Anzahl der tatsächlich eingesetzten Fahrzeuge jeder Einsatz nur einmal gezählt. Das bedeutet ein Vielfaches an Fahrzeugbewegungen im Vergleich zu den Einsatzzahlen.
- Von den insgesamt 35.532 Einsätzen im Jahr 2009 gliedern sich die Einsätze der Berufsfeuerwehr in circa ein Drittel Brandeinsätze und zwei Drittel technische Einsätze. Zu Brandeinsätzen zählen beispielsweise Zimmerbrände, Geschäftsbrände und Dachbrände oder Auslösungen von automatischen Brandmeldeanlagen, zum Beispiel durch Mistkübelbrände. Technische Einsätze betreffen beispielsweise Verkehrsunfälle, Hilfeleistungen für Personen in psychischer oder physischer Zwangslage oder Leichenbergungen.
- 53 Mitarbeiter der Wiener Berufsfeuerwehr wurden im Berichtsjahr im Einsatzdienst verletzt.

Feuerwachen

- Die Umbautätigkeit konzentrierte sich auch im Jahr 2009 auf die Generalsanierung der Zentralfeuerwache.
- Der Übungsturm in der Hauptfeuerwache Mariahilf wurde adaptiert.

Fahrzeuge

Im Berichtsjahr 2009 wurden ein Taucherrüstfahrzeug, drei Drehleitern, zwei Wechselladerfahrzeuge, eine Teleskopmastbühne, ein Logistikfahrzeug sowie ein Mehrzweckboot angekauft. Beauftragt mit Fertigstellung 2010 wurden ein Abschleppfahrzeug, ein Atemschutzfahrzeug, ein Wechselladerfahrzeug, vier Mannschaftstransportfahrzeuge, zwei Drehleitern und drei Rüstlöschfahrzeuge.

Öffentlichkeitsarbeit

- Es wurden 251 Führungen auf Feuerwachen für Schulklassen, Delegationen und die interessierte Öffentlichkeit mit insgesamt 5.684 Teilnehmerinnen und Teilnehmern veranstaltet.
- Die wichtigsten Veranstaltungen, die von der MA 68 organisiert wurden oder an denen teilgenommen wurde, waren der Feuerwehrball im Wiener Rathaus, der Töchtertag, das Donauinselfest und das Wiener Sicherheitsfest.
- Auch im Jahr 2009 wurden sämtliche Medien laufend betreut und mit Einsatzberichten, Fotos und Videos versorgt.

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Liegenschaftsmanagement (MA 69)

Die Abteilung Liegenschaftsmanagement (MA 69) ist die zentrale Schnittstelle für die wesentlichen Aufgaben im Liegenschaftsbereich der Stadt Wien und Drehscheibe für Immobilientransaktionen. Sie weist den einzelnen Magistratsdienststellen die Verwaltung der diversen städtischen Liegenschaften zu und verwaltet einen Teil der Flächen selbst.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Pflege der Grundstücksdatenbank und Verwaltung von Liegenschaften

Die Daten über alle im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Liegenschaften werden in einer Grundstücksdatenbank permanent aktuell gehalten. Von den rund 586 Millionen Quadratmetern (72.520 Grundstücke) betreut das Liegenschaftsmanagement rund 20 Millionen Quadratmeter selbst.

Ankauf von Liegenschaften

Bei den Liegenschaften, die 2009 für die Stadt Wien angekauft wurden, handelt es sich großteils um Grünflächen zur Erweiterung des Erholungsraumes der Wienerinnen und Wiener. Angekauft wurde aber auch Bauland, zum Beispiel eine Fläche im Bereich des Projekts "Eurogate" im 3. Bezirk, auf dem ein Schulcampus und eine Parkanlage errichtet werden.

Verkauf von Bauland und Kleingärten

- Im Eigentum der Stadt Wien befindliches Bauland wird in der Regel in Form eines Bestbieterverfahrens verwertet. Mangels magistratsinternen Bedarfs wurden vor allem Baugründe für Einfamilienhäuser, aber auch Liegenschaften für die Errichtung von Baulichkeiten für Büro- und Wohnnutzung veräußert. Die betroffenen Liegenschaften werden jeweils in Tageszeitungen inseriert und zusätzlich auf der Homepage der Abteilung angeboten: Erwerbbare Liegenschaften der Stadt Wien. Darüber hinaus wurden auch 2009 Liegenschaften an die jeweiligen Bauberechtigten veräußert.
- Die MA 69 ist bestrebt, allen Pächterinnen und Pächtern eines Kleingartens der Stadt Wien mit der Flächenwidmung "EKl-W" oder "GS" den Ankauf "ihres Schrebergartens" zu ermöglichen: Kleingartenanlagen mit derzeit erwerbbaren Kleingärten und Kaufpreisermäßigungen. Für den Verkauf dieser Kleingärten sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. 2009 wurden 198 Kleingartenparzellen veräußert.

Zukunftweisende Liegenschaftsentwicklungen unter Beteiligung der MA 69

- Grundstücksübergabe für die Wirtschaftsuniversität neu beim Messegelände im Prater (2. Bezirk)
- Spatenstich für den Schulcampus neben dem Rudolf-Bednar-Park (2. Bezirk): Entwicklung des ehemaligen Nordbahnhofgeländes - Stadtrat Oxonitsch gibt Startschuss für "Campus Nordbahnhof" (rk vom 5.5.2009)
- Eröffnung des neuen Gebäudes des FH-Campus (Baurecht im 10. Bezirk)
- Projekte Star 22 beziehungsweise Oase 22 am ehemaligen Waagner Biro-Areal (22. Bezirk)
- Viertel 2 (2. Bezirk) - Inbetriebnahme und Preisauszeichnung
- Zimmermannplatz (9. Bezirk) - Spitalslabor und Tiefgarage errichtet
- Erweiterung und Neubau der Therme Oberlaa (Baurecht im 10. Bezirk)
- Schulcampus und Parkanlage beim Eurogate (3. Bezirk)

Leistungsbericht 2009 des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes der Stadt Wien (MA 70)

Als Notfallorganisation erfüllt die Wiener Berufsrettung (MA 70) den landesgesetzlichen Auftrag des öffentlichen Rettungsdienstes für die Stadt Wien. Zu den Hauptaufgaben gehören die Aufrechterhaltung von Erste-Hilfe-Maßnahmen, die Leistung erster notärztlicher Hilfe bei unmittelbarer Lebensgefahr und die Durchführung von Krankentransporten, bei denen lebenswichtige Funktionen überwacht und aufrecht erhalten werden müssen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Einsätze

Über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen Europas modernste Rettungs-Einsatzzentrale und zwölf über das Stadtgebiet verteilte Rettungsstationen. 2009 wurden von der MA 70 insgesamt 160.874 Einsätze abgewickelt. Die Gesamtleistung der von der Notrufleitstelle ausgehenden Fälle ("Rettungsverbund") betrug 276.585. Der Notarzthubschrauber "Christophorus neun", der gemeinsam vom ÖAMTC und der Wiener Berufsrettung betrieben wird, flog 829 Einsätze in Wien.

Eröffnung des Neubaus der Rettungsstation Mariahilf

Der Neubau mit acht Geschossen auf insgesamt 5.738 Quadratmetern Fläche ersetzt die über hundert Jahre alte Rettungsstation in Mariahilf. Die neue Rettungsstation bietet ein zeitgemäßes funktionelles Arbeitsumfeld für die Wiener Berufsrettung sowie moderne Büroräumlichkeiten für die Abteilung Parkraumbewirtschaftung (MA 67).

Investitionen in Infrastruktur und Equipment

Mit der Endfertigung des neuen Küchenwagens wurde die Modernisierung des kompletten Katastrophenzugs erfolgreich abgeschlossen. Sechs neue umgebaute Rettungswägen wurden in den Dienst gestellt. Neben laufenden Adaptierungsarbeiten auf den einzelnen Rettungsstationen wurde eine neue Küche in der Rettungsstation Leopoldau installiert. Es wurden Demonstrations- und Übungsmaterial für das Ausbildungszentrum angekauft sowie neue CO-Messgeräte zum optimalen Schutz der Sanitäterinnen und Sanitäter angeschafft.

Ausbildungszentrum

1.972 Teilnehmende besuchten 2009 die angebotenen Fortbildungsangebote. Bereits zum dritten Mal konnte der Ausbildungslehrgang für "besondere Notfallkompetenzen" angeboten werden. 15 Teilnehmerinnen beziehungsweise Teilnehmer absolvierten erfolgreich diese für Sanitäterinnen und Sanitäter höchste Ausbildungsstufe. Neben der laufenden internen Weiterbildung wurden 18 Abendveranstaltungen im Hörsaal angeboten. Weiters wurden 147 Erste-Hilfe-Kurse abgehalten, die in erster Linie auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Magistrats ausgerichtet sind.

Leistungsbericht 2009 des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV)

Die Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) zählt zu den größten Gesundheitseinrichtungen Europas. Unter ihrem Dach sind zwölf Spitäler und elf Pflegewohnhäuser der Stadt Wien zusammengefasst. Insgesamt 32.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, um das Wohl der ihnen anvertrauten Menschen. Allein in den Spitälern werden jährlich 400.000 stationär aufgenommene Patientinnen und Patienten betreut und rund 3,5 Millionen Ambulanzbesuche gezählt. Zudem betrieb der Wiener Krankenanstaltenverbund als größter Ausbildner Österreichs im Jahr 2009 elf Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege, eine Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst sowie eine Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen - Bereich Pflege und Bereich MTD. Seit dem Jahr 2002 haben über 4.000 Absolventinnen und Absolventen ihre Diplome der Gesundheits- und Krankenpflege erhalten.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Krankenanstalten der Stadt Wien

- 2009 wurde das "Schlaganfallprojekt für Wien" gestartet. Ziel ist eine Verbesserung und Optimierung der Schlaganfallversorgung für die Wienerinnen und Wiener.
- Für jene Patientinnen und Patienten, die nach der Entlassung aus dem Krankenhaus Unterstützung, Betreuung und Pflege benötigen, wurden in den KAV-Spitälern zusätzliche sogenannte Entlassungsmanagerinnen und -manager eingesetzt.
- Im März 2009 wurde die Vorentwurfsplanung für das Krankenhaus Nord gestartet. Rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Übersiedlungsabteilungen waren an diesem Planungsprozess beteiligt. Parallel dazu fanden die Vertragsverhandlungen mit dem Bieterkonsortium Porr-Siemens-Vamed statt.
- Nach nur 15 Monaten Bauzeit wurde Anfang Dezember das Dialysezentrum Donaustadt seiner Bestimmung übergeben. Rund 430 Patientinnen und Patienten können hier im Endausbau an 72 Dialyseplätzen behandelt werden. Die Einrichtung gehört damit weltweit zu den größten Dialysezentren. Sie entstand in einer wegweisenden innovativen Zusammenarbeit öffentlicher und privater Institutionen.
- Im Oktober feierte das Kaiser-Franz-Josef-Spital die Dachgleiche der erweiterten Gesundheits- und Krankenpflegeschule. Im Herbst 2010 geht die neue Schule in Betrieb.
- Im Wilhelminenspital konnte der Rohbau für die neue Herz-Intensivstation im Erdgeschoss des Pavillons 29 fertiggestellt und plangemäß mit den Innenausbauarbeiten begonnen werden.
- Alle Blutbanken/-depots des KAV haben das Zertifizierungs-Audit abgeschlossen. Damit wird bestätigt, dass die Blutbanken/-depots nach standardisierten und kontrollierten Qualitätskriterien arbeiten und damit eine hohe Sicherheit der Abläufe gewährleisten.
- Auszeichnungen: Dem Palliativteam des Wilhelminenspitals wurde im Mai der diesjährige Österreichische Palliativpreis verliehen. Den EMAS-Umweltpreis erhielt das Sozialmedizinische Zentrum Baumgartner Höhe für besondere Leistungen im betrieblichen Umweltschutz.
- 2009 wurde die Umstellung auf ein neues Krankenhausinformationssystem im Wiener Krankenanstaltenverbund (außer AKH) fortgeführt. Ziel ist es, ausgewählte Abläufe wie Betreuung in Fachambulanzen, Notaufnahme, stationäre Behandlung und Versorgung nach definierten Qualitätsstandards durchzuführen. Die Ergebnisse werden mit moderner Informationstechnologie unterstützt.

Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien - Universitätskliniken

- Im August wurde das AKH komplett ISO-zertifiziert. Die Zertifizierung bedeutet für die Patientinnen und Patienten, dass standardisierte Verfahren und genaueste Dokumentationen aller Leistungen zum Einsatz kommen. Sie bestätigt die höchste Qualität in der medizinischen Behandlung.
- Die Entwicklung der Pflege wurde auch 2009 vorangetrieben. Es erfolgte eine Neustrukturierung des Bereiches Organisationsentwicklung mit den Bereichen Klinische Fortbildung, Klinische Pflegewissenschaft und Klinische Expertennetzwerke.
- Die Großküche des Allgemeinen Krankenhauses wurde durch die "Austria Bio Garantie" im Bereich "Bio-Teilsortiment" zertifiziert. Damit wird bestätigt, dass die AKH-Küche einen jährlichen prozentuellen Anteil an Bioerzeugnissen verwendet. Die Abteilung Küche und Betriebsrestaurant ging 2009 bereits zum 14. Mal als Sieger bei einem Lehrlingswettbewerb im Bereich der öffentlichen und öffentlichkeitsnahen Betriebe hervor.

Pflegewohnhäuser der Stadt Wien

- Im Juli 2009 erfolgte die Dachgleichenfeier für das Pflegewohnhaus Leopoldstadt. In den Pflegewohnhäusern Innerfavoriten, Meidling und Simmering wurden die Bauarbeiten aufgenommen. Für die Wienerinnen und Wiener bedeutet dies eine Fortführung des wohnortnahen Ausbaus des Pflege- und Betreuungsangebotes.
- Die Planungen für das Pflegewohnhaus Baumgarten befinden sich in der Phase der Entwurfsfreigabe.

- Das Neubauprojekt Pflegewohnhaus Liesing steht kurz vor Baubeginn. Der Architekturwettbewerb für das Pflegewohnhaus Donaustadt wurde abgeschlossen.

Leistungsbericht 2009 der Unternehmung Wiener Wohnen

"Wiener Wohnen" ist eine Unternehmung der Stadt Wien. Sie bewirtschaftet Wohnhausanlagen mit dem Ziel, leistbare Wohnungen modernen Standards an einkommensschwächere Personen und Familien zu vermieten. In ihrer Verwaltung stehen rund 1.950 Wirtschaftseinheiten, 220.000 Wohnungen, 47.000 Garagen und Parkplätze und 5.600 Lokale.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Modernisierung von Gebäuden

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 24 Sanierungsvorhaben von Wohnhausanlagen finanziell erstmals wirksam. 18 Sanierungsvorhaben wurden mit einer thermisch-energetischen Verbesserung, zum Beispiel durch Einbau neuer Fenster oder Herstellung einer Wärmedämmverbundfassade, gekoppelt. Dadurch können die Energiekosten und die Schadstoff-Emissionen reduziert werden. Insgesamt wurden 2009 rund 100 Millionen Euro in Gebäudesanierungsmaßnahmen investiert.

Modernisierung von Wohnungen

Frei werdende Wohnungen der Kategorien C, D und B wurden - wie schon in den Vorjahren - auch im Jahr 2009 nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten im Standard angehoben, um den Kundinnen und Kunden zeitgemäße moderne Wohnungen zur Verfügung stellen zu können. Insgesamt konnte bei 3.420 Leerwohnungen mit der Verbesserung des Wohnungsstandards begonnen werden.

Projekt "Wiener Wohnen Unterwegs"

"Wiener Wohnen Unterwegs" ist Teil der Bemühungen, für die Mieterinnen und Mieter in den Gemeindebauten verstärkt vor Ort präsent zu sein. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Wiener Wohnen stehen dabei zu angekündigten Terminen in Bussen, die vor den Gemeindebauten aufgestellt werden, zur Kontaktaufnahme zur Verfügung.
Ziel der Tour ist es, die Sorgen der Bewohnerinnen und Bewohner aufzunehmen und das Service von Wiener Wohnen besser zu gestalten. In Zukunft soll dadurch besser auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingegangen werden können.
Dabei wird über die bisherigen Angebote hinaus eine persönliche Ansprechstelle unmittelbar in der Wohnumgebung geboten. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass viele Wünsche, Anregungen, aber auch Beschwerden von manchen Bewohnerinnen und Bewohnern lieber im persönlichen Gespräch vor Ort angesprochen werden.

Leistungsbericht 2009 der Unternehmung Wien Kanal

Das öffentliche, rund 2.400 Kilometer lange Kanalnetz in Wien bewältigt pro Jahr den Transport von circa 220 Milliarden Liter Abwasser. Die Unternehmung Wien Kanal sorgt mit ihren 503 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei für aktiven Gewässerschutz. Einen besonderen Schwerpunkt stellte im Jahr 2009 der Start des Kanalnetz-Ausbauprogramms im 22. Bezirk dar.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Ausbauprogramm Donaustadt

Beginnend mit Juli 2009 hat Wien Kanal den Startschuss für insgesamt 14 neue Kanalbauprojekte in Wien Donaustadt gegeben. Mit Fertigstellung aller Projekte im Jahr 2013 wird das Kanalnetz in der Donaustadt um insgesamt 23 Kilometer öffentlichen Kanal gewachsen sein. Rund 1.200 weitere Haushalte werden an das Kanalnetz angeschlossen sein.

Weitere Dienstleistungen

Neben den Projektschwerpunkten stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Wien Kanal 365 Tage im Jahr und 24 Stunden täglich im Dienst der Wienerinnen und Wiener. Mit ihrer Arbeit sichern sie den hohen Standard der Wiener Abwasserentsorgung und tragen einen wesentlichen Teil zur hohen Lebensqualität in der Stadt bei. Im Rahmen der Tätigkeit von Wien Kanal wurden folgende Dienstleistungen erbracht:

BürgerInnenservice

- Circa 2.800 Kanalverstopfungen im Hausanschlussbereich konnten erfolgreich behoben werden.
- Circa 260 Dichtheitsproben und Kanaluntersuchungen wurden durchgeführt.
- Circa 380 Gutachten für die Herabsetzung der Abwassergebühren wurden erstellt.
- Circa 220 Erhebungen für Kanalanschlüsse wurden auf Antrag durchgeführt.
- Circa 2.000 Abwasserproben wurden gezogen und insgesamt 4.600 Einzelanalysen durchgeführt.
- Circa 1.000 Firmen wurden im Rahmen der Indirekteinleiterverordnung laufend überwacht. Etwa 3.400 Firmen werden in Evidenz gehalten.
- Circa 3.800 Senkgruben werden betreut. Bei mehr als 37.000 Räumungen wurden insgesamt rund 210 Millionen Liter Abwasser entsorgt.
- Circa 780 Tonnen Material wurden aus privaten Abscheideranlagen geräumt und fachgerecht entsorgt.

Kanalneubau, Kanalerneuerung und Kanalerhaltung

- Circa neun Kilometer öffentliche Kanäle wurden im Zuge des Netzausbaues errichtet.
- Circa 520 Kanalbaustellen wurden zur Erhaltung und Reparatur des öffentlichen Kanalnetzes durchgeführt.
- Circa 155 Kilometer Kanäle wurden mittels TV-Kamera untersucht.
- Circa 4.300 Tonnen Ablagerungen wurden aus dem öffentlichen Kanalnetz gefördert und fachgerecht entsorgt.

Öffentlichkeitsarbeit - Dritte Mann Tour

Am 1. Mai 2009 fand der Saisonstart für die Dritte Mann Tour - Im Kanal statt. Bis zur Winterpause am 1. November 2009 nahmen etwa 12.500 Besucherinnen und Besucher an den Führungen in der Wiener Kanalisation teil. Der Einstieg in die Welt des "Dritten Mannes" wird wieder am 1. Mai 2010 geöffnet und ganzjährig bespielt.

Leistungsbericht 2009 der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WASt)

Die Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WASt) tritt gegen Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgender-Personen auf. Sie setzt sich für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung in allen Lebensbereichen ein. Sie ist die erste und österreichweit einzige derartige Stelle in einer kommunalen Verwaltung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Beratung, Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit

- Die anonyme und kostenlose Antidiskriminierungs-Beratung für Lesben, Schwule, Transgender-Personen sowie am Thema Interessierte wurde 2009 insgesamt 95 Mal in Anspruch genommen.
- 43 Schulungen und Vorträge (161 Stunden, 1.153 Teilnehmende) an unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen
- Eintägiges Follow-up-Seminar für Personalverantwortliche des KAV
- Erarbeitung und Implementierung eines zweitägigen Seminars für KAV-Führungskräfte
- Mitwirkung bei Seminaren an der Sicherheitsakademie der Bundespolizei
- "Queere Stadtgespräche": vier öffentlich zugängliche Veranstaltungen ("Queer Generations I: LesBiSchwules Leben von damals bis heute", "Queer Generations II: Transgender Leben von damals bis heute", "Out im Alter? Wie wollen alte Lesben und Schwule leben?", "Altern in der Regenbogenvilla: Modelle LesBiSchwuler Wohnprojekte in Europa")
- Pride-Monat im Juni 2009: drei öffentlich zugängliche Veranstaltungen ("Tag der offenen Tür", "Rathausführung Andersrum")

Jahreskonferenz: Fachkonferenz "Bullying in der Schule. 'Anders'-Sein als Risiko?"

- Eintägige internationale Fachkonferenz "Bullying in der Schule. 'Anders'-Sein als Risiko?" im Volksbildungshaus Urania mit 220 Teilnehmenden und internationalen Vortragenden
- Publikation der drei Fachpublikationen "Bullying im Klassenzimmer", "Bullying in der Schule" und "Bullying bekämpfen" (schoolmates - Bullying und Homophobie in der Schule)
- Pressekonferenz zur Fachkonferenz

Publikationen

- Einladungsflyer und vier Veranstaltungsplakate zu den "Queeren Stadtgesprächen"
- Einladungskarten und Konferenzmappe zur Fachkonferenz "Bullying in der Schule"
- Diverse Fachartikel

EU-Projekte und Internationales

- Co-Konzeption des EU-Projekts "INSTRADA"
- Grundtvig-Comenius Course "Strategies and Practical Tools Challenging Homophobia and Acknowledging Diversity" bei KomBi-Kommunikation und Bildung in Berlin
- Vorarbeiten zum EU-Projekt "LARS - Breaking the taboo of domestic violence in lesbian partnerships"

Öffentliche Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit

- Hissung der Regenbogenfahne am Wiener Rathaus (Regenbogenparade) gemeinsam mit Stadträtin Frauenberger
- Teilnahme an der Regenbogenparade mit einem eigenen WASt-Wagen
- Zahlreiche Infostände zum Thema Lesben, Schwule, Transgenderpersonen, (Anti-)Diskriminierung
- Hissen eines Red Ribbon am Wiener Rathaus gemeinsam mit Stadträtin Frauenberger und Stadträtin Wehsely (Welt-Aids-Tag 2009)

Kooperationen und Vernetzung

- Kooperation bei der Theaterproduktion "Abgefahren" und "Papas in Motion"
- Austausch mit der Lesben-, Schwulen-, Transgender-Community sowie mit Expertinnen und Experten
- Vernetzung mit kommunalen, nationalen und internationalen Organisationen zur Bekämpfung von Homophobie und Diskriminierung